Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 7. November 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 265.

Ohio der Rettungsanker.

Nationale Prohibition durch Verwerfung des Bundesamendements in Frage gestellt

Die „Nassen" jubilieren.

Cleveland, O., 7. Nov. Vollständige amtliche Berichte aus 84 von den 88 Counties beweisen, daß die Nassen in zwei von den vier Prohibitionsfragen gewonnen haben.

Die Ratifizierung der nationalen Prohibition ist in diesen Counties mit einer Mehrheit von 16,600 Stimmen abgelehnt worden; desgleichen das Crabbegesetz für Staatsprohibition mit einer Mehrheit von ungefähr 29,000 Stimmen.

Die Vorlage für die gänzliche Aufhebung der Staatsprohibition ist mit einer Mehrheit der „Trockenen" von 30,000 Stimmen verworfen worden und ebenso die Vorlage für die Zulassung von 2,75prozentigem Bier mit 20,000 Stimmen Mehrheit. Die Berichte aus den übrigen vier Counties können die Resutate nicht wesentlich ändern.

Die „Nassen" jubilieren.

Columbus, 7. Nov. Die Wahlberichte an Staatssekretär Smith aus 64 von den 88 Counties zeigen, daß die „Nassen" noch für alle vier Punkte die Führung haben. Statistiker in seinem Bureau prophezeien, daß das Crabbegesetz für Staatsprohibition von den „Nassen" niedergestimmt ist und für das Bundesamendement das Ergebnis sehr knapp sein wird; ferner, daß die jetzigen Mehrheiten für die 2.75 prozent. Biervorlage und die Aufhebung der Staatsprohibition in den noch fehlenden 22 Counties ausgewischt werden werden.

Louisville, Ky., 7. Nov. Nichtamtliche Wahlberichte aus 84 von den 120 Counties des Staates Kentucky geben den „Nassen" eine Mehrheit von 564 Stimmen, indessen erklären die Beamten der Anti-Saloon-Liga, daß die Berichte aus den übrigen 36 Counties, die den „Trockenen" sicher sind, diesen eine Mehrheit von 5000 Stimmen geben werden.

Columbus, O., 7. Nov. Allem Anschein nach haben die Stimmgeber des Staates Ohio sich gegen die Ratifizierung des Prohibitionsamendements zur Bundesverfassung ausgesprochen. Die Wahlberichte sind zwar noch unvollständig. Die Anti-Saloon-Liga behauptet, die Ratifizierung hat gesiegt, vermag aber keine Zahlen dafür anzugeben. Die Ohio Home Rule Association beansprucht dagegen eine Mehrheit von 5000 bis 7000 Stimmen für die Verwerfung des Amendements.

Die Wahlberichte aus 70 von den 88 Counties zeigen für die Ratifizierung 420,618 Stimmen, dagegen 442,290 Stimmen. Im letzten Jahr gaben die noch fehlenden 18 Counties 48,350 Stimmen dafür ab und 32,282 Stimmen dagegen. Diese Zahlen würden zusammen 468,758 Stimmen für und 474,522 Stimmen dagegen ausmachen und eine Mehrheit von über 5000 Stimmen für die Verwerfung bedeuten.

Bestätigen die endgültigen Wahlergebnisse dieses Resultat, so werden, wie erwartet wird, die Beamten des Staates Ohio darauf dringen, daß dieser Staat in der Liste gestrichen wird, die bei der Ankündigung der nationalen Prohibition für den 16. Januar 1920 zugrunde gelegen hat.

Wie Rechtsverständige erklären, hat der stellvertretende Staatssekretär Frank Polk im letzten Jahr einen gesetzlichen Fehler begangen, als er bei dem Erlaß dieser Proklamation erklärte, daß 36 Staaten sich für das Prohibitionsamendement ausgesprochen haben und in diese Liste auch den Staat Ohio einschloß, wobei er sich auf eine gefälschte Abschrift der Resolution gestützt oder einen Brief des Gouverneurs von Ohio unbeachtet gelassen habe, in dem darauf hingewiesen wurde, daß die Gesetze von Ohio eine Volksabstimmung für die Ratifizierung von Gesetzen verlangen. Mit diesem Brief hat der Gouverneur eine Abschrift der Konstitution des Staates Ohio übersandt.

Ob die Nichtbeachtung dieses Briefes der Proklamation von Sekretär Polk ihre Gesetzmäßigkeit entzieht, wird von den Gerichten zu entscheiden sein. Fällt ihre Entscheidung dahin aus, daß der Erlaß ungiltig ist, so kann die Prohibition erst ein Jahr nach der Veröffentlichung einer neuen Proklamation inkraft treten.

Außer in Ohio steht noch in anderen Staaten das Erfordernis einer Volksabstimmung (Referendum) in der Verfassung, und auch in diesen bemüht man sich, das Prohibitionsamendement vor die Wähler zu bringen.

Bei der Entscheidung des Obersten Bundesgerichts wird es sich um die Frage handeln, was die Bundesverfassung mit dem Ausdruck „Legislaturen" meint, wenn es darin heißt, daß Amendements von den „Legislaturen" von ¾ der Staaten ratifiziert werden müssen. Bereits in einem früheren Rechtsfall hat das Oberste Bundesgericht eine Entscheidung des Obersten Statsgerichts von Ohio bestätigt, derzufolge der Ausdruck „Legislatur" auch die gesetzgeberische Tätigkeit der Bevölkerung durch die „Initiative" und das „Referendum" einschließt und sich nicht auf die gesetzgebenden Häuser beschränkt.

Columbus, O., 7. Nov. Ueber die Wahlen in Ohio liegen soweit folgende Ergebnisse vor:

1. Die wirklichen Zahlen aus 59 von 88 Counties zeigen, daß die „Nassen" bei allen vier Prohibitionsvorschlägen die Mehrheit haben.

2. Staatsbeamte sagen, die vorliegenden Zahlen weisen darauf hin, daß die „Nassen" das Crabbe-Gesetz für Staatsprohibition niedergestimmt haben und das Schlußergebnis für die Ratifizierung des Bundesamendements ein sehr knappes sein wird; daß die beiden anderen Vorschläge, Aufhebung der staatlichen Prohibition und Zulassung von 2.75prozentigem Bier, von den „Trockenen" niedergestimmt sind.

3. L. H. Gibson, Kampagneleiter der „Nassen", gibt für 2.75prozent. Bier und staatliche Prohibition die Niederlage der „Nassen" zu, beansprucht aber den Sieg für die anderen beiden Vorschläge.

4. J. A. White, Kampagneleiter der „Trockenen", beansprucht für diese Sieg für alle vier Punkte.

San Francisco, 7. Nov. Die Aufhebung der Ratifizierung des Bundesamendements seitens des Staates Ohio wird vielleicht die Wirkung haben, daß die Durchführung der nationalen Prohibition bis mindestens zum November 1921 verschoben werden muß, erklärte heute Th. A. Bell, Anwalt der „California Grape Protective Association".

Herr Bell äußerte sich auch über die in zehn anderen Staaten noch bevorstehenden Volksabstimmungen über das Amendement: „Maine wird als nächster Staat am 20. September 1920 abstimmen. Die neun anderen Staaten, nämlich Californien, Colorado, New Mexico, Oklahoma, Arkansas, Missouri, Nebraska, Michigan und Washington werden im November 1920 die Abstimmung darüber abhalten. 45 Legislaturen haben das Amendement ratifiziert. Sechsunddreißig sind notwendig, um es rechtskräftig zumachen. Das Erfordernis der Volksabstimmung in elf Staaten verringert die Zahl der Staaten, die das Amendement in vollgültiger Weise ratifiziert haben, auf fünfundzwanzig. Damit bleibt das Amendement außer Kraft, bis in allen den elf Staaten die Volksabstimmung stattgefunden hat.

Kentucky doch „trocken".

Louisville, 7. Nov. Amtliche Berichte über die letzten Dienstagswahlen in diesem Staate ergaben in 90 Counties eine Mehrheit von 4509 für eine staatsweite Prohibition. Die noch ausstehenden Counties werden schwerlich noch viel am Gesamtergebnis ändern.

Root gegen Prohibition.

New York, 7. Nov. Elihu Root, der frühere Staatssekretär und Bundessenator, der schon längere Zeit Anwalt der Getränke-Interessen ist, plädierte im Bundesdistriktsgericht gegen die Verfassungsmäßigkeit des Volstead'schen Kriegsprohibitions-Durchführungsgesetzes und für die Zulässigkeit des 2.75 Prozentbiers. Die Verhandlung fand vor Richter Hand statt, welcher sich die Entscheidung vorbehielt.

„Am 27. Oktober", sagte Hr. Root u. a., „war der Verkauf dieses Bieres vollkommen gesetzlich. Am 29. Oktober war er es nicht. Am 28. Oktober (dem Tage der Gutheißung jenes Gesetzes über das Veto des Präsidenten hinweg) hatte der Kongreß keinerlei gesetzliche Befugnis, die Herstellung und den Verkauf dieser Art Bier, welches von J. Ruppert Co. gemacht wird, zu sperren. Der Präsident hatte immer und immer wieder gesagt, daß der tatsächliche Krieg endete, als der Waffenstillstand unterzeichnet und die Armee demobilisiert wurde, also kein Bedürfnis mehr für die Aufbringung und den Unterhalt von Streitkräften vorhanden war."

Vor dem [illegible] Richter schweben [illegible] Klagen, welche jenes Gesetz anfechten

Im Kongreß.

Schlußabstimmung über Friedensvertrag unbestimmt.

Washington, 7. Nov. Der Senat hat das von Sen. Gore, Okla., beantragte Amendement zum deutschen Friedensvertrag, nach welchem Kriegserklärungen einer Volksabstimmung unterworfen werden sollten, mit 67 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Da die sonstigen in Vorschlag gebrachten Amendements von den betreffenden Senatoren fallen gelassen worden sind, so liegen dem Senat nunmehr die vierzehn von dem Ausschuß für auswärtige Beziehungen beschlossenen Vorbehalte und das „Vorwort" zum Vertrage vor.

Die Aussichten darüber, ob eine baldige Schlußabstimmung über den Vertrag stattfinden wird, bleiben unbestimmt. In der gestrigen Sitzung kam es zu einem Wortgefecht zwischen den Führern der beiden Parteien, das nahezu eine sofortige Abstimmung über die Ratifizierung des Vertrages ohne Vorbehalte mit sich gebracht hätte. Schließlich, als die Senatoren sich bereits dazu anschickten, ihre Stimmen darüber abzugeben, scheiterte die Abstimmung an dem Widerspruch von Sen. Jones, Rep., Wash., der bemerkte, daß dadurch die Möglichkeit, später der Ratifizierungsurkunde Vorbehalte zuzufügen, vielleicht ausgeschlossen werden würde.

Erleichterung für Bergbau-„claims".

Die von beiden Häusern des Kongresses angenommene Resolution, durch welche die Besitzer von Bergbau-„claims" in den Ver. Staaten, mit Einschluß von Alaska, für das laufende Jahr von der Verpflichtung entbunden werden, für jeden „claim" mindestens 100 Doll. für Arbeiten oder Anschaffungen auszugeben, ist Präsident Wilson zwecks Unterzeichnung übersandt worden.

Präsident Wilson

Hat Unterredung mit Senator Hitchcock.

Washington, 7. Nov. Präsident Wilson hat heute vormittag Senator Hitchcock, den Führer im Kampf für den Friedensvertrag, an sein Krankenbett berufen, um mit ihm die Frage der Vorbehalte zu besprechen. Es ist dies die erste persönliche Unterredung des Präsidenten mit einem Senator seit seiner Erkrankung.

Bundesgeneralanwalt Palmer, der heute früh eine Unterredung mit Sam. Gompers über den Kohlenstreik hatte, begab sich danach ins Weiße Haus und wurde alsbald in das Krankenzimmer geführt.

Senator Hitchcock war ½ Stunde bei dem Präsidenten, der ihn im Bette sitzend empfing. Wie der Senator nachher mitteilte, habe der Präsident während der ganzen Unterredung äußerstes Interesse an den Tag gelegt und seine Ansichten mit größter Energie geäußert. Er habe dem Präsidenten mitgeteilt, daß die Republikaner die Annahme der Vorbehalte durchsetzen könnten, da nur eine einfache Majorität dafür erforderlich sei. Der Präsident habe erklärt, er werde mit irgendwelchen Vorbehalten einverstanden sein, die von den Freunden des Vertrages für gut befunden würden, vorausgesetzt, sie beseitigen das Völkerbundabkommen nicht und sind nur dazu bestimmt, die Vertragsbestimmungen auszulegen.

Wie der Senator hinzufügte, habe er den Präsidenten bei erheblich besserer Gesundheit angetroffen, aber seine Gesichtslinien ließen erkennen, daß er während seiner Krankheit viel auszustehen gehabt habe.

— Der Spanierkönig Alfonso, derzeit mit Gemahlin auf einer Auslandreise, die ihn auch nach England führte, ist Donnerstagnacht von Boulogne nach Paris zurückgekehrt.

— Erklärt. — „......Drei Dinge gibt es, über die ich mich täglich ärgern muß: mein Füllfederhalter, mein Taschenfeuerzeug und meine Schwiegermutter!"

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute abend und morgen, morgen wahrscheinlich Regen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige nordöstliche bis östliche Winde.

Illinois: Bewölkt heute abend und morgen, morgen wahrscheinlich Regen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig, morgen — im westlichen Teil bereits heute abend — wahrscheinlich Regen oder Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Regen heute abend und morgen; im westlichen Teil heute abend wärmer.

Indiana: Bewölkt und unbeständig heute abend. Morgen teilweise bewölkt.

Nieder Michigan: Im allgemeinen bewölkt heute abend und morgen. Im nördlichen Teil heute abend ein wenig kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:38.
Sonnenaufgang, morgen: 6:32.
Mondaufgang: Morgen abend 5:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	50	3 Uhr morgens	45
4 Uhr nachm.	50	4 Uhr morgens	45
5 Uhr nachm.	48	5 Uhr morgens	45
6 Uhr abends	47	6 Uhr morgens	44
7 Uhr abends	47	7 Uhr morgens	45
8 Uhr abends	46	8 Uhr morgens	45
9 Uhr abends	46	9 Uhr morgens	46
10 Uhr abends	45	10 Uhr vorm.	46
11 Uhr abends	45	11 Uhr vorm.	46
12 Uhr mitternacht	45	12 Uhr mittags	46
1 Uhr morgens	45	1 Uhr nachm.	46
2 Uhr morgens	45	2 Uhr nachm.	46

Kohlennot in Kansas.

Im Chicagoer Bezirk reichen die Heizmittel zwei Monate.

Streiklage unverändert.

Weitere Beschränkung des Personenzugverkehrs, Einstellung der Kohlenversorgung der Ausländern gehörigen Schiffe in den amerikanischen Häfen, Beschränkung des Betriebs öffentlicher Nutzbarkeiten in einigen Städten und Hilferufe um Kohlen aus anderen geben heute, am Ende der ersten Woche des Ausstandes von 425,000 Weichkohlengräbern, der Nation weitere **Anzeichen des Elends, das unausbleiblich ist, wenn der Kohlengrubenbetrieb nicht in Bälde wieder** aufgenommen wird. Andere Eingriffe in das normale wirtschaftliche Leben des Landes stehen heute in Aussicht, hingegen hat sich die Lage des Ausstandes selbst wenig verändert.

In Regierungskreisen hegt man heute noch die Hoffnung auf baldige Beendigung des Ausstandes auf Grund der erwarteten Entwicklung des Verfahrens im Bundesgericht in Indianapolis, wo Richter Anderson morgen über den Antrag der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, den gegen sie, bezw. ihre Führer, erlassenen Einhaltsbefehl aufzuheben, entscheiden wird.

Außer Kansas, Nebraska, Alabama und Iowa, welche schon seit Tagen an Kohlenknappheit leiden, ist solche jetzt auch in Oklahoma eingetreten. „Legen Sie Beschlag auf alle Kohle, deren sie habhaft werden können", antwortete der Gouverneur Robertson von Oklahoma auf den Hilferuf eines County in seinem Staat.

Während der Bundeseisenbahndirektor ankündigt, daß keine allgemeine Einschränkung des Bahnverkehrs geplant werde, sind bereits im Mittelwesten 66 Züge aus dem Verkehr zurückgezogen worden, und weitere Einschränkungen dürften folgen. In Oklahoma werden Einschränkungen zur Wiederaufnahme des Betriebes von Kohlengruben gemacht, in Westvirginien sind, nach Angabe der Grubenbesitzer, 44 Kohlengruben, in welchen früher Gewerkschaftler arbeiteten, in Tätigkeit, und in Colorado hat die Kohlenförderung, laut Berichts der Grubenbesitzer, etwas zugenommen.

Kleinstädte und Dörfer in Kansas klagen, daß ihre Kohlennot immer schlimmer werde und viele Familien bei Eintritt des kalten Wetters ohne Heizmittel seien. In Kansas hat sich die Kohlennot zuerst empfindlich bemerkbar gemacht, aus anderen Staaten wurden jedoch nur durch Kohlenknappheit bedingte störende Einschränkungen berichtet.

Weitere Feststellungen der Sachverständigen haben den Heizmittelverwalter für das nordwestliche Gebiet, dessen Amtsstelle Chicago ist, veranlaßt, alle Beschränkungen in der Kohlenlieferung an sämtliche öffentliche Anstalten, öffentliche Nutzbarkeit-Gesellschaften, die Tagespresse und wichtigen Industrieen aufzuheben, da die Vorräte an Kohlen noch zwei Monate ausreichen. Doch wird die Einschränkung im allgemeinen streng durchgeführt und das Publikum zur größten Sparsamkeit ermahnt. Nicht weniger als 66 Züge sind dem Passagierverkehr entzogen worden, 52 allein auf der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn; vierzehn der 66 Züge berühren Chicago direkt. In Wegfall kommen auf der Northwesternlinie die Züge: 2 und 3 Uhr nachmittags nach Milwaukee; 9.02 abends nach Niles Center; 10.05 von Niles Center; 10.00 abends nach Desplaines; 3.30 nachmittags und 11.50 abends von dort nach Chicago; 2.25 nachmittags nach und 4.02 nachmittags von Glencoe; 11.50 morgens nach und 12.55 nachmittags von Winnetka. Auf der St. Paulbahn: 9.10 nach und 2 Uhr nachmittags von Cedar Rapids.

Kohlen sparen! sagt Washington.

Washington, 7. Nov. In allen Kreisen sieht man der Entwicklung der morgen stattfindenden Verhandlung über das Einhaltsverfahren gegen die Verbandsleiter der ausständigen Weichkohlengräber im Bundesgericht in Indianapolis mit großer Spannung entgegen. Inzwischen sind dem Kabinett von den Sekretären Wilson und Lane Vorschläge gemacht worden, die auf die Einleitung neuer Verhandlungen zwischen den gegnerischen Parteien abzielen; sollten diese Pläne Aussicht auf Erfolg bieten, so mag die morgige Gerichtsverhandlung auf acht Tage verschoben werden.

Gleichzeitig werden die Markehrun-

gen behufs Ersparung an Weichkohle immer weiter ausgedehnt, um die Volksmassen zu schützen, sollte der Ausstand sich auf unbestimmte Zeit ausdehnen. Zu den Maßnahmen gehört die Einstellung der Kohlenversorgung fremder Schiffe in amerikanischen Häfen, die Beschränkung des Personenzugverkehrs und ernste Mahnungen an das Publikum und an die Industrieen, strengste Sparsamkeit im Kohlenverbrauch zu üben. Ueberallhin, von wo Meldungen von Kohlenmangel eingelaufen sind, sind jetzt schleunigst Kohlen gesandt worden, und für den Augenblick ist keine wirkliche Not zu befürchten, wenn auch der Verbrauch an Heizmitteln jetzt weit größer ist, als gefördert wird. Daher ist Einschränkung dringend notwendig.

Vor der Kabinettssitzung, welche Staatssekretär Lansing einberufen hatte und der Bahndirektor Hines und Heizmittelverwalter Garfield beiwohnten, hatte Generalanwalt Palmer eine längere Unterredung mit Samuel Gompers, dem Präsidenten des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes. Gompers, sowie Vizepräsident Woll und Sekretär Morrison, welche ihn begleiteten, versicherten dem Bundesgeneralanwalt, daß eine Beilegung des Ausstandes ausgeschlossen sei, so lange die Regierung gesetzliche Mittel gegen den Ausstand durchführe. Er verwies ferner darauf, was die Wirkung der Regierung durch Einhaltsbefehl auf die Massen der organisierten Arbeiter sein werde. Der Bundesgeneralanwalt verharrte, wie es heißt, auf dem Standpunkt, daß die Ausständigen die Arbeit aufnehmen müßten, ehe das Einhaltsverfahren eingestellt werde. Die Sache wurde vom Kabinett besprochen.

Grubenbesitzer behaupten auf Grund ihrer Gerüchte, daß die Förderung von Kohle zunehme, hingegen sagen die Führer der Weichkohlengräber, daß die Massen der Ausständigen nicht nur fest zusammenhalten, sondern Zulauf erhielten.

Das Gerichtsverfahren.

Indianapolis, 7. Nov. Daß ein Gerichtsbefehl zur Einstellung des Ausstandes, wie ihn die Bundesregierung morgen beantragen wird, wirkungslos sein werde, wird von den Wortführern der Ausständigen versichert, da der Widerruf des Ausstandsbefehls nur von einer neuen Versammlung von Bevollmächtigten der Grubenarbeiter erlassen werden könne, nicht von den Verbandsführern. Die Anwälte der Ausständigen werden den Antrag auf Aufhebung des Einhaltsbefehls damit begründen, daß dieser sich gegen das Vereinigungsrecht richte, welche die Regierung, der Antragsteller, in ihren Verhandlungen mit den Grubenarbeitern und Grubenbesitzern anerkannt habe. Die Regierung habe überhaupt keinen Anteil an dem wirtschaftlichen Kampf. Die Grubenbesitzer selbst sagen jetzt, daß sie nicht an die Wiederaufnahme des Betriebs denken, ehe die Kohlengräber freiwillig die Arbeit wieder aufnehmen.

Die Betriebseinstellung der Kohlengruben beginnt, sich in Indiana fühlbar zu machen, und die Staatsnutzbarkeitskommission hat daher in allen Orten, wo die Kohlenvorräte nicht vierzehn Tage lang reichen, die Straßenbeleuchtung einstellen lassen und die Einschränkung im Gas- und Wasserverbrauch verfügt. Im Ausstandsgebiet im Staat ist die Lage unverändert.

Die Illinoiser Kohlenbarone.

Springfield, 7. Nov. Manche Grubenbesitzer sind in hoffnungsvoller Stimmung, und einer erwartet sogar die Wiederaufnahme des Betriebs vor Dienstag. Die Kohlengräber verhalten sich abwartend.

Mehr Kohle in Westvirginien.

Charleston, 7. Nov. In den letzten beiden Tagen hat in Westvirginien die Weichkohlenförderung beträchtlich zugenommen; laut hier heute eingetroffenen Meldungen sind 45 der vor einer Woche geschlossenen Kohlengruben im Staat wieder im Betrieb, es sind aber zumeist kleine und ihre Förderung, fast ausschließlich durch Nichtgewerkschaftler, ist gering. Die Führer der Ausständigen versichern, daß letztere treu aushalten.

Die Grubenbesitzer des Bezirks Kanawha bezeichnen die Angabe des Präsidenten Keeney des dortigen **Kohlengräberverbandes, daß die Grubenbesitzer $1.45 an jeder Tonne Kohlen verdienen, als unwahr.** Keeney machte die Angabe in einem offenen Brief an Präsident Wilson.

Keine Einigung.

Bismarck, 7. Nov. Die Verhandlungen zwischen den Grubenbesitzern, Kohlengräbern und Vertretern der Staatsregierung von Norddakota über die Forderung von sechs Zehntel Lohnerhöhung seitens der 2000 Braunkohlengräber im Staat haben sich heute früh zerschlagen, und die Weichkohlengräber werden die Arbeit einstellen. Gouv. Frazier erklärte vor der Schlußsitzung, daß er die Verwaltung der Kohlengruben übernehmen und sie betreiben werde, falls die Konferenz sich nicht einige.

Pittsburg, 7. Nov. Da die Grubenbesitzer behaupten, daß ihre mit Nichtgewerkschaftlern betriebenen Kohlengruben in vollem Betrieb seien und viele Ausständige die Arbeit wieder aufnehmen, so haben die Vertreter der Kohlengräber ihnen eine gemeinsame Feststellung der Tatsachen behufs Aufklärung des Publikums vorgeschlagen. Der Vorschlag ist aber noch nicht angenommen worden. Die riesigen Ueberschußvorräte an Kohlen werden an die von der Regierung als bevorzugt bezeichneten Individuen so schnell wie möglich verteilt.

Präsident Murray vom hiesigen Gewerkschaftsverband der Ver. Grubenarbeiter, erklärte heute, daß die Grubenbesitzer seit dem Kriege fabelhafte Preise für Kohle vom Publikum erlangten, daß die Kohlengräber aber unter der im September 1918 vereinbarten Lohnskala weitergearbeitet hätten, diese Vereinbarung aber jetzt erloschen sei. Die Regierung habe keinen Versuch gemacht, die Ausbeutung des Volkes durch die Grubenbesitzer zu verhindern, bis die Kohlengräber einen angemessenen Lohn gefordert hätten. Dann seien die Kohlenpreise an den Gruben von $4 und $5.50 die Tonne auf $2.35 herabgesetzt worden. Es wäre interessant, zu ermitteln, ob das Volk jetzt weniger bezahle als zur Kriegszeit.

Birmingham, Ala., 7. Nov. In den Alabamaer Kohlengruben ist die Förderung auf die Hälfte des normalen Umfangs gestiegen, versichern die Grubenbesitzer, und die Ausstandsleiter bestreiten es.

Grubenbetrieb in Arkansas.

Fort Smith, 7. Nov. In Little Rock beraten heute Gouverneur Brough und die Grubenbesitzer von Arkansas über die Wiederaufnahme des Betriebes der Kohlengruben im Staat unter dem Schutz von Bundestruppen.

Youngstown, Ohio, 7. Nov. Eine Menge Ausschreitungen, wie Niederstechen eines Streikerpostens durch einen farbigen Stahlarbeiter, Verletzung von Stahlarbeitern auf der Fahrt zur Arbeit durch nach dem Straßenbahnwagen geschleuderte Backsteine und die Verhaftung von zwölf Frauen in Ost Youngstown, als sie Arbeitern das Betreten der Anlage der Youngstown Sheet and Tube Co. zu wehren versuchten, werden heute berichtet. Die Republic Iron and Steel Co. hat ihre Plattenwerke heute in Betrieb gesetzt, die Carnegie Steel Co. einen weiteren Hochofen im Ohiowerk, somit dort vier von sechs.

Pittsburg, 7. Nov. In der Gegend Donora-Monessen am Monongahela ist es zu Ausschreitungen gekommen. Wegen versuchter Dynamitsprengung unter dem Häuschen eines arbeitenden Stahlwerkers wurden vier Männer von Soldaten verhaftet, drei andere wegen versuchter Dynamitsprengung eines mit Streikbrechern angefüllten Straßenbahnwagens am gestrigen Abend; es war niemand verletzt worden. Die Polizei ist verstärkt worden. Die Unterstützungsbewegung zu Gunsten der ausständigen Stahlhüttenarbeiter verbreitet sich über das ganze Land.

Knoxville, Tenn., 7. Nov. Drei Versuche, mit Nichtgewerkschaftlern bemannte Straßenbahnwagen mit Dynamit in die Luft zu sprengen, werden von Generalmajor Lewis untersucht; nur eine Sprengung gelang, es wurde aber niemand verletzt. Jetzt ist auch der Straßenbahnbetrieb nach Eintritt der Dunkelheit wieder aufgenommen worden. Ueber tausend Mann Bundes- und Staatstruppen werden hier bereit gehalten, für den Stadtdienst und für den in den Kohlengrubengebieten.

— **Die Königin Marie von Rumänien wurde jüngst an der Schweizer Grenze verhaftet und fünf Stunden in einem Bahnhof gefangen gehalten, bis ihre Persönlichkeit festgestellt war. Der Zollbeamte, welcher die Verhaftung vorgenommen hatte, erschöpfte sich nachher in Entschuldigungen.**

Metallstreik schon aus!

Ist neuester Berliner Meldung zufolge zusammengebrochen.

Weitere Aufschlüsse Bernstorffs.

(Geliefert von der „Associated Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 7. Nov. Vor dem Kriegsuntersuchungsausschuß wurde die Vernehmung des Ex-Botschafters Graf v. Bernstorff wieder aufgenommen.

Der Graf wurde zunächst gefragt, mit welchen Mitteln er der britischen Propaganda entgegengearbeitet habe. Er erklärte, er habe sein Bestmöglichstes versucht, die deutsche Propaganda-Abteilung von der Notwendigkeit zu überzeugen, Wandelbilderfilms zwecks Förderung der deutschen Sache nach den Ver. Staaten zu senden, denn auf diesem Gebiete entwickelten die Engländer dort eine rege Tätigkeit, doch er habe nur tauben Ohren gepredigt.

Die amerikanische Presse, fuhr er fort, sei in hohem Grade deutschfeindlich gewesen, und zwar von Beginn des Krieges an, und die deutsche Presse sei trotz emsigen Bemühens nicht imstande gewesen, die öffentliche Meinung umzuwandeln.

Die britische Propaganda sei der deutschen weit überlegen gewesen, einesteils wegen der technischen Schwierigkeiten, deutsche Meldungen und Berichte zu erhalten. Er habe es vermieden, an der Propagandatätigkeit teilzunehmen, um sich nicht als deutscher Beamter zu kompromittieren.

Der frühere deutsche Kolonialminister Dernburg habe interessante Artikel geschrieben und Vorträge zugunsten Deutschlands gehalten, bis die amerikanische Regierung, erkennend, daß dadurch das deutschamerikanische Element zur Stellungnahme gegen sie angefeuert wurde, ihm seine weitere Tätigkeit in diesem Sinne verboten habe.

Der Zeuge wurde vom Abg. Sinzheimer gefragt, wie es sich mit der angeblich versuchten Friedensvermittlung des Präsidenten durch einen „nichtgenannten neutralen Diplomaten" verhalte. Letzterer habe, einem diesbezüglichen Gerücht zufolge, die Bedingungen des Angebots in Erfahrung gebracht; ersteres indessen sei auf Grund der gestellten Forderungen als nicht annehmbar verworfen worden. Zimmermann, damals Minister des Auswärtigen, habe aus dieser Verwerfung Kapital geschlagen; doch als die Note schließlich an die Oeffentlichkeit gelangte, habe der „neutrale Diplomat" seine Ansicht geändert und sei des Lobes voll gewesen für das Angebot. Zimmermann jedoch verheimlichte diese Entwickelung.

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob Professor Münsterberg von der Harvard-Universität eines natürlichen Todes gestorben oder ob er um die Ecke gebracht worden sei, wie die Fama solches behauptete.

Graf v. Bernstorff stellte letzteres in Abrede. Er fügte jedoch hinzu, England sei freilich vor keinem Mittel zurückgeschreckt, wenn es gegolten habe, seine Interessen zu fördern, doch Münsterberg sei einem Schlagfluß erlegen.

Bernstorff stellte unbedingt in Abrede, daß Präs. Wilson seinerzeit die Friedensvermittlung auf Anstiften Englands unternahm. Er erklärte, im Gegenteil, die versuchte Friedensvermittlung sei England sehr unwillkommen gewesen.

Dr. Alfred Zimmermann, Reichssekretär des Auswärtigen während des Krieges, verursachte einige Aufregung mit einer Aussage, die deutschen Behörden hätten den Argwohn gehegt, daß der deutsche Geheimcode, der einem Amerikaner bekannt war, von der Regierung der Vereinigten Staaten verraten worden sei.

Graf v. Bernstorff bemerkte hierzu anfänglich, er könne nicht darauf schwören, daß in Amerika eingetroffene dratlose Depeschen der Entente vorenthalten worden seien. Später erklärte er unter Eid, er habe von einem „derartigen Verrat" nie etwas gehört. Deutschland habe einen gefährlichen und schwierigen Kabelverkehr durch neutrale Länder unterhalten, doch seien diese Depeschen wie Handelsdepeschen geheim gehalten worden.

Auch über den Tauchbootkrieg wurde wieder verhandelt. Vizeadmiral Eduard von Capelle, der ihn befürwortet hat, erklärte, die Tauchboote seien nicht imstande gewesen, die amerikanischen Transportschiffe anzugreifen, da jedes einzelne Tauchboot in einem begrenzten Kreis um England herum tätig gewesen sei und nicht den ganzen Ozean hätte abpatrouillieren können. Außerdem hätten verschiedene britische und amerikanische Erfindungen, wie das „Lauscherboot", die Angriffe verhindert. **Minen oder Tiefenbomben wurden dabei von ihm nicht erwähnt. Von** Capelle wollte nicht zugeben, daß die deutsche Admiralität die Vereinigten Staaten unterstützt habe, erklärte aber, daß man nach den von England gemachten Erfahrungen mit einer Freiwilligenarmee wußte, daß Amerika in sechs Monaten keine große Armee aufbringen könne, und in dieser Zeit hoffte man, den Krieg zum Abschluß zu bringen.

Der frühere Kanzler v. Bethmann Hollweg hat, wie er erklärte, im Juni und Juli 1917 den Eindruck gehabt, daß die Tauchboote solche Verheerungen anrichteten, daß England schwach wurde. Die Rede von Lloyd George, in der er „Schiffe, Schiffe" verlangt hat, wie auch diejenige in Glasgow, in der er nach „Silber und Kugeln" verlangt hat, sei wahrscheinlich nicht als eine Friedensgelegenheit aufgefaßt worden. Bezüglich der Beteiligung der Vereinigten Staaten an dem Krieg bemerkte der frühere Kanzler, daß jeder, der die „Lusitania"- und „Sussex"-Noten gelesen habe, gewußt hätte, daß sie unvermeidlich sei.

Von Ludendorff ist für heute als Zeuge vorgeladen.

Metallstreik in die Brüche!

Berlin, 7. November. Der große Ausstand der Metallarbeiter, an den sich auch schwere politische Befürchtungen knüpften, ist bereits wieder zusammengebrochen.

Das Hauptquartier der unabhängigen Sozialisten wurde vom Militär besetzt.

† Hugo Haase.

Berlin, 7. Nov. Hugo Haase, der bekannte Führer der unabhängigen Sozialisten, auf welchen hier ein Wiener Attentäter gefeuert hatte, ist heute gestorben.

(Er war vier- oder fünfmal operiert worden; die letzte Operation, die Amputierung eines Beines, scheint den Tod verursacht zu haben.)

Friede 31. Januar in Kraft?

Paris, 7. Nov. In einem Protokoll, welches die Friedenskonferenz — angeblich schon am 1. November — an Deutschland richtete, wird dieses gebieterisch ersucht, sofort alle Bedingungen des Waffenstillstandes zu erfüllen.

Das Protokoll besagt, der Friedensvertrag werde nicht in Kraft treten, ehe Deutschland seine betreffenden Verpflichtungen vollständig, zur Befriedigung der Alliierten, erfüllt habe. Eine Frist von 90 Tagen soll hierfür gelassen worden sein. Wenn bei ihrem Ablaufen den Bedingungen noch nicht völlig genügt ist, sollen neue Zwangsmaßnahmen getroffen werden.

Da England, Frankreich und Italien, nebst Deutschland, Bestätigungen des Friedensvertrages in Versailles hinterlegt haben, so würde der Vertrag jetzt in Kraft sein, wenn nicht die Bekanntgabe des Protokolls noch im Wege stände. Wie die Lage jetzt ist, wird es mindestens der 31. Januar 1920 werden, ehe der Friedensvertrag in Kraft besteht. Deutschland scheint sich auch bis zur letzten Stunde Zeit nehmen zu wollen und will bis dahin auch die Kontrolle über die „Freie Stadt" Danzig noch nicht aufgeben.

(In diesem Sinne ist auch die Danziger Stadtverwaltung ausdrücklich benachrichtigt worden, mit dem Zusatz, daß der Friedensvertrag erst dann gelte, wenn auch die **Ver. Staaten ihn bestätigt hätten.)**

Guter „job" für Arbeitslose.

Berlin, 7. Nov. Der „Vorwärts" berichtet:

Für die nächsten acht Jahre wenigstens wird der Wiederaufbau Nordfrankreichs alle Arbeitslosen Deutschlands in Tätigkeit halten. Diese Ansicht fußt auf dem Berichte der deutschen Minenkommission, die nach Frankreich entsandt wurde, um den Umfang des durch die Kriegsfurie angerichteten Schadens festzustellen.

Brüssel, 7. Nov. Eine Abschrift des Beweismaterials in der gegen 12,000 Deutsche wegen angeblich während der deutschen Besetzung Belgiens daselbst begangener Verbrechen erhobenen Anklage ist der Friedenskonferenz unterbreitet worden.

Die Anklagen erstrecken sich zunächst auf die Hinrichtung belgischer Zivilisten in Löwen und in anderen Orten, auf Deportierung belgischer Arbeiter, auf Heranziehung von Gefangenen zur Arbeit und auf Plünderung.

Die Ungarkönigsmär.

Berlin, 7. Nov. Eine Funkendepesche aus Wien besagt, Erzherzog Otto sei „im Begriff", sich als König von Ungarn proklamieren zu lassen.

Zur Zeit ist unser Laden gefüllt mit den besten und auserlesensten Waren der Saison. Für morgen, Samstag, stehen außergewöhnlich Bargains zum Verkauf. Beachten Sie dieselben, Sie sind zu Ihrem Vorteil.

Mäntel

Beste Werte in Winter-Mänteln für Damen und Misses; die besten Bargains der Saison, in allen hübschen Schattierungen und schwarz, eine große Auswahl, alle Größen, spez., Eure Auswahl zu

$19.95

Kleider

Wundervoller Einkauf von Plaid-Kleidern für Damen und Misses, aus großen und kleinen Checks — fancy Schärpe und Perlknöpfe-Besatz — sehr nett und gute Qualität, alle Größen, spez., Ihre Auswahl zu

$7.50

Waists

Neue dunkle Plaid und fancy gestr. seid. Waists, gute Qualität schwerer Seide und hübsche helle und dunkle Farben, alle Größen bis 46, Auswahl,

$5.95

Mäntel

Prächtige warme Velvet Corduroy-Mäntel für die Kleinen, in allen neuen Schattierungen — schweres Quilted Futter, sehr hübsche neue Fassons, — in Größen 1, 2, 3 und 4; Ihre Auswahl,

$6.50

Sweater Coats

Hübsche schwere gestrickte Sweater Coats für die Schul-Miß, in allen Schattierungen von Kopenhagen, grün und Maroon, Ihre Auswahl.. **$4.95**

Kleider

Schöne neue Kleider aus schwarzen und weißen Checks, in Größen 8 bis 14, nett besetzt, sehr jugendliche Fassons — speziell zu **$4.95**

Wassereimer

Von 9 bis 11 vorm.
Assortierte emaillierte Wassereimer, Größe 12 Quart, 89c Wert; speziell Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu....... **59c**

Unterröcke

Von 9 bis 11 vorm.
Dunkle und helle Flanell-Unterröcke für Damen, — mit großer Ruffle; $1.25 Wert — speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu.... **89c**

SATURDAY MORNING SPECIALS

Häkelgarn

Von 9 bis 11 vorm.
Glänzendes Clark's O. N. T. Häkelgarn — alle Farben, reg. 8c Knäuel, spez. Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu **5c**

Handtücher

Von 9 bis 11 vorm.
Gesäumte Huck-Handtücher, — extra große Sorte, 22 bei 45 Zoll, regulärer 50c Wert — speziell am Samstag, nur von 9 bis 11 vorm., zu.... **39c**

Groceries

Von 9 bis 11 vorm.
Frisch gebackene Ginger Snaps — 18c wert, speziell für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, 2 Pfd.,
25c

Handschuhe

Von 9 bis 11 vorm.
Neue weiße baumwollene Arbeitshandschuhe — mit Leder-Handfläche, 35c wert; spez. Samstag von 9 bis 11 vorm. Pr. **19c**

Türmatten

Von 9 bis 11 vorm.
Beste Sorte Cocoa Türmatten, reg. für $1.25 verkauft, spez. für Samstag von 9 bis 11 vorm.,
79c

Union Suits

Von 9 bis 11 vorm.
$2.25 Jersey gerippte rein weiße fließgefütterte Union Suits für Männer, Gr. 34 bis 46, spez. von 9—11 vorm., **$1.69**

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr

Congoleum Rugs, Größe 3½ b. 9, sortierte Muster $3.49

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Nursery Stuhl, mit Tisch, speziell zu $1.10

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte das tun. Wir lassen alles bei Euch abholen und unentgeltlich einpacken. Groceries und Fleischwaren zum Beipacken bei uns vorrätig. Verschiffungen allwöchentlich nach allen Teilen Europas. Jedes Risiko, auch Diebstahl und Beraubung, versichert.

Transatlantic Packet Co.,
154 West Randolph Str., Zimmer 91.
Telephon Franklin 4034.

ol30*2

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(20. Fortsetzung.)

„Als Ihr mich vor ihnen warntet, sagtet Ihr mir, Ihr wolltet nicht, daß die Sache der Arbeiter durch eine Gewalttat beschimpft werde — ist dies vielleicht keine Gewalttat? Glaubt Ihr, Euer Interesse werde dadurch gefördert?"

„Ich bedaure, daß es geschehen ist," gab Carlsen zur Antwort. „Hätte ich eine Ahnung davon gehabt, so würde ich Alles aufgeboten haben, um es zu verhindern."

„Ihr wollt mir den Namen nicht nennen?" rief Renno unwillig.

„Ich kenne ihn nicht!"

„Würdet Ihr ihn nennen, wenn Ihr ihn kenntet?"

Carlsen schwieg.

„Antwortet auf meine Frage!" fuhr Renno fort. „Würdet Ihr ihn dann nennen?"

„Nein," gab Carlsen zur Antwort.

Renno schien dies nicht erwartet zu haben, denn er trat näher an Carlsen heran und seine Augen schlossen sich halb.

„Und weshalb nicht?" fragte er. Seine Stimme klang wie gedämpft.

„Ich würde nie zum Verräter werden," entgegnete Carlsen. „Ich weiß, wie schwer mich schon der Verdacht gedrückt hat."

Renno preßte die Lippen aufeinander; das Gefühl seiner Machtlosigkeit erhöhte noch seine Erbitterung. Besaß er denn keine Macht durch seinen Reichtum? Stand er nicht über den Menschen, welche für ihn arbeiteten, die von den wenigen Groschen, welche sie verdienten, kümmerlich lebten?

Er vermochte den Grundsatz, welcher Carlsen leitete, nicht zu achten, weil er ihn für Torheit hielt und weil er auch nicht an ihn glaubte. Hundert Taler hatte er diesem Manne geboten, und er wies sie zurück.

„Geht!" rief er heftig. „Ihr taugt Alle nichts, Ihr seid gegen mich, deshalb erwartet auch von mir keine Schonung und kein Mitleid!"

Befehlend gab er Carlsen mit der Hand ein Zeichen, das Zimmer zu verlassen und schritt dann erregt in demselben auf und ab. Alles, was ihn in der letzten Zeit beunruhigt hatte, schien mit einem Male auf ihn einzustürmen. Er hatte sich über die Nähe seiner Mutter und seines Bruders durch den Gedanken zu beruhigen gesucht, daß ihn niemand wieder erkennen könne. Wer konnte in dem reichen Manne den armen Knaben, der einst nach Amerika gegangen war, vermuten? War er dort nicht ein ganz anderer geworden? Hatte er sich dort nicht Kenntnisse und eine Bildung erworben, welche wohl kaum jemand erwartete?

Und doch hing sein Geschick wie an einem dünnen Faden. Konnte nicht durch einen Zufall Alles entdeckt werden und verlor er dann nicht Alles, was er erreicht hatte! Er konnte nie hoffen, Eva zu erreichen, wenn es bekannt wurde, daß Carlsen sein Bruder und die arme Frau in dem Dorfe seine Mutter war. Weshalb traten Beide, von denen er sich längst losgesagt hatte, ihm in den Weg? Sollte ihretwegen vielleicht sein Plan scheitern?

Er stand still und preßte die Hand auf die glühende Stirn. Wußt er denn schon, ob es ihm gelingen werde, Eva zu erringen? Bald hoffte er und dann zweifelte er wieder. Er wußte, daß er einen Eindruck auf Eva gemacht hatte, und dann schien sie denselben wieder abzuschütteln. Konnte er bei ihrem Charakter voraussehen, wie sie sich entscheiden werde? Sie war artig und freundlich gegen ihn, sie schien sich zu freuen, wenn er kam und doch war es ihm, als ob sie in der letzten Zeit ihm wieder fremder geworden sei. Nicht Arthur, welcher seit mehreren Tagen wieder auf der Pleßburg weilte, war Schuld daran, denn Eva liebte ihn nicht, sie scherzte mit ihm, sie lachte über ihn, sie war indessen ein zu fester und entschiedener Charakter, um sich an einen so schwachen Mann anzuschließen.

Er war nicht imstande, auf Arthur eifersüchtig zu sein, obschon dieser eifriger als je um Eva's Liebe warb. Auf Werneck richteten sich seine Gedanken, der, so lange er Barbara behandelte, fast täglich auf die Pleßburg kam. Er hatte den ruhigen und ernsten Charakter dieses Mannes bis jetzt verkannt.

Werneck schien in Eva's Gegenwart sich vollständig gleich zu bleiben, dennoch war es ihm nicht entgangen, daß die Augen desselben leuchtender wurden, daß seine Wangen sich leicht färbten, als koste es ihn eine Anstrengung, diese äußere Ruhe zu bewahren. Er hatte ihn beobachtet, wie sein Auge heimlich und mit dem Ausdrucke des stillen Versenkens auf Eva ruhte und sich dann rasch abwandte, wenn sich jemand ihm näherte, gleichsam als habe er etwas Unrechtes begangen.

Werneck schien zwar nichts zu tun, um die Gunst der jungen und reichen Gutsherrin zu gewinnen, selbst wenn er wußte, daß seine Ansicht mit der Evas sich im Gegensatze befand, sprach er dieselbe offen aus und verteidigte dieselbe mit so viel Gründen, daß Eva meistens besiegt wurde, wenn sie dies auch nicht immer einräumte.

Es war ihm nicht entgangen, daß Eva's stolzer und oft sogar trotziger Sinn sich dadurch nicht beleidigt fühlte, sie ertrug es sogar, daß Werneck sein geistiges Uebergewicht über sie ruhig ausübte, während sie sich jedem Anderen gegenüber sträubte.

Die Macht dieses ruhigen Ernstes, bei dem fortwährend eine innere Wärme durchschimmerte, verhehlte sich Renno nicht; auch er war ruhig, allein er fühlte wohl, daß seine Ruhe mehr den Eindruck der Kälte machen mußte. Es gibt ja Eins in der Menschenbrust, was keine Kunst nachzuahmen vermag, das ist die Tiefe und Wärme der Empfindung, das Feuer innerer Begeisterung, der Zauber aufrichtiger Ueberzeugung.

Er fühlte, daß er dem Doktor in dieser Beziehung unterlegen war und er haßte ihn deshalb. Er achtete mit größter Aufmerksamkeit, ob Werneck sich nicht eine Blöße geben oder eine Schwäche verraten werde, allein an dem Charakter dieses Mannes schien sein scharfes Auge zu scheitern. Er hatte sogar Werneck's Leben nachgeforscht, dasselbe war einfach, denn der junge Arzt schien allein seinem schweren Berufe zu leben.

Wohl sagte er sich, daß es Torheit sei, wenn Werneck sein Auge zu Eva erhebe, ihm stand sein Vermögen zur Seite und konnte die junge und stolze Gutsherrin zu der Gattin eines Arztes herabsteigen? Und doch wieder mußte er sich gestehen, daß die Liebe alle die Hindernisse, welche sein Kopf aufbaute, überspringt und besiegt, daß sie sich hinwegsetzt über Stand und Armut, daß sie oft erst durch die Hindernisse erstarkt und mächtig wird.

Er konnte diese Gedanken zuletzt nicht mehr ertragen, denn sie drohten ihn zu überwältigen. Der Raum in dem Jagdschlosse wurde ihm zu eng, und er trat hinaus, so hatte er wieder den Anblick der Verwüstung und der Menschen, die er verachtete. Er ließ sein Pferd satteln und kaum hatte der Reitknecht dasselbe vorgeführt, so schwang er sich mit Hast hinauf und gab ihm die Sporen.

Er mußte einen Gegenstand haben, an welchem er seinen Groll auslassen konnte, der ihm fast die Brust zu zersprengen drohte. Er jagte durch den Wald und über die Hochebene hin. Die Ruinen der alten Pleßburg blickten zu ihm herüber und schienen ihn zu winken und doch mochte er in dieser Stimmung nicht zu Eva hinabreiten. Da bemerkte er in der Ferne einen anderen Reiter und sein scharfes Auge erkannte Arthur in ihm. Sein Blick suchte Eva, welche gewöhnlich mit ihm zu reiten pflegte, Arthur war allein.

Er sprengte auf ihn zu, denn keine Gesellschaft würde ihm in seiner erregten Stimmung lieber gewesen sein als die des Leutnants, der stets einen erheiternden Eindruck auf ihn machte, seitdem er ihm näher kannte. Dieser gutmütige, etwas beschränkte, aber trotzdem an seine unübertreffliche Klugheit fest glaubende Charakter amüsierte ihn, da er wußte, daß er seinen Plan nie kreuzen werde. Wenn er ihn erblickte, drängte sich ihm stets das Bild eines sich keck und unüberlegt dem Sturme entgegenstellenden Rohres auf, welches zwar nur allzu bald gebrochen wird, dies indessen mit stiller Geduld erträgt, weil es einmal geschehen ist.

„Ah, Herr Lieutenant, Sie reiten allein?" rief er ihm zu, als er sich ihm genähert hatte.

„Ja," entgegnete Arthur ziemlich unwillig. „Ich habe das Verlangen, ein wenig Luft zu schöpfen."

Er richtete sich auf dem Pferde gerader empor, um der Brust mehr Raum zu gestatten. Es war ihm in der Tat unten in der Pleßburg zu eng geworden. Er hatte für einige Zeit Urlaub genommen und war aus der Stadt entflohen, weil ihm das Drängen seiner Gläubiger zu unbequem wurde und er in der Tat kein Mittel mehr wußte, um sie noch länger hinzuhalten. Er hatte sich gesagt, daß es für ihn eine Notwendigkeit sei, zu heiraten, um endlich einige Ruhe zu gewinnen und hatte es deshalb für angemessen erachtet, seiner schönen und reichen Kousine aufs Neue seine Liebe zu gestehen.

Lachend hatte Eva ihm erwidert, daß auch sie ihn liebe, doch nicht genug, um ihn zu heiraten und zu viel, um ihn zu verstoßen. Er solle sich deshalb damit genügen lassen, ihr lieber Vetter zu bleiben und wenn es in seiner Macht stehe, so möge er noch ein wenig wachsen, das werde auf keinen Fall schaden.

Aergerlich war er fortgeritten. Anfangs war er entschlossen gewesen, seine Kousine für immer zu verlassen, dann hatte er seine Ansicht geändert und den Entschluß gefaßt, Eva nun auf jeden Fall zu heiraten, dann bei ruhiger Ueberlegung war er zu der Ueberzeugung gelangt, daß ihre Weigerung die törichste Laune war, welche sie je gehabt hatte. Er durfte dieser Laune nicht nachgeben, als ihr Vetter war er verpflichtet, darauf zu bringen, daß sie ihr Glück nicht mutwillig vernichtete. Nach seiner Meinung konnte sie mit keinem Mann so glücklich werden als mit ihm, denn wer besaß so viele Vorzüge wie er! Das Einzige was ihm fehlte, nämlich Vermögen, besaß Eva selbst hinlänglich und es mußte ihr sehr angenehm sein, wenn sie dies mit ihm teilen konnte. Er faßte diese Teilung freilich nicht im wörtlichen Sinne auf, denn war Eva erst die Seinige, dann war er entschlossen, als unumschränkter Gebieter über ihr Vermögen zu verfügen.

Es war ihm freilich nicht entgangen, daß Renno auf Eva einen Eindruck gemacht hatte und sich um ihre Liebe bewarb, dennoch hielt er ihn nicht für gefährlich. Renno, über dessen Herkunft und Vergangenheit ein Schleier lag, war ein Bürgerlicher, Eva konnte ihm also nie die Hand reichen, ihn nicht einmal lieben. Er beschloß jedoch den Bewerbungen dieses Mannes um die Liebe seiner Kousine dadurch ein Ende zu machen, daß er ihm unverhohlen erklärte, er werde sie selbst heiraten. Es mußte sich dann ja von selbst verstehen, daß Renno sich zurückzog.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

5 Gründe

weshalb Ihr eine unserer kleinen Stadtfarmen kaufen solltet:

1.—Butter, 75c das Pfund
2.—Eier, 75c das Dutzend
3.—Milch, 15c das Quart
4.—Geflügel, 35c das Pfund
5.—Kartoffeln, $2.60 Bush.

Auf einer unserer kleinen Stadt-Farmen könnt Ihr alle Arten Gemüse (der Boden ist unübertrefflich) ziehen, Hühner halten; alle frischen Eier, die Ihr wünscht, und ein schönes Brathuhn für Sonntag Mittag haben!

Viele Leute mit kleinen Farmen haben es sehr profitabel gefunden, eine Kuh zu halten, wirklich trat die „Chicago Tribune" kürzlich in einem Leitartikel energisch für die „Besitzt Eure eigene Kuh"-Bewegung ein.

Schickt untenstehenden Koupon

wegen vollständiger Auskunft über diese Stadt-Farmen. Sie sind nicht auf dem Lande, sondern nahe einer der städtischen Straßenbahnlinien mit 7 Cents Fahrgeld nach irgend einem Teile von Chicago. Ihr könnt die Kosten des Lebensunterhalts auf die Hälfte herabsetzen mit einer von diesen kleinen Farmen, und gleichzeitig jeden Tag Euch gerade so ruhig zu Eurer Arbeit begeben, als wenn Ihr in einem Stadt-Flat wohnen würdet.

COUPON
H. O. Stone & Co.
111 W. Washington Str.

Ohne Verpflichtung meinerseits senden Sie mir bitte volle Einzelheiten über Ihre kleinen Stadtfarmen.

Name ....
Adresse ....
Telephon .... Ab., 11-7

Anzüge und Ueberzieher von Qualität

Mag es ein Ueberzieher oder Anzug sein, Ihr könnt Euch auf deren Qualität verlassen, wenn Ihr sie bei uns kauft — und nicht allein das, unsere Kleider sind korrekt geschneidert, aus zuverlässigen Stoffen, und zeigen in Allem die neuesten Modelle. Außerdem ist fast an einem jeden Kleidungsstück, das Ihr auswählt, eine Ersparnis von $5.00 oder mehr. Das sollte Euch an und für sich dazu bestimmen, Yondorfs Kleider anzusehen, ehe Ihr anderswohin geht. Warum nicht morgen?

$25 $35 $45

Andere sehr elegante Modelle aufwärts bis $75.

Knaben-Kleider Richtig markiert

Solche Knabenkleider, wie wir sie zeigen, sind wert, daß Ihr sie besichtigt — und davon auswählt. Flotte Anzüge mit Extra-Knickers und warme Ueberzieher sind hier in allen den neuesten Modellen und praktischen Stoffen — die Sorte, welche kluge Mütter schätzen wegen der Ersparnisse, die in allen unseren Läden an diesen Kleidern gemacht werden. Morgen wird wieder ein Tag von wundervollem Wertegeben sein.

$9.75 bis $25

Offen Donnerstags bis 9 Uhr Abends.

YONDORF CLOTHING CO.

Drei Läden:
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Gesuch ans Kriegsministerium.

Soll Erlaubnis geben zur Durchführung des Seeuferprojekts.

Verfahren gegen Cronin.

Kapitän von der Bezirkswache an der Warren Ave. muß sich vor der Zivildienstbehörde verantworten. — Abwasseranlage für Schlachthofbezirk.

Ein Gesuch an den Kriegsminister N. D. Baker um die Genehmigung der Pläne für Entwickelung des Seeufers und die Einführung des elektrischen Betriebs auf den Linien der Illinois Zentralbahn befindet sich auf dem Weg nach Washington. Es ist von Mayor Thompson, Präsident C. L. Hutchinson von der Südparkbehörde und Präsident C. H. Markham von der Illinois Zentralbahn unterzeichnet, und wurde Col. William V. Judson, dem hiesigen Vertreter der Bundesingenieursabteilung übergeben, der es nach der Bundeshauptstadt weiterbeförderte. Wie verlautet, ist Col. Judsons Bericht an seine Vorgesetzten, abgesehen von einigen bedeutungslosen Ausstellungen, dem Plan günstig. Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge stehen sowohl Kriegsminister N. D. Baker wie Frederick V. Abbott, der amtierende Leiter der Ingenieursabteilung im Kriegsministerium seit dem Ausscheiden General Wm. M. Blacks dem Plan freundlich gegenüber. General Black, der am 1. November von seinem Posten zurückgetreten ist, war stets ein Gegner des Projekts. In Anbetracht der Haltung des Kriegsministers und Abbotts wird die Genehmigung zu dem Plan in der nächsten Zeit erwartet, so daß die Arbeiten an dem Projekt binnen drei Monaten beginnen können. Die Tatsache, daß Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn das Gesuch unterzeichnet hat, ist als Beweis dafür anzusehen, daß die Bahngesellschaft die Ordinanz, welche das Projekt ermöglicht, in aller Form annehmen wird. Sie hat dazu bis zum 21. Januar Zeit.

Nette Kraftdroschkenlenker.

Gegen 112 Kraftdroschkenlenker gerichtet ist eine Ordinanz, die Hilfskorporationsanwalt J. W. Breen auf Veranlassung Ald. A. J. Cermaks ausgearbeitet hat, und die der Letztere sowohl im Rechtsausschuß, dessen Vorsitzender er ist, als auch im Stadtrat befürworten wird. Die 112 Kraftdroschkenlenker sind alte Galgenvögel, deren Namen und Bilder sich in der Verbrechergallerie befinden.

Verfahren gegen Cronin.

Vor der städtischen Zivildienstkommission begann gestern das Disziplinarverfahren gegen Kapitän Thomas F. Cronin von der Bezirkswache an der Warren Ave., der beschuldigt wird, Lasterhöhlen, Spielhöllen und Uebertretungen des Sonntagsgesetzes in seinem Bezirk geduldet zu haben. Fünfzehn Geheimpolizisten und Inspektoren der Sittenpolizei wurden als Zeugen vernommen und sagten über Razzias aus, die sie auf Spielhöllen und Lasterhöhlen im Bezirk des angeklagten Kapitäns vorgenommen haben. In dieser Beziehung wurden die Hotels Sterling, Newport, Florence, Home, King Edward und Strand genannt. Polizist Joseph P. Walsh, einer der Zeugen, mußte im Kreuzverhör zugeben, daß Kapitän Cronin Befehle erlassen habe, Razzias auf mehrere der genannten Lokale vorzunehmen. Aus den Fragen des Verteidigers des Angeklagten, Edward J. Kelly, war ersichtlich, daß der Angeklagte zu beweisen gedenkt, daß er Befehle erlassen habe, gegen anrüchige Lokale vorzugehen. Das war auch daraus zu ersehen, daß Anwalt Kelly nahezu jeden Polizisten der Wache an der Warren Ave. hat vorladen lassen.

Abwasseranlage für Schlachthöfe.

Der Bau einer Abwasseranlage, welche die als Bubbly Creek bekannte offene Kloake im Schlachthofbezirk aus der Welt schaffen soll, wurde in der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde gesichert. Die Behörde überstimmte das Veto, das Präsident Sergel über den Plan verhängt hatte, weil seiner Ansicht nach die Großschlächter allein die Kosten des Unternehmens tragen sollten, da die zu beseitigenden Abwässer nahezu vollständig von den industriellen Anlagen im Schlachthofbezirk herrühren. Die von der Abwasserbehörde angenommene Ordinanz sieht vor, daß die Großschlächter 60 und die Abwasserbehörde 40 Prozent der Kosten tragen sollen, die auf vier Millionen geschätzt werden. Die Abwasserkommissäre Wallace, Clark, George W. Paullin und Patrick J. Carr traten für Errichtung der Anlage ein.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

"Dr. Roß" 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Diese schöne
$29.50 Floor-Lampe kostenfrei

Für eine beschränkte Zeit nur beim Einkauf von einem

Federal Electric Washer

Die Lampe ist eine unserer besten Entwürfe — mehr wert als der Preis, den wir fordern. Wir liefern sowohl die arbeitsparende Federal, wie auch die Lampe Euch frei ins Haus für

Nur $5 Anzahlung

Rest in kleinen Beträgen, die Euren Rechnungen für Elektrizität beigefügt werden. Sprecht vor und seht die Demonstration.

Alle Telephone Randolph 1280.

Commonwealth Edison
ELECTRIC SHOPS
72 WEST ADAMS STREET
440 North Parkside Avenue
3127 Logan Boulevard
4523 Broadway
9123 South Chicago Avenue
1448 East 53rd Street

Do You Love Her?

McJunkin Advertising Company, Chicago 4217

SCANDINAVIAN AMERICAN

New York Kopenhagen direkt.
U. S.....15. Nov.
117 N. Dearborn Str., Chicago.

ol10frmi1wt

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Familienhotel in Rogers Park.— Geschäftshaus verkauft.

Auf dem Grundstück an der Nordostecke der Sheridan Road und Rogers Ave. in Rogers Park, 125 bei 150 Fuß, errichtet der Bauunternehmer Samuel Olson ein vierstöckiges Hotelgebäude, welches 64 Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern, sowie eine Speisewirtschaft, Billardzimmer und andere moderne Hoteleinrichtungen enthalten wird. Die Kosten des Gebäudes und die die Einrichtungen werden $650,000 kosten. Der Unternehmer hat bei der State Bank of Chicago ein Darlehen von $300,000 zu sechs Prozent Zinsen auf zehn Jahre aufgenommen.

Die Continental Clothing Co. hat das seit 25 Jahren von ihr benutzte zweistöckige Gebäude 1243 Milwaukee Ave., Ecke der Ashland Avenue, nebst Grund, 89 bei 129 Fuß, von den Erben von Henry G. Reynolds, Los Angeles, zu $175,000 gekauft.

Zu $85,000 hat Louis Nash das Circletheatergebäude, 3241 West 12. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, von Gussie Balaban gekauft.

Robert J. Wall, Sekretär der Santa Fe Land Co., hat sein Wohnhaus, 1031 Sheridan Road, Grund 50 Fuß Front, zu $17,000 an Philip T. French, Vizepräsidenten der Advance Packing and Supply Co., verkauft; ferner die Witwe des Richters H. V. Freeman das ihrige, 5731 Blackstone Ave., Grund 35 bei 160 Fuß, an O. E. Klapp zu $10,000 und der Anwalt Clyde Jones das seinige, 5541 Woodlawn Ave., Grund 40 bei 174 Fuß, zu $27,500 an die Studentenverbindung Sigma Nu zu $27,500.

Die Avenue Bank Building Ass. hat von W. Einfeldt $150,000 zu 5½ Prozent Zinsen auf zwanzig Jahre gegen Hypothek auf den Bankneubau, Nordostecke des North Boulevard und der Oak Park Ave., Oak Park, Grund 140 bei 96 Fuß, geliehen.

SCHRUMM SCHRUMM

Heil dir, edler Gerstensaft,
Deiner Würze, deiner Kraft!

Leute von Heute

sind nicht leicht zufrieden zu stellen. Hochtönende Phrasen genügen nicht, sie verlangen Beweise. SCHRUMM-SCHRUMM hat sich in kurzer Zeit eine Armee von Freunden erworben, weil es an Wohlgeschmack und Gehalt dem berühmten Pilsener und Münchner-Bräu völlig gleichkommt.
Malz und Hopfen feinster Qualität, einzeln verpackt, bilden die Hauptbestandteile von SCHRUMM-SCHRUMM, und ergeben, richtig gebraut, ein Getränk, das die allgemeine Trockenheit schnell vergessen läßt.

Schrumm-Schrumm ist das beste Produkt seiner Art im Markte. Wir versenden für $2.00 ein Paket Malz-Extrakt, Hopfen und ein paar Zutaten, jeder Teil einzeln verpackt, das zur Herstellung einer großen Quantität dieses köstlichen Gebräus ausreicht.

$2.00

Diese Marke ist unsere Garantie.

Unsere Kunden übernehmen kein Risiko. Wir garantieren für ein zufriedenstellendes Resultat und erstatten das gezahlte Geld prompt zurück, wenn bei sorgfältiger Befolgung der Gebrauchsanweisung das hergestellte Getränk nicht allen Erwartungen entspricht.

Unser Hauptgeschäft, 2008 Lincoln Avenue, nahe Center Str., offen bis 9 Uhr abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Oder zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von $2.00 (Check oder Money Order) oder C. O. D. $2.15 portofrei in Chicago und nach auswärts.

Schrumm-Schrumm Co.

2008 Lincoln Avenue, Chicago, Ill.
Vertreter erwünscht in allen Teilen des Landes.

Schnellste Hilfe für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Czecho-Slovakia

Die Ware ist prima Qualität garantiert.

Wir verschicken nur speziell geräucherte und gekühlte Dauerware, die bei Ihrem Butcher nicht zu haben ist, und die nicht unterwegs verdirbt.

Für $10:

12 Pfund Mehl,
5 Pfund Crisco Schmalz,
5 Pfund Reis,
4 Pfund vorzüglichen Kaffee,
6 Büchsen zu 1 Pfd. kondensierte Milch.

Für $18:

1 Schinken, zirka 10 Pfund (Puritan),
3 Büchsen Corned Beef, zu 1 Pfund,
4 Pfund Speck (Rex),
3 Pfund feine Zervelatwurst,
5 Pfund Schweineschmalz,
100 Bouillon-Kapseln,
1 Pint Mazola-Oel.

$28. Unser Spezial-Liebespaket. $28.

3 Pfund Schokolade,
3 Pfund Kakao,
5 Pfund Butter,
1 Pfund Tabak für Pfeife und Zigaretten,
2 Kannen Crisco,
6 Büchsen Deviled Ham (8 Unzen jede), fein gehackter Schinken,
2 Pfund pulverisierte Milch, (gleich 16 Litern Milch),
12 Pfund Weizenmehl,
5 Pfund Reis,
5 Pfund Zucker,
12 Stück Ivory Seife,
4 Pfund vorzüglicher Kaffee,
1 Pfund Tee,
2 Büchs. Limburgerkäse zu ½ Pfd.

Senden Sie uns Ihren Auftrag per Money Order, Check oder bar, und wir bezahlen die Fracht nach Deutschland, Verpackung und Versicherung hier und drüben.

Wir sind seit 15 Jahren im Geschäft und sind in der ganzen Welt bekannt. Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen Offerten! Sie können ruhig und getrost uns Ihren Auftrag geben, und wir garantieren für die Ablieferung, oder erstatten das Geld zurück.

Eilbeförderung von selbstgepackten Kollis

Dem Wunsche unserer vielen Klienten entsprechend, haben wir unser eigenes Lagerhaus eröffnet, wo Pakete aller Größen zur Eilbeförderung nach drüben angenommen werden. Schicken Sie Ihre Sachen per Expreß, gut verpackt, mit Adressen vom Absender und Empfänger, mit Angabe des Inhalts, und wir schicken Ihnen die Rechnung zu den niedrigsten Raten. Auf Wunsch übernehmen wir auch die Verpackung in exportmäßiger Weise zu angemessenen Raten. Alle Größen Kisten auf Lager.

Alle Pakete werden zum vollen Wert hier und drüben versichert und die Ablieferung garantiert.

E. BUTZKE (Chicago Vertreter)

1549 Milwaukee Ave., Chicago. Tel.: Humboldt 982.
Offen 9—8:30, Sonntags 10—12.

International Press Association, Forwarding Division
132 Nassau Str., New York, N. Y.
Vertreter: Kapt. Franz Wilde, 131 Erika Str., Hamburg 20.

ol21difrfon*

Weihnachten in Deutschland.

Schicken Sie Ihren Freunden eine Weihnachts-Kiste!

Ein Weihnachts-Paket ist unter den jetzigen Zuständen viel besser als Gold. Packen Sie Ihre Kiste selbst mit gebrauchten Kleidern, Schuhen, Nahrungsmitteln, Seife und anderen nützlichen Artikeln.

Benützen Sie eine starke Holzkiste, mit Eisenreifen beschlagen und schicken Sie dieselbe per Expreß nach unserer Office, Pier No. 7, North River, New York. Senden Sie an uns zu gleicher Zeit per Post eine Liste des Inhalts. Kisten sollen 50 Pfund oder mehr wiegen.

Achtung! Unsere Frachtraten schließen Versicherung gegen Marine- und Kriegs-Risiko ein.

Gegen eine kleine Extragebühr werden Kisten gegen Diebstahl und Verlust in Europa versichert.

Wir machen direkte Versendungen mit unseren eigenen Dampfern, und die Kisten werden direkt in das Haus des Empfängers abgeliefert. Schreiben Sie an uns in deutsch für volle Einzelheiten. Sendungen sollten **sofort** gemacht werden, um Deutschland rechtzeitig für Weihnachten zu erreichen.

Atpac Forwarding Corporation

Pier Nr. 7, North River, New York City.

ol29nb4,7,14

Christus und die Juden.

Nächsten Sonntag nachmittag um 3 Uhr wird Frau Dr. Krishna über „Christus und die Juden" sprechen. Da die größte Zahl Amerikaner und Europäer entweder Christen oder aber Juden sind, ist das Thema unbedingt von äußerst großem Interesse. Der Zweck der Vorträge von Frau Dr. Krishna ist nicht, die Risse zwischen den verschiedenen Religionen und Rassen noch zu vergrößern, sondern im Gegenteil wichtige Mißverständnisse aufzuklären, die, wenn sie erst einmal aus dem Wege geräumt sind, ein besseres Einvernehmen zwischen Juden und Christen herbeiführen werden. Die Vorträge finden in der Schott-Halle, Südost-Ecke Belmont und Racine Avenue, statt. Eintritt 15 Cents.

(Für die „Abendpost")

Vom Goldenen Tor.

Radaumacher. — Fernwirkung der industriellen Konferenz. — Golden Gate Park erhält ein Aquarium. — Ignatz Steinhardt vermacht dazu testamentarisch $250,000. — Nahrungsmittelpreise in San Francisco höher als in den meisten anderen Städten. — Der Hilfsverein für die notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich macht erfreuliche Fortschritte. — „California Demokrat" redividus.

San Francisco, 31. Okt. 1919.

Wenn man verschiedene Vorfälle in New York und anderen östlichen Staaten in Betracht zieht, da möchte man fast glauben, daß wir hier im Westen bessere Menschen sind. Ein solch skandalöser Vorfall wie die Radauszenen bei Eröffnung der deutschen Oper in New York wäre hier kaum möglich, obwohl unsere Rowdies nicht sanftmütiger sind als die New Yorker und auch wir hier noch eine Anzahl fanatischer Deutschenhasser in den oberen Schichten der Gesellschaft haben. Immerhin ist es bemerkenswert, daß Arthur Hertz, der frühere Dirigent der deutschen Oper am New Yorker Metropolitan Opernhaus, seit Jahren hier als Dirigent der Symphonie-Konzerte wirkt und bisher, trotzdem er Beethoven, Wagner u. andern deutschen Musikgrößen in seinen Konzerten den gebührenden Platz einräumt, unbehelligt geblieben ist. Ich kann mir auch nicht denken, daß die Initiative zu den Radauszenen vor und im Lexington Opernhaus in den Kreisen der Radaubrüder zu suchen ist. Erkundigungen würden wahrscheinlich ergeben, daß sie von jener Clique ausgehen, welche die deutsche Oper aus dem Metropolitan Opernhause vertrieben haben und dem deutschen Unternehmen den Garaus machen wollen. Wer Geld und geschickte Emissäre hat, kann in jeder Großstadt einen Krawall in Szene setzen, und die Radaubrüder wissen meistens nicht, zu welchem Zweck. Wir haben es erst vor einigen Wochen gelegentlich der Präsidentenrede im Civic Auditorium erlebt, wo auch die Krawaller nach einem sichtlich organisierten Plan zuerst den Vorsitzenden Mayor Rolph, sodann den republikanischen Parteiboß Rowell und schließlich den Präsidenten selbst durch ihr Zischen und Lärmen eine halbe Stunde lang mundtot gemacht haben.

Mit einigen hundert Dollars und der richtigen Sorte Menschen kann man leicht Störungen verursachen, die oft ein schlimmes Nachspiel haben. Was Agents provocateurs alles vermögen, darüber weiß Paris ein Liedchen zu singen und auch in unserem Lande bedient man sich ihrer, wenn es gilt, Arbeitermassen zu Gewalttätigkeiten aufzureizen, damit man unliebsame Elemente einfangen und gerichtlich verurteilen kann.

„Die Flinte schießt, der Säbel haut" wird bald ein stehendes Item in den Rubriken der Zeitungen sein und die Mahnung Gompers' „Wenn ihr Kapitalisten jetzt die patriotischen und friedliebenden Führer der organisierten Arbeiterschaft vor den Kopf stoßt, wie es die industrielle Konferenz getan hat, und wenn es euch gelingen sollte, die A. F. of Labor und andere nationale Verbände der Arbeiterschaft niederzubrechen, dann werden aus dem Schutt Rächer erstehen, die mit euch ganz anders umspringen werden wie wir."

* * *

Die Nachricht über das Scheitern der industriellen Konferenz hat in unseren Arbeiterkreisen große Aufregung hervorgerufen. Das zeigte sich bereits in der Prozession von 20,000 Arbeitern der Schiffswerften und Union Iron Works, welche vor einigen Tagen durch die Market Str. zog. In Transparentsprüchen verschiedenster Art zeigte sich in deutlicher Weise, daß sich zwischen Kapital und Arbeit eine Kluft aufgetan hat, welche selbst temporär schwer zu überbrücken ist. San Francisco leidet sehr durch den Streik der Schiffsbauleute und Schiffsverlader und außerdem sind die Nahrungsmittelpreise hier höher als in den meisten Großstädten des Landes. Frieden ernährt, Unfrieden verzehrt, und ich befürchte, daß wir recht schweren Zeiten entgegengehen.

Doch weg mit diesem düsteren Ausblick in die Zukunft; zuweilen fällt doch wieder ein erheiternder Lichtstrahl durch das dunkle Gewölk, das über unseren Häuptern hängt.

* * *

Ein solcher Lichtstrahl ist die Errichtung eines Aquariums im Golden Gate Park. Unser verstorbener Mitbürger Ignatz Steinhardt war ein großer Naturfreund und er hielt sich nirgends lieber auf als im Golden Gate Park mit seinen wohlgepflegten Rasenplätzen, seinen bunten Blumenbeeten, schattigen Gehölzen und blauen Teichen, auf denen sich Wasservögel aller Art tummeln, seinen Bärenzwingern, Rotwild- und Büffelgehegen, seinem japanischen Garten, seinem Kunsttempel und Museum und anderen Attraktionen, welche das Interesse der Besucher fesseln.

Die Lieblingsidee Steinhardt's war die Errichtung eines Aquariums. Schon im Jahre 1910 setzte er eine Summe von $40,000 dafür aus und erhöhte dieselbe im Jahre 1916 auf $100,000. Als man nach seinem Tode das Testament öffnete, fand man ein Vermächtnis für das Aquarium von $250,000.

Vor einigen Tagen machte der Testamentsvollstrecker die Mitteilung, daß nun alle Verfügungen des Testators geordnet seien und die Ueberweisung der $250,000 an die Parkbehörde vollzogen werden könne.

Das Aquarium, das denen von Neapel und Honolulu mindestens ebenbürtig zur Seite stehen wird, verspricht eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu werden, um die uns andere Städte beneiden können, selbst New York, dessen Aquarium im alten Castle Garden zwar hübsch eingerichtet, aber doch recht rückständig ist.

* * *

Warum in San Francisco mit seinem reichen Hinterland der gewöhnliche Lebensunterhalt mehr kosten soll als in anderen Städten, ist nicht recht ersichtlich. Während in Chicago und anderen Orten ein Rückgang der Kosten um 3 Prozent stattgefunden hat, steht San Francisco in der Reihe der Städte, welche eine Zunahme zu verzeichnen haben.

Es wird sich vielleicht nachweisen lassen, daß die Zufuhr von Lebensmitteln infolge des Streiks der Schiffsverlader am Sacramento große Einbuße erlitten hat, denn dieser Streik dauert schon über vier Wochen und es ist noch immer keine Aussicht vorhanden, daß er bald geschlichtet wird.

Auch werden wir jetzt schon gewarnt, mit den Kohlen sparsam umzugehen, weil alle Versuche der Bundesregierung, die Kohlengräber im Weichkohlenrevier vom Streik abzuhalten, bisher ohne Erfolg geblieben sind.

Es ist hier eine Organisation im Gange, welche scharf darauf sehen wird, daß keine Kohlen zu dem Zwecke gehamstert werden, um den Preis in die Höhe zu treiben. Glücklicherweise leben wir hier in einem Klima, das uns gestattet, keine allzugroßen Ansprüche an den Kohlenmarkt zu stellen; das bischen extra Wärme, das wir während der Wintermonate benötigen, müssen uns die kleinen Petroleumöfen liefern, die hier allgemein im Gebrauch sind.

Das beste Agitationsmittel, Preise herabzudrücken, ist die Sparsamkeit. Wir verschwenden noch viel zu viel und mit den Küchenabfällen, den Brot- und Fleischstücken, Kartoffeln und anderen Gemüsen, die wir täglich in die Abfallbehälter werfen, könnte halb Deutschland ernährt werden.

* * *

Unsere Hilfsgesellschaft für die notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich macht sehr erfreuliche Fortschritte. Ein im Shellmound-Park veranstaltetes Volksfest ergab einen Reingewinn von $1700; eine Kindertheatervorstellung im Deutschen Haus brachte über $350 — Die Nähstube hat bisher 1500 vollständige Knaben- und Mädchenanzüge fertig gestellt; 43 seetüchtige große Kisten stehen bereit, um auf dem anfangs November direkt von hier nach Hamburg abgehenden Dampfer „Effingham" verfrachtet zu werden. Dieser nimmt außerdem 1000 Kisten kondensierter Milch mit. Jede Kiste enthält 48 Kannen. Wie ich Briefen aus Deutschland entnehme, machen sich die Gaben, die drüben bereits angekommen sind, schon fühlbar; kommen dann noch die Massensendungen dazu, die jetzt von unsern Hilfsvereinen im ganzen Lande vorbereitet werden, dann wird sich der Gabensegen der Deutsch-Amerikaner erst recht fühlbar machen und in den Herzen des deutschen Volkes dankbare Anerkennung finden.

* * *

Nun ist der „California Demokrat" richtig vom Scheintod erwacht und hat durch sein Wiedererscheinen Vielen große Freude bereitet. Es ist die zweite Auferstehung, die er in den 67 Jahren seiner Laufbahn erlebt, denn das Erdbeben und Feuer im Jahre 1906 haben sein Gebäude und seine Einrichtung vollständig zerstört und den zweiten Schlag haben ihm die Kriegsstürme des Jahres 1918 versetzt, ein Schlag, der ihm anderthalb Jahre das Bewußtsein raubte, aber ihm doch nicht das Lebenslicht ganz und gar ausblies. Ein Fünkchen Leben überdauerte auch diesen Schlag, und der Funke, seit Monaten sorgsam angeblasen, hat jetzt sein Wiedererstehen möglich gemacht. In seiner alten Form, mit denselben Typen gesetzt, siebenspaltig und vorläufig achtseitig lag er letzten Sonntag vor den Türen seiner alten Leser und erfreute dieselben durch sein Wiedererscheinen.

Hoffentlich gelingt es diesem alten Kämpfer für die Interessen des Deutschamerikanertums sich auf fester Grundlage eine erfolgreiche Zukunft zu sichern.

Joseph Brucker.

Wirksame Weise, Gesicht zu verschönern

Die Benutzung von Stuart's Calcium Wafers wird wegen des wundervollen Einflusses empfohlen, der sich bei der Befreiung des Gesichts von Pimpeln, Ausschlag usw. zeigt.

Ihr braucht keinen Schleier, keine Maske, keine Waschmittel, Cremes oder Mittel, um Euch dahinter zu verstecken, wenn Eure Gesichtsfarbe zeigt, daß Ihr Stuart's Calcium

Wafers gebraucht habt. Ihr seid stolz Euch in hellem Licht zu zeigen. Alle diese abscheulichen Pimpel und Mitesser, diese Leberflecken und Male, die Ausschläge und Röte sind fort und eine schöne Haut von schönem Gewebe ist gekommen, Eure Tage zu erhellen. Hübsche Züge werden übersehen bei abstoßender Haut. Macht Eure Haut makellos mit Stuart's Calcium Wafers. Sie enthalten das größte Wunder, Calcium Sulphide, eines der gründlichsten und wirksamsten bekannten Hautreinigungsmittel.

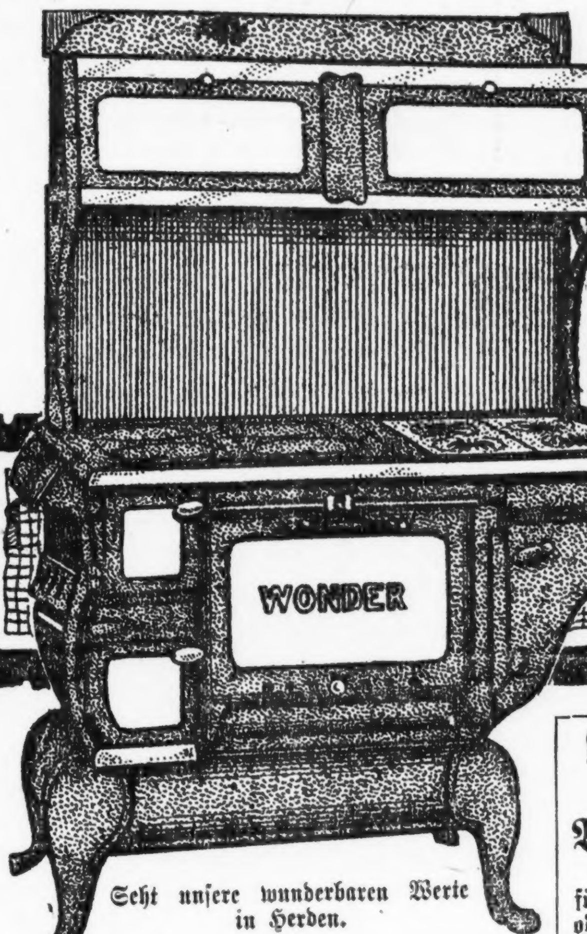
Ihr werdet Stuart's Calcium Wafers in jeder Apotheke zum Verkauf finden, zu 50c die Schachtel. Ihr werdet gewiß überrascht und entzückt sein von deren erfolgreicher Wirkung auf die Haut. Anzeige

November-Verkauf von Oefen

Unser Novemberverkauf von Oefen ermöglicht es Euch, einen wirklich hochfeinen Kochherd oder Heizofen zu kaufen, zu völlig 30% weniger als der reguläre Preis beträgt.

Kauft Euren Herd oder Heizofen jetzt! Die Preise steigen täglich, infolge des Stahlstreikes und der stetig steigenden Kosten des Rohmaterials. Dabei sind gute, zuverlässige Oefen sehr rar. Wir waren so glücklich, für unsere Oefen im letzten Herbst bereits Kontrakte abzuschließen. Unsere jetzigen Preise sind volle 30% unter den regul. Retailkosten. Falls Ihr einen Herd, Kochofen, Laundry-Ofen oder Parlor-Heizofen gebraucht, besucht diesen großen Verkauf sofort. Ihr werdet Geld, Kohlen und spätere Enttäuschungen dadurch sparen.

Kauft jetzt! — Spart Geld! Spart Kohlen!



Seht unsere wunderbaren Werte in Herden.

Macht Eure eigenen Bedingungen!
Bedingungen arrangiert für den einzelnen Artikel oder für die ganze Einrichtung, nach Eurem Belieben

„Wunder" Kombination Kohlen- und Gas-Kochherd
$85.00

Verbindet zwei Herde in einem. Der Ofen bäckt und brät mit Kohle oder Gas, und ist leicht zu operieren. **Ofen ist mit einem bequemen Broiler Attachment versehen, welcher eine ausschließliche Eigenheit dieses Herdes ist.** Hat geräumiges hohes Closet, großen Ofen; 4 Deckel für Kohle und 4 für Gas; hübsche Nickelbeschläge. Body hergestellt aus schwarzem Gußeisen in schwarzem Emaille Finish. Nur eine beschränkte Anzahl von diesen hochfeinen Herden sind vorrätig auf Lager. — Speziell zu $85.00

„Globe" Oak Heizofen
Ein seltener Ofenwert
$29.75

Kohlen sind rar und ebenso gute Heizöfen. — Kauft diesen und spart Geld. Er ist aus der schwersten Sorte Material von den Meister-Fabrikanten von Amerika gemacht. Es ist ein kraftvoller Heizofen und ein großer Heizungssparer. Hat 17-zöll. extra schweren Feuerplatz, Draw Center Rost und alle wissenschaftlichen Bequemlichkeiten. Hübsch vernickelt. Brennt irgend eine Art Heizmaterial. Ihr müßt diesen Heizofen sehen, um zu erkennen, was für ein wundervoller Wert er ist. Speziell zu $29.75

Sämtliche berühmten Fabrikate von Oefen und Herden sind hier ausgestellt.

Fish's fünf große Läden offen am Donnerstag und Samstag Abend

1906-1908 Wabash Ave.
Nahe 20. Str. Seid sicher und seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

1901-1911 State Str.
Nahe 20. Straße.

822-824 W. 63. Str.
Nordost-Ecke von Green Str.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

Schaut nach dem Schild des Großen Fisches.

3036-3038 Lincoln Ave.
Zwischen Southport und Barry Aves.
Cars halten vor der Tür.

654-656 W. North Ave.
Nordost-Ecke von Orchard Straße.
2 Blocks östlich von Halsted.

D. A. H.

Der Geschäftsführende Ausschuß der D. A. H. hat folgende Beschlüsse gefaßt, die von der Versammlung gutgeheißen wurden:

1. Es wird für $5000 Schmalz nach Berlin ans Rote Kreuz gesandt.
2. Es wird für $5000 Schmalz nach Wien gesandt.
3. Es werden für $620 sofort 20,000 Mark gekauft, um damit unsern Stammesgenossen bei der eventuellen Zahlung von Zöllen auszuhelfen.

Da laut telegraphischer Nachricht unserer Exportfirma nunmehr der Dockarbeiterstreik so gut wie beigelegt ist, haben wir sofort die Sendung von 10,000 Pfund pulverisierter Milch angeordnet. Ebenso wurden die $10,000 für Schmalz angewiesen. Da die Not in Wien so unendlich groß ist, hat der Ausschuß es für richtiger gehalten, diesmal nicht nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl zu verteilen, sondern die Notleidenden in Oesterreich mit gleichem Maße zu messen, denn die D. A. H. kennt keine Unterschiede, wenn es gilt, der Not zu steuern. Heute gehen wieder fünf große Kisten mit Kleidern und Schuhen an das Rote Kreuz drüben ab. Drei davon gehen an den Schutzbund Düsseldorf, der die D. A. H. um eine Kleidersendung für die armen Kriegsgefangenen bat, die aus England entlassen worden sind, ohne daß ihnen erlaubt wurde, Kleidung oder Bettzeug mitzunehmen. Das ist das humane England. Zwei Kisten gehen nach der Gemeinde Bärenwalde im Erzgebirge, wo die armen Kinder nicht zur Schule gehen können, weil sie nichts anzuziehen haben; die meisten liegen nackt im Stroh, wie die Berichte von dort lauten. — Die Sammlung von Kleidung und Schuhen nimmt immer größeren Umfang an, sodaß wir den Laden 1610 North Park Ave. in den nächsten Tagen räumen müssen, um nach dem Erdgeschoß der St. Jakobus-Kirche, einen Block weiter nördlich, umzuziehen, deren Pastor Berghoefer mit seiner Gemeinde dem Frauen-Ausschuß der D. A. H. den großen Raum mit der ganzen Einrichtung, freien Heizung und Licht, zur Verfügung gestellt hat.

Der Theater-Ausschuß der D. A. H. macht erneut auf den 12. November aufmerksam. Die D. A. H. hat für diesen Abend (Mittwoch) das ganze Theater gemietet. Eintrittskarten im Vorverkauf sind in der Geschäftsstelle, 1208 Ashland Block, 155 N. Clark Str., ferner beim prot. Sekretär Herrn Dr. Brune, 3543 Montrose Ave., sowie bei F. C. Heß, 6911 S. Halsted Str., und Frau T. Sprehn, 6328 Cottage Grove Ave., zu haben. Dienstag und Mittwoch an der Theaterkasse. Die Theaterabende der D. A. H. sollten jedesmal überfüllte Häuser ziehen. Besonders diesmal, da zugleich die Schillerfeier damit zusammenfällt; gegeben wird die „Braut von Messina".

Der Geschäftsführer der D. A. H.

Glück im Unglück.

Verlor Freiheitsbonds im Werte von $11,000, erhielt sie aber wieder.

J. Opper, ein bei der Yellow Cab Co. angestellter Kraftwagenlenker, war gestern abend der glückliche Besitzer von $11,000, aber die Freude währte nicht lange. Er hatte kurz vorher einen Passagier nach dem Bahnhofe an Polk Straße gebracht und war mit dem Reinigen seines Autos beschäftigt, als er ein Paket auf dem Boden fand, in dem sich Freiheitsbonds im Werte von $11,000 befanden. Opper schmiedete schon Pläne für die Zukunft, als fast atemlos ein Mann neben ihm auftauchte. „Mein Name ist Robert Hoffmann, 40 N. Wells Str. Sie brachten mich nach dem Bahnhofe und auf dem Wege dahin fiel mir ein Paket mit Freiheitsbonds im Werte von $11,000 aus der Tasche," sagte er. „Hier sind die Bonds und Sie können sie haben, wenn Sie im Stande sind, eine Beschreibung davon zu geben," erwiderte Opper. Fünf Minuten später eilte Hoffmann freudestrahlend wieder nach dem Bahnhof zurück.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleidung.

Für Kinder sind, besonders zur Winterzeit, Leggings sehr empfehlenswert, mit oder ohne Sohlen. Für 4jährige braucht man 1½ Yard 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9483 in Größen für Kinder im Alter von ½, 1, 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost" 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Siegesmahl.

Der Walter S. Prague Post der American Legion wird am kommenden Dienstag abend 6:30 Uhr im Ballsale des Hotels La Salle ein Siegesmahl zu $3 das Gedeck geben. Herr Poague wird bei der Gelegenheit dem Posten einen Hammer zur Erinnerung an seinen verstorbenen Sohn Walter zum Geschenk machen.

Zahlreiche Opfer.

Drei Frauen büßen bei Kraftwagenunfällen ihr Leben ein.

Auto-Unfälle haben während der letzten Tage zahlreiche Opfer gefordert und zwar waren es zumeist Frauen, die davon betroffen wurden. Auch gestern wieder sind drei Frauen vom Tode ereilt worden und fünf andere wurden verletzt.

Die Toten sind:

Frau Minnie Olson, 77 Jahre alt, 3942 Wrightwood Ave.

Frau Elizabeth Weber, 58 Jahre alt, 2920 Pine Grove Ave.

Frau Flora Joyner, 38 Jahre alt, 2452 Arthington Str.

Verletzt wurden:

Frau Elizabeth Peterson, 2322 N. Avers Ave.

Frau Mary Seaborn, Gattin von A. A. Seaborn, 3456 Elaine Place.

Frau Mary Corbett, Gattin des im Hause 5551 Greenwood Avenue wohnhaften George H. Corbett.

Frau Lucille Clark, Gattin von Allen L. Clark, 5551 Glenwood Ave.

Frau Fred Stalley, 65 Jahre alt, 5551 Glenwood Ave.

Frau Olson und Frau Peterson wurden an Fullerton und Avers Ave. von einem von C. H. Groen gelenkten Auto niedergerannt. Während Frau Olson so schlimm verletzt wurde, daß sie wenige Stunden später starb, dürfte Frau Peterson mit dem Leben davonkommen. Groen behauptet, er habe die Kontrolle über seinen Kraftwagen verloren, als er plötzlich seitwärts glitt und die beiden Frauen niederrannte.

Frau Joyner wurde an Ogden und Western Ave. von einem von F. P. Smith gelenkten Auto überfahren und getötet.

Frau Weber erlag Verletzungen, die sie am Samstag davontrug, als sie von einem Lastauto erfaßt und überfahren wurde.

Die anderen Opfer erhielten ihre Verletzungen, als ein Kraftwagen, in dem sie fuhren, an Bryn Mawr Ave. gegen einen Hochbahnpfeiler rannte.

Verlangen bessere Bezahlung.

Auch die Herren Verschönerungsräte drohen nun mit einem Streik.

Mehr als 2400 Barbiergehilfen wollen am 17. November die Arbeit einstellen, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden. Sie verlangen einen Wochenlohn von $25 und 65 Prozent der Einnahmen von mehr als $35. Gegenwärtig erhalten sie $23 und die Hälfte von dem, was sie über $35 die Woche vereinnahmen. Die Arbeitgeber wollen in einer auf heute anberaumten Sitzung über die Forderungen beraten.

„Leset die Sonntagpost".

Cookies

Sortierte Schokolade und Cocoanut überzogene Cookies, (keine abgeliefert); das Pfund zu

25c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel

Süße und saftige Jonathan Eßäpfel; (keine abgeliefert); speziell,

5 Pfund für 34c

Kauft Eure Anzüge und Ueberzieher hier und erspart Geld

Hier ist eine gute Auswahl von hochfeinen Waistline Anzügen und andere prächtige Modelle für Männer — aus gestreiften und gemischten Cassimeres gemacht — in allen neuen Herbst- und Winterschattierungen, Coats sind ganz od. halb gefüttert — konservative Modelle sind mit eingeschlossen — Größen 32 bis 42, überall werden dieselben für $22.50 verkauft — ein bemerkenswerter Wert — speziell zu nur **$16.77**

Männer-Ueberzieher in populären Modellen dieser Saison, Gürtel rund herum oder Halbgürtel-Modelle — aus schweren Overcoating Stoffen gemacht — in grau und Olive; ebenso Ulsterettes aus fancy schweren Cheviots; Größen 33 bis 42 — gewöhnlich für $22.50 verkauft; die Auswahl zu nur **$16.77**

Hosen für Männer, aus gestreiften Kammgarnen, in dunklen und mittleren Schattierungen, Gürtel Loops, Größen 30 bis 44 — sehr speziell zu nur **$3.97**

Zwei Stücke Corduroy-Anzüge für Männer — doppelbrüstiger Coat; mit Khaki-Drill gefüttert — in Größen von 36 bis 40 vorhanden — reguläre $18.00 Werte — speziell für Samstag offeriert zu nur **$13 97**

Knaben-Ueberzieher, bis an den Hals zuzuknöpfende Modelle; gut gemacht aus dauerhaften Overcoating Stoffen, Größen 3 bis 8. Werte bis $7.50, morgen zu **$5.97**

Corduroy-Anzüge für Knaben — in Drab, braun und Mode; die Hosen sind durchweg gefüttert, Größen 7 bis 16 Jahre, gewöhnlich $10.00; ein Bargain zu **$7.97**

Prachtvolle, reizende Hüte

Zum Tragen fertige Hüte für die Schul-Miß; so entzückend garniert; eine Auswahl, die von der jungen Dame in dem Moment, wo sie diese Hüte sieht, schätzen wird — eingeschlossen sind Hüte

Aus Plüsch und seid. Sammet gemacht, Rollkrempen-Hüte, Poke-Fassons, große Drooping Hüte etc., hübsch garniert mit Blumen, Band-Streamers und Novelty Fancies — diese Hüte werden überall für $2.25 verkauft — Samstag Eure spezielle Auswahl zu nur **$1.57**

Schuhe für die Knaben

Schuhe für Knaben, aus guter Qualität schwarzem Calfskin gemacht — in Knöpf- und Schnür-Fassons — hohe Zehen-Leisten, solide Leder Extension-Sohlen — in allen Größen von 1 bis zu 5½, gut $3.50 wert, speziell für Samstag zu nur **$2.67**

Filz-Slippers für Männer —in Oxfordgrau — Leder-Bottom, Größen 6 bis 11; reguläre $1.75 Werte — speziell für morgen zu nur **$1.17**

Sweaters

$3.25 schwere gerippte Sweater Coats für Männer, Shawlkragen und Taschen, nur grau, Auswahl zu **$2.47**

Union Suits

Winterschwere Union Suits für Männer — gerippte Baumwolle-gefließter Finish, Größen 36 bis 44, zu ... **$1.77**

Hemden

$1.79 schwere graue Flannelette-Hemden, mit befestigten Kragen; Größen 14½ bis 17 — sehr spez. für morgen Eure Auswahl zu

$1.25

Taschentücher

Einfach weiße hohlgesäumte und eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — regulärer 10c Wert, Stück zu **5c**

Strumpfwaren

39c schwere wollene Strümpfe für Männer — schwarz oder blau, mit weißen Fersen — „Seconds" — speziell zu ... **25c**

Mädchen-Mäntel: Ungewöhnliche Werte

500 Wintermäntel für Mädchen, in all den populären Moden, wie sie von dem die Schule besuchenden Fräulein so viel bewundert werden; nur einige der vielen anziehenden Moden sind abgebildet; diese Mäntel sind modern gemacht aus

warmen Cheviots, Pebble Cheviots, wollenen Velours, Velveteen und Thibets, mit großen Kragen aus Kit Coney, Beaver, Sammet und andere aus Self-Material; hoch bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen;

Flared Modelle; viele sind rundherum mit Gürtel versehen, mit großen Patch-Taschen, und durchweg gefüttert; in braun, Burgundy, grün, Pekin Blau und Navy; Größen 7 bis 14 Jahre; Werte bis $17.50; Eure Auswahl zu........ **$12.97**

Unterzeug

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, lange Aermel und Knöchellänge, nur Ecru — Gr. 4—12 Jahre, Ausw., **67c**

Sweaters

Reinwollene Jersey Sweaters, Rollkragen, in Oxford, Maroon u. Navy, wert $3.50 — morgen zu nur **$2.25**

Knabenkappen

$1.50 Winterkappen für Knaben — aus schweren reinwollenen Stoffen — nette Muster — ein Bargain — speziell zu nur

98c

Männerkappen

$2.00 Winterkappen für Männer — ein gutes Sortiment von Mustern — sehr speziell offeriert für **$1.39**

Strumpfwaren

25c und 35c schwere schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Saum oder gerripptes Top, leicht fehlerhaft, Ausw., **15c**

Aus deutschen Kreisen.

Die Musik im Dienste der Wohltätigkeit. — Eine Reihe von Todesfällen. — Einzelne Jubiläumsfeierlichkeiten. — Ein gelungenes Herbstfest.

Milwaukee, Wis. Mit Professor Johann Gottlieb Thiele ist ein angesehener früherer Lehrer der Wisconsin Synode ins Grab gesunken. Derselbe wurde im Jahre 1834 in der Provinz Sachsen geboren, kam 1864 nach Amerika und wurde von seiner Kirche im Jahre 1887 als Lehrer der Kirchengeschichte in das theologische Seminar zu Wauwatosa berufen, wo er zugleich als Mitredakteur des Gemeindeblattes tätig war. Seit etwa acht Jahren lebte er im Ruhestand.

Cleveland, O. Andreas Knaus, ein Hesse von Geburt, der schon im Jahre 1856 ins Land kam und Jahrzehnte lang hier wohnte, einer der Mitbegründer der Schifflein Christi Kirche, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Neun Gesangvereine der Stadt, die als Vereinigte Sänger unter Leitung von Arthur Nusser stehen, haben beschlossen, im Januar zum Besten der D. A. H. ein großes Konzert zu veranstalten, an welchem, wie gehofft wird, sich alle deutschen Gesangvereine der Stadt beteiligen werden.

Buffalo, N. Y. Mit Unterstützung seitens aller deutschen Gesangvereine hat der Harugari Frohsinn in der Elmwood Musikhalle unlängst ein sehr ertragreiches Wohltätigkeitskonzert zugunsten der D. A. H. veranstaltet, bei welchem Pfarrer Geo. Sellinger in einer Ansprache mit warmer Begeisterung für das edle Unternehmen eintrat.

New York, N. Y. Das Benefizkonzert, das im Lexington Theater zum Besten der durch das Verbot gegen die deutsche Oper um ihren Verdienst gekommenen Angehörigen der Star Opera Co. gegeben wurde, erzielte trotz billigerer Eintrittspreise einen Ueberschuß von $1300, allerdings nur ein Notpfennig, wenn man bedenkt, daß diese Summe unter rund 70 Sänger und Sängerinnen zu verteilen ist.

Der Beethoven Männerchor, der unserer Stadt, sowie San Francisco im Jahre der Weltausstellung, je ein Beethoven-Denkmal gestiftet hat, und der keines seiner Konzerte, ohne ein Werk des großen Meisters darzubieten, vorübergehen läßt, feiert Mitte dieses Monats sein 60jähriges Jubiläum. Der Verein wurde vor 60 Jahren von Mitgliedern des katholischen Cäcilia-Chores gegründet, von denen noch einer, Joseph Lux, am Leben ist. Ihre auf dieses Jahr geplante Europareise haben die Mitglieder bekanntlich auf das Jahr 1921 verschoben. Das Jubiläumskonzert findet am 15. November in Aeolian Hall unter Dirigent Engelskirchens Leitung statt und am folgenden Tage im Hotel Astor ein Bankett unter Leitung des Vereinspräsidenten Georg Altstadt.

Waverly, Ja. Johann Matthias, ein Hesse von Geburt, der 1850 ins Land kam und sich erst einige Jahre in Illinois niederließ, um dann hierher zu ziehen, ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Er hinterläßt außer seiner Gattin, mit der er an 63 Jahre zusammen gelebt, 11 Kinder, 83 Enkel, 97 Urenkel und einen Ururenkel.

St. Louis, Mo. Gelegentlich des überaus gelungenen und sehr stark besuchten Herbstfestes des Concordia Turnvereins in seiner Halle wurde unter Turnlehrer Otto Eckls Leitung von 150 seiner Schüler das große Ausstattungsstück „Flug der vier Jahreszeiten" in prächtiger Weise vorgeführt, das eine Fülle von Gesängen, Reigen und Ballets bei prächtiger Bühnenausstattung bot.

In diesen Tagen feiert die evangelische Jesus-Gemeinde, ein Ableger der St. Markus-Gemeinde, mit ihrem Seelsorger Pastor Dr. Wm. Simon das silberne Gemeindejubiläum. Im Jahre 1913 vereinigte sich die St. Pauls-Friedensgemeinde, deren Pastor Dr. J. Meyer Schweizer Konsul in der Stadt war, mit der Jesus-Gemeinde.

Portland, Ore. Das Deutschtum hat ebenso wie die katholische Kirche durch den Tod des Generalvikars der Erzdiözese James Rauw einen schmerzlichen Verlust erlitten. Derselbe stammte aus dem Rheinland, kam 1882 als jung ordinierter Geistlicher nach Amerika, wo er im Westen mehreren Gemeinden vorstand und vor Jahren den Ehrentitel eines päpstlichen Notars erhielt. Als Superintendent des Knaben-Waisenheims zu Beaverton starb er im Alter von 65 Jahren.

Wurde bedroht.

Kleiderfabrikant über den Fernsprecher eingeschüchtert.

Weiteres Beweismaterial.

Hilfsstaatsanwalt Michels erwartet, daß zehn Beamte der „Amalgamated Clothing Workers" in Anklagezustand versetzt werden.

Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, auf dessen Veranlassung hin gestern das hiesige Hauptquartier der „Amalgamated Clothing Workers of America" ausgehoben wurde, behauptet weitere Beweise dafür erlangt zu haben, daß die genannte Gewerkschaft seit länger als einem Jahre Geld von Kleiderfabrikanten erpreßt habe. Zufälliger Weise wurde er gestern abend Zeuge eines Vorfalles, der sich in der Wohnung eines Fabrikanten abspielte, der ebenfalls zu den Opfern der Gewerkschaft zählen soll. Michels hatte erfahren, daß der Fabrikant, dessen Namen er nicht bekannt geben will, $6000 bezahlt habe, um einen von Beamten der Gewerkschaft angeordneten Ausstand seiner Arbeiter beilegen zu lassen, und begab sich nach dessen Wohnung, wo ihm, wie er heute mitteilte, die Richtigkeit dieser Angabe bestätigt wurde. Er habe nicht nur die genannte Summe bezahlt, sagte der betreffende Fabrikant, nach Michels' Angabe, sondern sich auch genötigt gesehen, den Arbeitern für die zwei Wochen, während deren sie am Streik waren, ihren vollen Lohn zu geben.

Während er sich mit dem Fabrikanten unterhielt, klingelte, wie Michels heute mitteilte, das Telephon, und als der Fabrikant das Hörrohr ans Ohr hielt, sagte eine Stimme: „Wir geben Ihnen 48 Stunden Zeit, um die Stadt zu verlassen. Wir sind hinter Ihnen her." Michels, dem der Fabrikant von der gegen ihn ausgestoßenen Drohung Mitteilung machte, nahm selbst das Hörrohr und sagte: „Weshalb die Drohungen?" erhielt aber keine Antwort mehr. Der Mann, welcher die Drohung ausgestoßen, hatte die Verbindung schon abschneiden lassen und sich wieder entfernt. Sofort angestellte Nachforschungen nach seiner Identität blieben erfolglos.

Weitere angebliche Opfer.

Hilfsstaatsanwalt Michels hat, wie er sagt, noch zwei weitere Kleiderfabrikanten ermittelt, die ebenfalls Geld an die Gewerkschaft zahlen mußten, damit ihre ausständigen Kleidermacher wieder zur Arbeit zurückkehrten. Ihre Namen will der Beamte aber nicht preisgeben. „Sie können sich keine Vorstellung davon machen, wie ängstlich diese Leute sind, wenn sie offen gegen die Gewerkschaftler auftreten sollen. Sie fürchten deren Rache," erklärte Michels.

Unter den gestern im Hauptquartier der Gewerkschaft der Kleidermacher beschlagnahmten Papieren befanden sich, wie der Hilfsstaatsanwalt sagt, auch mehrere noch nicht eingelöste Checks, die von Kleiderfabrikanten gesandt worden sein sollen, zu welchem Zweck, weiß Michels noch nicht. Um Auskunft darüber zu erlangen, will er 30 dieser Fabrikanten vorladen lassen und morgen einem eingehenden Verhöre unterziehen.

Erwartet zehn Anklagen.

Nach Ansicht des Hilfsstaatsanwaltes Michels ist das vorliegende Beweismaterial schon jetzt so belastend, daß mindestens zehn Beamte der „Amalgamated Clothing Workers" wegen Erpressung in Anklagezustand versetzt werden können. Die Großgeschworenen werden sich mit der Angelegenheit befassen, sobald sie ihre Routinearbeit erledigt haben, und das dürfte Ende nächster Woche geschehen.

L. Mintz' Erfahrungen.

Zu den angeblichen Opfern der Gewerkschaft gehört angeblich auch Louis Mintz, der heute eine längere Unterredung mit Hilfsstaatsanwalt Michels hatte. Seinen Angaben gemäß wurde er, als er vor mehreren Monaten ein Geschäft im Gebäude 15 N. Jefferson Str. eröffnen wollte, derartig drangsaliert und geschröpft, daß er sich genötigt sah, seine Fabrik zu schließen, nachdem er etwa $20,000 eingebüßt hatte. Beamte der Gewerkschaft behaupten, sie hätten Mintz bekämpft, weil er wortbrüchig geworden und versucht habe, ihren Verband zu vernichten, aber Michels bezeichnet diese Darstellung als reine Erfindung. Seinen Angaben gemäß verlangten die Gewerkschaftler einen Anteil an dem Geschäfte und beschlossen, dieses zu vernichten, als ihre Forderung zurückgewiesen wurde. Als Beweis der großen Erbitterung, die seitens der Gewerkschaft gegen ihn geherrscht haben soll, führte Mintz noch an, daß ein anderer Kleiderfabrikant, der im Hauptquartier der Gewerkschaft vorgesprochen habe, die Treppen herabgeworfen worden sei, nur weil er ein Freund von ihm gewesen sei.

Für hohe Preise verantwortlich?

Zum nicht geringen Teile sind nach Angabe mehrerer Kleiderfabrikanten die hohen Kleiderpreise auf die von der Gewerkschaft der Kleidermacher angeblich verübten Erpressungen zurückzuführen. Für Mädchen, welche Knopflöcher machen, wurden, wie behauptet wird, Löhne von $50 die Woche erzwungen, und anderen erfahrenen Arbeitern mußten noch höhere Löhne bezahlt werden, sollten Ausstände vermieden werden. Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß in Chicago allein mehr als $500,000 von Kleidermachern durch Androhung von Streiks und für Beilegung von Arbeiterausständen erpreßt worden sind.

Leset die „Sonntagpost"

Wichtig fü Hausfrauen.

Neue und vervollständigte Liste der Höchstpreise für Nahrungsmittel.

Heute übergab Major A. A. Sprague, der Vorsteher der hiesigen Preisregulierungskommission, der Presse zur Veröffentlichung die nachstehende Liste der Höchstpreise für Nahrungsmittel, nach der die hiesigen Händler sich strikt zu richten haben. Diejenigen Händler, die höhere als die unten vermerkten Preise verlangen, sollten dem Major Sprague, Bundesgebäude, gemeldet werden.

Die Liste.

Die Liste:

	Einkaufspr. Cents, Pfd.	Profit. Cents.	Verkaufspr. Cents, Pfd.
Bohnen, erbsen- oder mittelgroße, heim.	8 –10	(3)	11 –13
do., do., import.	7½–11½	(3)	10½–14½
Butter, „Creamery"	68½–69½	(7)	75½–76½
do., Kühlhaus	66 –67	(7)	73 –74
do. (Extra, Tubs)	64½–65½	(7)	71½–72½
do. (Stand, Cart)	65 –66	(7)	72 –73
do. (Stand, Tubs)	63½–64½	(7)	70½–71½
Corn, Büchse, Nr. 2, Standard	11¼–13	(4)	15¼–17
Cornmeal, lose, gr.	3¾– 5⅛	(1½)	5¼– 6⅝
Eier, frisch, Dtzd.	67½	(7)	74½
do., Kühlhaus, geprüfte, Dtzd.	55	(7)	62
Weizenmehl, 24½ Pfd. Sack, Pfd.	6.3—6.8	(1)	7.3—7.8
Roggenmehl, Pfd.	4 – 5½	(1)	5 – 6½
Schmalz, Raw Leaf	28	(6)	34
do., Standard	29¼–30	(6)	35¼–36
do., Compound	26¾–27	(6)	32¾–33
Milch, Evaporated (unversüßt) 6 Unz.	6 – 7½	(2)	8 – 9½
do., do., 16 Unz.	14 –15	(3)	17 –18
Rolled Oats, lose	4½– 5¼	(2)	6½– 6¾
Erbsen, Büchse, Nr. 2 Standard	11 –13⅝	(4)	15 –17⅝
Kartoffeln	2¾– 3	(1)	3¾– 4
Reis, gebroch.	8⅜–10	(3)	11⅜–13
do., Blue Rose	13 –14	(4)	17 –18
Lachs, Büchse Nr. 1	21 –23	(5)	26 –28
Zucker, granulirter	11 –12	(1½)	12½–13½
Tomaten, Bü. Nr. 2	11⅝–13⅝	(4)	15⅝–17⅝

Der Kleinhändler verdient also an 1 Pfund Bohnen 3 Cents, 1 Pfund Butter 7 Cents, 1 Büchse Corn 4 Cents, 2 Pfund Cornmeal 3 Cents, 1 Dutzend Storage Eier 7 Cents, 24½ Pfund Mehl 25 Cents, 1 16 Unzen Büchse Milch 3 Cents, 2 Pfd. Bulk Oats 4 Cents, 1 Büchse Erbsen 4 Cents, 1 Pfund Blue Rose Reis 4 Cents, 1 Büchse Lachs 5 Cents, 2 Pfund Zucker 3 Cents, 1 Büchse Tomaten 4 Cents; im Durchschnitt 15.26 Prozent.

Die Zuckerlage.

Zur Zuckerlage äußerte Major Sprague sich wie folgt: „Im Publikum scheint die Meinung verbreitet zu sein, daß eine wirkliche Zuckernot, d. h., ein Mangel an Zucker herrsche. Das ist ein Irrtum. Wir haben Zucker im Ueberfluß im Lande. Die Rübenzuckerindustrie im Westen des Landes weiß nicht wohin damit. Ungeheure Vorräte sind aufgestapelt, die die Eigentümer nur zu gern losschlagen und nach hier senden möchten, wenn sie nur die nötigen Eisenbahnwagen bekommen könnten. Das ist aber schier unmöglich. Da liegt also der Hund begraben. Nur weil keine Güterwagen zu haben sind — und der Bezirksdirektor Hale Holden hat, leider vergeblich, Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um solche zu besorgen — herrscht hier zur Zeit eine Zuckernot. Unter normalen Verhältnissen braucht Chicago wöchentlich 120,000 Sack Zucker, in den letzten Monaten hat es aber durchschnittlich nur etwa 30,000 Sack erhalten. Herr Holden und die übrigen Interessenten werden aber nicht rasten und ruhen, bis dem schreienden Uebelstand abgeholfen und den Lieferanten die zur Beförderung des Zuckers erforderlichen Wagen geliefert werden.

„Flu" verursachte Präsident Wilsons Krankheit.

Die Aerzte behaupten, daß Präsident Wilson an Neurasthenie oder nervöser Erschöpfung leidet. Dies ist, wie sie behaupten, die Nachwirkung eines Influenza-Anfalls, welchen er letzten April, während er der Friedenskonferenz in Paris beiwohnte, erlitt. Es gibt heute hunderte und tausende von Personen, welche noch immer an den schlimmen Folgen der Influenza vom letzten Jahre leiden.

Die Aerzte stimmen darin überein, daß die Flu diesen Herbst zurückkommt, und jetzt, bei Eintritt des kalten Wetters, sind sie besorgt daß sie jeden Tag ausbrechen wird. Selbst wenn sich jemand von der Flu erholt, sind die Nachwirkungen schrecklich. Das einzig vernünftige ist, die Flu abzuwenden.

Der Influenza kann man entgehen, wie die letztjährigen Erfahrungen bewiesen. Als ein Abwehrmittel gegen Flu ist Turpo ein anerkannter Erfolg. Turpo ist ein wirksamer Keimvertilger, welcher die althergebrachten Heilmittel von Terpentin (welches stets als das beste Keimvernichtungsmittel bekannt war), Kampher und Methol auf reiner mineralischer Basis in sich vereinigt. Diese Ingredienzen sind seit langem als durchgreifende Bazillentöter anerkannt, wie sie auch die wirklich wundervollen Fähigkeiten zur Beseitigung von Erkältung und Verstopfung besitzen. Schnupft verschiedene male täglich Turpo bis tief in die Nasenlöcher hinein und die Flu wird wenig Gelegenheit finden, sich einzunisten und zu brüten. Viele Aerzte und Hospitäler gebrauchen und empfehlen Turpo.

Die Tatsache, daß bereits Fälle von „Flu" berichtet wurden, macht es nötig, daß Ihr jetzt Vorkehrungen trefft. Kauft ein dreißig Cents Jar Turpo, solange Euer Apotheker einen Vorrat an Hand hat und gebraucht es, wie verschrieben. Letztes Jahr konnten die Apotheker der Nachfrage nicht gerecht werden. Vergeßt nicht: Turpo ist ein Abwehrmittel, kein Heilmittel für Influenza. Gebt Acht auf Euch selbst. Anzeige.

Destroyers of High Prices
S. Rosenbaum Co. Inc.
—Household Furniture—
3 Stores: 3120-3122 Lincoln Ave., nahe Belmont. 5228-5230 N. Clark Strasse. Fountain Square, Evanston, Ill.

Qualität — Preis — Bedienung

sind die drei wichtigsten Faktoren beim Kaufen von Möbeln. Ihr erhaltet alles dies in allen unseren Läden.

Rosenbaum Qualität — bedeutet, daß Ihr die beste Qualität erhaltet, die wir zu einem mittelmäßigen Preise kaufen können.

Rosenbaum Preis — bedeutet, daß wir imstande sind, zu einem niedrigeren Preise verkaufen zu können, als die meisten anderen Geschäfte, weil wir in großen Quantitäten für unsere drei Läden einkaufen.

Rosenbaum Bedienung — bedeutet wirkliche Fähigkeit in der Auswahl der von uns verkauften Möbel, in der Ablieferung und in den von Euch gewünschten Bedingungen in der Abzahlung — Bedienung in jeder Weise.

Nachdem diese drei Punkte Euch klargelegt worden sind, möchten wir Euch empfehlen, Eure Auswahl für die Feiertage jetzt zu treffen. Unsere Warenlager sind vollständig, und es wird Euch nicht schwer fallen, irgend etwas zu finden, was Ihr wünscht. Wenn Ihr Euch nach einem besonderen Muster oder einer bestimmten Größe oder einer bestimmten Holzart umseht, die zu Euren anderen Möbeln Eures Wohnzimmers, Eßzimmers oder Schlafzimmers paßt, wird es uns jetzt immer noch möglich sein, es für Euch vor den Feiertagen zu besorgen. Wartet nicht zu lange, sondern sprecht jetzt vor und trefft Eure Auswahl. Wir bewahren irgend einen von Euch ausgewählten Artikel für die Ablieferung zu Weihnachten auf.

Eure Bedingungen passen wir den unserigen an, und Ihr könnt nur eine kleine Anzahlung machen oder gleich alles bezahlen, gerade wie Ihr es wünscht.

Hilfreiche Winke

Wohnzimmer
Library-Tisch, Davenport, Lehnstuhl, Schaukelstuhl, Bücherschrank, Lampen, Rugs und Gardinen, Phonographen, Heizofen
$75 bis $1000

Speisezimmer
Eßzimmer-Tisch, Stühle, Buffets, Rugs und Gardinen, Tee-Carts, Heizöfen, Servier-Tische, Teller,
$50 bis $500

Bettzimmer
Betten aller Arten, Chiffoniers, Dressers, Dressing-Tische, Stühle, Lampen, Spiegel, Rugs und Gardinen,
$20 bis $200

Für die Küche
Küchen-Tische, Stühle, Küchen-Cabinets, Herd — Gas oder Kohlen, Combination-Herde, Wasser-Heizer, Eisschränke, Linoleum.
$2 bis $100

Wir haben in unseren Läden das Hauptquartier für die berühmten hier in Chicago gemachten Universal Kochherde und Heizöfen.

Unser Puppen-Go-Cart-Warenlager ist am vollständigsten, und wir empfehlen frühzeitige Auswahl. Hochfeine Carts zum Preise von $5.00 und aufwärts.

Fuhren hohnlachend davon.

Verprügelte das Opfer und eignete sich dann seinen Kraftwagen an.

An 43. Str. und Normal Avenue wurde gestern abend der Nr. 7927 Süd Morgan Str. wohnhafte John F. O'Neill in seinem Kraftwagen von mehreren bis an die Zähne bewaffneten Banditen überfallen. Die Kerle zwangen ihn, das Gefährt zu verlassen, prügelten ihn, als er sich zur Wehr setzen wollte, windelweich und fuhren dann hohnlachend in dem Auto davon. Die Polizei wurde zwar unverzüglich benachrichtigt, hat aber bisher von den frechen Spitzbuben keine Spur.

Drei in der gleichen Nachbarschaft gelegene Geschäftslokale erhielten im Laufe der Nacht den unwillkommenen Besuch von Einbrechern, welche in jedem Falle die Kombination des Geldschranks mit einem anscheinend von ihnen mitgebrachten Hammer abschlugen und dann den Schrank öffneten. In den Geschäftslokalen der Jacob Lanski Iron Works, Nr. 3184 Archer Ave., und der Brigane & Sons Coal Co., Nr. 3596 Archer Ave., wurden sie verscheucht, ehe sie irgend welche Beute machen konnten; hingegen waren sie beim Besuch der Bartlett Coal Co., Nr. 3182 Archer Ave., glücklicher, denn dort fielen ihnen $25 in die Hände.

Die Summe von $246 schleppten Autobanditen davon, welche kurz hintereinander die Nr. 2912 Flournoy Str. und 7021 S. Halsted Str. gelegenen Füllstellen der Standard Oil Co. heimsuchten. Auch hier erschien die sofort benachrichtigte Polizei erst auf der Bildfläche, als die Räuber bereits über alle Berge waren.

Des Lebens überdrüssig.

Junge Frau durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, unternahm gestern abend die 21jährige Frau Elisabeth Kaplin, Nr. 4433 Indiana Avenue, einen Selbstmordversuch, indem sie Lysol trank. Sie befindet sich in ihrer Wohnung unter ärztlicher Behandlung auf dem Wege der Besserung.

Nach dem Arbeitshaushospital wurde der 55jährige Hausmeister Thomas Burns Peterson, Nr. 4742 Calumet Ave., geschafft, nachdem er versucht hatte, sich mit einem Rasiermesser die Kehle zu durchschneiden. Was ihn zu der Tat veranlaßte, wollte er nicht angeben.

— Begründung. — Klient (entrüstet): „Was? Für die kurze Beratung soll ich Ihnen zehn Mark zahlen.... die hat ja nur fünf Minuten gedauert!" — Winkeladvokat: „Erlauben Sie, eine halbe Stunde haben Sie doch auch warten müssen!

Mehr Schuhe!

Die nächste Sendung Schuhe für arme Kinder in Deutschland soll nicht weniger als

2000 Paare

sein, welche wir noch zum Weihnachtsfest hinüberschicken wollen. Doch die Zeit ist kurz und wir müssen schnell handeln.

Helfen Sie!!!

mit weiteren Beiträgen und Schuhen. Jeder Dollar, welcher einkommt, wird den armen, bedauernswerten Kindern zu Gute kommen. Kein Cent wird für etwas Anderes verwandt. Keine Gehälter, keine Druckkosten, keine Miete, alle diese Ausgaben werden von Mitgliedern unseres Hilfsfonds getragen.

Schicken Sie uns Ihren Check oder einen oder mehrere Dollars in einem Kouvert. Wenn Ihre Kinder Schuhe abgelegt, welche der Reparatur wert, geben Sie uns dieselben, wir lassen die Schuhe gerne reparieren. Rufen Sie uns auf per Telephon, wir werden die Schuhe abholen. Helft uns zu einem großen Erfolg; dies ist auch Ihr Erfolg.

German Children Shoe Relief Fund

Central 8330 — 703 Marquette Bldg.

Brauchen neues Kapital.

Eisenbahnen außer Stand, Anforderungen gerecht zu werden.

Wenn die Eisenbahnen des Landes in den Stand gesetzt werden sollen, den Handelsverkehr in zufriedenstellender Weise zu bewältigen, so muß ihnen neues Kapital von mindestens sechs Milliarden Dollars zugeführt werden, erklärte Samuel O. Dunn, Schriftleiter des „Railway Age" heute hier in einer Ansprache. Diese Notwendigkeit sollte bei aller Gesetzgebung, welche die Eisenbahnen betrifft, berücksichtigt werden. Seit 1915, sagte der Redner, hat die Zuführung neuen Kapitals 1900 Millionen betragen, während es fünf Milliarden hätten sein sollen, denn seit jenem Jahre hat der Güterverkehr sich um 67 Prozent vermehrt und der Personenverkehr um 36 Prozent zugenommen. Dagegen ist die Ausrüstung der Bahnen zur Bewältigung des Verkehrs ungefähr die alte geblieben. Es wäre notwendig, daß die Bahnen in den nächsten drei Jahren 800,000 Güterwagen, 20,000 Lokomotiven und 10,000 Personenwagen anschafften, damit sie altes Material ausscheiden und der Zunahme des Verkehrs gerecht werden könnten. Diese Anschaffungen würden $3,500,000,000 kosten, nicht zu reden von neuen Geleisen, Werkstätten, Bahnhofsanlagen u. s. w.

— Scheidungsgrund. — „Aber sag' mir nur, Käthi, warum willst Du Dich von Deinem Mann scheiden lassen?" — „Unsere Charaktere passen nicht zueinander; er findet meine Schneiderrechnungen immer zu hoch!"

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafanolas
Bar oder Abzahlung.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannebaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck, begleitet von Zimbalist, $1.50. — Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

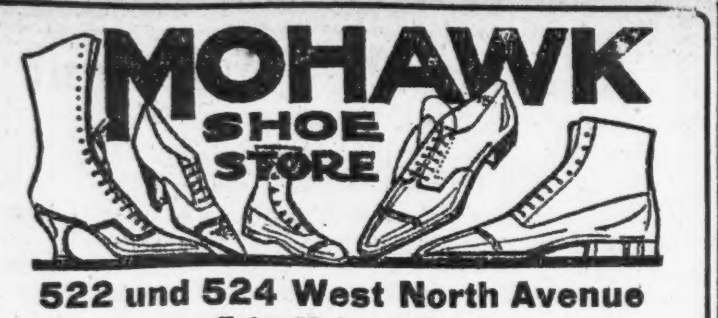
Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

o16*X

— Druckfehler. — Morgen nachmittag wird in unserer Stadt ein neuer Vegetarianerverein gegründet. Abends im Hotel zur Birne gemü(s)liche Zusammenkunft.

UMI



522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Der Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Bezahlt keine hohen Preise

für Eure Schuhe, wenn wir Euch hochfeine Schuhe zu sehr mäßigen Preisen offerieren.

Wir kaufen Bankerott-Lager auf, ebenfalls Lager von Schuhläden, die das Geschäft aufgeben. Beim Kaufen solcher Lager erhalten wir öfters die feinsten Schuhe, und können Euch deshalb eine Qualität Schuhe zu einem sehr niedrigen Preise verkaufen. Kommt hierher und seht Euch die größten Schuhlager an, die Ihr je gesehen habt. Zu unseren Preisen solltet Ihr Euch mehrere Paar Schuhe für späteren Gebrauch zulegen.

Schuhe für die ganze Familie.

Spezialitäten nur für Samstag!

Educator Schuhe für Misses und Kinder; Patentleder, mit Leder- oder Zeug-Oberteil; werden überall für $6.00 verkauft; unser Preis.......... **$3.98**

Soeben erhalten: eine vollständige Partie von Dr. Reed's Cushion Schuhen, Educator oder Florsheim Männerschuhen, zu einer Ersparnis von $4 bis $5 das Paar.

Novelty-Schuhe für Damen, alle Größen und Farben; speziell für nur $4.95 und.... **$5.95**

Spezielle Partie von Knaben-, Misses- und Kinderschuhen, in Patent, Gunmetal, Vici-Leder. Spez., **$2.48**

Als Straßenhändler und Bettler durch Berlin.

Vierhundert Mark Einnahmen bei fünfstündiger Arbeit. — Bettler bezeichnet 300 Mark als schäbiges Entgelt für dreistündiges Schnorren. — Das Händlermonopol auf dem Alexanderplatz. — Warum arbeiten? — Lohnende Kunstgriffe der Bettelei. — Mißbrauch der Arbeitslosenunterstützung.

Eigentümliche Schlaglichter auf gewisse Verhältnisse in Berlin werfen die Erfahrungen eines Zeitungsschreibers, der, um Einblick in die Geheimnisse des Schleichhandels und des Bettlerwesens zu gewinnen, sich in verschiedenen Rollen versuchte. Nachdem er durch einen befreundeten Schleichhändler die Bezugsquellen von Waren aller Art erfahren und ermittelt hatte, daß diese ihm Lebensmittel, in einzelnen Fällen bis zu Bahnwagenladungen, allerdings zu riesigen Preisen, zu liefern vermochten, zog er als Schleichhändler auf Erwerb aus. Natürlich waren alle von ihm angebotenen Waren „importiert", wodurch ein Einschreiten des Wucheramtes unmöglich gemacht wurde. Ueber seine Erlebnisse berichtet er wie folgt:

„Der zweite Tag, ein strahlender, warmer Sonntag. Diesen habe ich ausersehen, um den Verkauf zu forzieren; heute will ich feststellen, wie hoch die Einnahmen sind, die ein Händler im Durchschnitt macht. Aus bisherigen Gesprächen mit Händlern habe ich herausgehört, daß sie täglich nur 5 bis 6 Stunden „arbeiten", entweder an den Bahnhöfen oder in der Zentralmarkthalle am frühen Morgen oder in den Nachmittags- oder Abendstunden. Selten in den Vormittagsstunden. Diese brauchen sie, um ihre Warenbestände zu ergänzen, wobei sie oft von einem Schieber zum andern laufen müssen, um geeignete Ware zu erhalten und weiter, um ihren „Pflichten als Staatsbürger" nachkommen zu können, d. h. sich bei der Erwerbslosenfürsorge kontrollieren zu lassen, damit sie auch diese Unterstützung weiter beziehen.

Also nachmittags nach Treptow. Gegenüber dem Bahnhof, am Eingang der Radrennbahn, finde ich einen günstigen Platz. Schon kommen die Käufer, denn Konkurrenz ist nicht vorhanden.

Das Geschäft läßt sich flott an, im Schweiße meines Angesichtes mühe ich mich in der heißen Sonnenglut, alle Käufer zu befriedigen. Etwa 5 Mark Wechselgeld hatte ich von Hause mitgenommen. Als nach etwa einer halben Stunde ein Käufer mir einen Fünfzigmarkschein zum Wechseln reicht, kann ich ihm bereits 45 Mark herausgeben. Die Mehrzahl der Käufer sind Liebespaare, Rennbahnbesucher, Feldgraue, Arbeiter und junge Kaufleute. Aber auch alleingehende junge und minder junge Damen zähle ich zu meiner Kundschaft und auch weiter solche Käufer, die noch nicht oder kaum dem Kindesalter entwachsen sind und sonderbar, diese wählen teure Sorten.

Etwa eine Stunde hatte ich dem Geschäft obgelegen, als eine schmächtige, ältere Frau einen Krankenwagen, in dem ein Kriegsinvalide, dem beide Beine amputiert waren, dicht an meinen Stand heranschob. Kaum stand der Wagen, so entfernte sich die Frau, und der Invalide setzte eine Klarinette an und entlockte ihr scheußliche Töne. Die traurigen Weisen verfehlten ihre Wirkung auf die Vorübergehenden nicht; unabläßig floß ein Geldregen in seinen Hut nieder.

Nach einer Weile, als er sich verpustete und an meinem Stand gerade keine Käufer waren, kam ich mit ihm ins Gespräch. Auf meine Frage, ob sich das Geschäft lohne, antwortete er mißmutig, daß es gestern besser gewesen sei. Er sei gewohnt, täglich nur etwa drei Stunden zu „arbeiten". Gestern habe er in dieser Zeit etwas über 100 Mark eingenommen. Wenn sich das Geschäft nicht bald besser anlasse, werde er seinen Stand ändern und etwas weiter nach Treptow hineinfahren. Tatsächlich rief er nach einer Weile seine in der Nähe auf einer Bank sitzende Frau und diese rollte den Wagen weiter, trotz der offensichtlich guten Einnahmen, die der Mann neben mir gehabt hatte. Heute weiß ich übrigens, daß der Mann mich belogen hat, und daß seine täglichen Einnahmen weit höher sein müssen. Dem Manne floß das Geld von den Passanten buchstäblich zu, sodaß er in der Stunde, die er neben mir saß, sicher 80 Mark Einnahme gehabt hat.

Gegen 7½ Uhr hatte ich so gut wie ausverkauft. Ich machte Kasse und siehe da, meine Einnahmen betrugen rund 400 Mark in knapp fünf Stunden. Bequem hätte ich es noch auf 5- oder 600 Mark bringen können, wenn ich noch Ware genug bei mir gehabt hätte.

* * *

Dritter Tag meines neuen Berufs bei herrlichem Wetter. Vormittags in der Friedrichstraße. Auf und ab hasten die geschäftigen Menschen, untermischt mit Müßiggängern beiderlei Geschlechts. Schon ehe in mir der Plan reifte, selbst als Straßenhändler aufzutreten, fiel mir in der unteren Friedrichstraße ein feldgrauer Händler unangenehm auf, der fortgesetzt den Vorübergehenden mit wehleidiger Stimme seine Zigaretten mit den Worten anpries: „Koofen Sie doch en blinden Mann wat ab!" Ich beschloß, mich in seiner Nähe aufzubauen. Während er plärrte: „Koofen Sie doch en blinden Mann wat ab", stallierte ich mein Geschäft nicht weit von ihm. Wenige Minuten dauerte es und was ich geahnt hatte, kam nun. In einem Augenblick, als der Strom der Passanten vor uns etwas abebbte, rief er mir mit halblauter Stimme zu: „Du, rick mir nich zu nah uff de Bude."

„Nanu", antwortete ich, „ick denk, du kannst nich kieken?"

„Die Kundschaft nich", grinste er, „aber de Konkurrenz."

Ich wußte nun, woran ich mit dem Burschen war, seine Blindheit war simuliert. Einige Minuten verweilte ich noch, dann zog ich weiter, um gleich etwas Aehnliches zu erleben.

Ich trottete nun durch die Leipziger Straße und vor Tietz baute ich mich wieder auf. Mein Nachbar zur Rechten war ein junger in Feldgrau gekleideter Händler, der Schokoladen und Seifen feilbot, meine Nachbarin zur Linken, eine alte blinde und taube Frau, die dort bettelte. Ihre Blindheit schien echt zu sein, ihre Taubheit nicht ganz. Sie erhielt von den Vorübergehenden reichliche Gaben, für die sie stets zu danken suchte, indem sie die Hand der Wohltäter ergreifen und schütteln wollte, was viele veranlaßte, schleunigst auszureißen. Nach anfänglicher Befehdung freundete sich der Schokoladenhändler mit mir an.

* * *

Den vierten und letzten Tag begab ich mich nach dem Alexanderplatz. Heiliger Himmel, wie sah es dort aus, Händler neben Händler, der reine Rummelplatz, und zu all den bereits wiederholt aufgezählten Herrlichkeiten konnte man dort auch Heringe, Räucherwaren, Grünkram, Messer, Scheren, Lichte, Pfannkuchen, Bonbons, Scherzartikel und tausend andere Sachen kaufen. Wohl über 100 Händler beiderlei Geschlechts hielten den Alexanderplatz besetzt. Hier braucht mich kein Schutzmann fortzubringen, das besorgten die Händler selbst, die auch dem kaufenden und nichtkaufenden Publikum gegenüber von einer bodenlosen Frechheit waren. Hier dürfen nur Händler stehen, die vom Polizeipräsidenten Erlaubnis haben. „Mach blos, dett du weiterkommst, sonst lassen wir dir alle werden!" tönte es mir lieblich entgegen und da sie eine drohende Haltung einnahmen, zog ich es vor, zu verduften.

Ich habe dann später erfahren, daß diese Händler fast mit Gewalt während der letzten blutigen Händlerunruhen, die in der Weinmeisterstraße ihren Anfang nahmen, in das Zimmer des jetzigen Polizeipräsidenten eingedrungen und ihm die Zusage erpreßt hatten, ihnen die Erlaubnis zu erteilen, auf dem Alexanderplatz ihren Handel ausüben zu dürfen, eine Erlaubnis, die natürlich gegen die bestehende Straßenordnung verstößt. Seit einigen Tagen ist denn auch mit diesen Zuständen dort aufgeräumt worden, indem man die Händler vertrieben hat.

Ich stellte mich nun unter der Eisenbahnunterführung am Ausgang des Bahnhofs auf und machte gute Geschäfte. Da sich Schutzleute nahten, hoffte ich, endlich einmal mitgenommen zu werden. Aber immer, wenn ich hoffte, sie kämen auf mich zu, machten sie einen weiten Bogen um mich und verschwanden wieder, nachdem sie mich allerdings recht mißbilligend angesehen hatten. Schließlich, nachdem sich dies dreimal wiederholt hatte, kam doch ein jüngerer Schutzmann, trat auf mich zu und sagte in sehr wohlwollendem Ton:

„Wissen Sie nicht, daß hier nicht gehandelt werden darf?"

„Nee", heuchelte ich Unwissenheit.

„Na, dann zeigen Sie mal ihren Handelserlaubnisschein", fuhr er fort.

„Hab ick nich", lautete meine Antwort.

„Na, was haben Sie denn?" meinte er gütig.

„Zigaretten zu vakoofen", antwortete ich frech und freute mich, daß nun mein Stündchen geschlagen hätte. Wer beschreibt mein Erstaunen, als der Schutzmann ruhig und freundlich erwiderte, daß es mir ja keiner verwehre, meine Zigaretten zu verkaufen, ich müsse mir aber den Schein lösen.

Damit ging er, und ich ging auch betrübt ein Endchen weiter. Ich hatte gelernt, daß der wilde Straßenhandel zwar kein vornehmes Geschäft ist, daß er aber seinen Mann ausgezeichnet ernährt und auch ohne Gewerbeschein ganz gefahrlos betrieben werden kann.

* * *

Die Rolle als Straßenhändler war ausgespielt, die als Bettler sollte beginnen. Dazu bedurfte es mancherlei Vorbereitungen. Wollte ich als gesunder, in guten Jahren stehender Mensch als Bettler gehen, also das Mitleid der Vorübergehenden erwecken, so bedurfte es dazu auch eines „mitleiderweckenden Aeußeren", das ich mir zulegen mußte. Als Straßenhändler hatte ich eine ganze Anzahl simulierender Bettler kennen gelernt, und von ihnen gelernt. Ich hatte die Wahl als „Schüttler", Blinder, Verstümmelter oder in ähnlicher Maske zu gehen, und entschloß mich für die Rolle des Halbblinden und Verstümmelten. Ich kaufte eine blaue Brille und entlieh mir ein Paar Krücken. Nun handelte es sich nur noch um einen kunstgerechten Verband. Ein mir bekannter Heilgehilfe legte mir einen auffälligen und recht echt wirkenden Verband um das rechte Bein. Nun konnte es losgehen. Mit der Straßenbahn fuhr ich bis zum Potsdamer Platz. Bereitwillig machten die Fahrgäste dem angeblichen „Krüppel" im Wagen einen Platz frei.

An meinem Ziel angekommen, setzte ich mich auf die zum Untergrundbahnhof führende Treppe, die Krücken neben mich legend. In einem Karton, der mir vor der Brust hing, hatte ich neunzehn Schachteln Streichhölzer. Das Geschäft ließ sich aber nicht gut an. Etwa eine halbe Stunde dauerte es, bis die wenigen Schachteln verkauft waren. Wohl gaben die Käufer 20—50 Pfennig für jede Schachtel. Die eigentlichen milden Gaben flossen aber spärlich, und mit Neid sah ich, daß meine zahlreichen Konkurrenten, die nur bettelten, glänzende Geschäfte machten.

Nun hatte ich wieder gelernt. Nachdem die Streichhölzer ausverkauft waren, legte ich die Pappschachtel zur Seite, zog meinen schäbigen Filz vom Kopf, legte ihn vor mich hin, und siehe da: der Geldsegen floß! Nickel auf Nickel, untermischt mit Zwei-, Einmark- und Fünfzigpfennigscheinen regneten in meinen Hut, den ich von Zeit zu Zeit leerte.

Neben mir stand ein etwa 20 Jahre alter junger Mensch, der im Kriege ein Bein verloren hatte. Gegenüber saß ein Krüppel, dessen beide Beine amputiert waren. Allerdings war er kein Kriegskrüppel, vielmehr hatte er die Beine bereits vor dem Kriege durch einen Unfall verloren. Der „Konjunktur" entsprechend erschien er jedoch seit einigen Monaten in Feldgrau. Links von mir saßen zwei Blinde, etwa drei Schritt weiter ein Bettler mit einem Arm. Also viel Konkurrenz. Bei dieser fand ich wenig Sympathie. Nach einiger Zeit stelzte denn auch der junge Kriegsinvalide an mich heran und begann mir klarzumachen, daß ich nicht kollegial handle, wenn ich mich so ohne weiteres in ihren Kreis dränge. Es sei unter ihnen fest abgemacht, wo und um welche Zeit jeder dort zu stehen und zu betteln habe. Ich erwiderte ihm darauf, daß mich ihre Abmachungen nichts kümmerten; ich sei ein armer Familienvater und würde nicht gutwillig weichen. Kurze, erregte Unterhaltung unter den Mitgliedern der Gilde, die nun einsahen, daß ich hartnäckig genug war, um ihren Ueberredungskünsten nicht zu folgen. Sie machen nun gute Miene zum bösen Spiel und biedern sich mit mir an.

Dieser junge Mensch ist nun ein Kapitel für sich. Bedauerns- und bemitleidenswert ist er sicher wegen seiner Verstümmelung. Er hat sich aber zu einem vollkommenen Schauspieler und Akrobaten ausgebildet. Von Zeit zu Zeit bricht er plötzlich „entkräftet" zusammen und weiß mit solchem Geschick lang auf die Steinplatten hinzuschlagen, daß er sich nicht verletzt. Das geschieht mit Unterbrechungen von etwa einer halben Stunde. Das Resultat ist, daß zahllose Passanten hinzuspringen, den anscheinend Erschöpften wieder aufrichten, worauf sich ein wahrer Geldregen in seinen Hut ergießt, für den er mit matter Stimme dankt.

Eine andere Nüance ist, daß die Bettler von Zeit zu Zeit ein Stück hartes, trockenes Brot aus der Tasche ziehen und, nachdem sie mühsam ein Stückchen abgebissen haben, es kauen — es aber beileibe nicht schlukken. Vielmehr verstehen sie mit unleugbarem Geschick, die zerkauten Bissen erst in die Hand und dann in die Tasche zu befördern. Auch dieses erbarmungswürdige Kauen auf dem harten Brot zieht sehr und bringt dem Betreffenden reichliche Gaben.

Oder aber der Invalide greift, wie im plötzlichen Schmerz, unter lautem Aufstöhnen nach seiner kranken Stelle. Ergebnis: erheblich gesteigerte Gaben.

Diese Mätzchen verschmähte ich. Den Hut vor mir haltend, saß ich ruhig da, um festzustellen, ob auch auf diese relativ „anständige" Weise genügend zu verdienen ist.

Gute vier Stunden hielt ich aus. Etwas unbequem war es ja, auf dem kalten Steinboden zu sitzen. Aber es lohnte sich. Denn als ich nach Verlauf dieser Zeit nach Hause ging und „Kasse" machte, stellte ich fest, daß ich 61,48 Mark, dazu ein Kasseler Zehnpfennigstück und eine Zigarre vereinnahmt hatte. Diese Einnahme hätte ich gut und gern um das Doppelte und Dreifache steigern können, wenn ich zu den Hilfsmitteln der anderen Bettler gegriffen hätte oder länger geblieben wäre.

Nach meiner Schätzung, die mir die „Kollegen" auch indirekt bestätigten, betrugen ihre Einnahmen täglich zwischen 50 bis 200 Mark. Dafür lohnt es sich schon, das Bettlerhandwerk zu betreiben.

Und wie leben diese Schmarotzer, von denen ein Teil überhaupt simuliert, ein anderer Teil erheblich übertreibt! Charakteristisch ist, daß gegen 7½ Uhr abends, als eine Verkehrspause eintrat (die Gilde kennt diese weniger ergibigen Zeiten ganz genau), einige an mich herantraten, mir dies mitteilten und mich aufforderten, mit ihnen in ein benachbartes großes Musikcafé zu kommen, um dort zu Abend zu essen. Ich ging aber nicht mit.

Interessieren dürfte auch, daß die häufige Annahme, die Frauen seien die Hauptspender von Gaben, sich auf Grund meiner Erfahrungen als irrig erwies. Wohl geben viele Frauen jeden Alters und jeden Standes reichlich; überwiegend geben jedoch die Männer. — Noch eine Bemerkung! Die Mehrzahl der Personen, die sich in den Bahnhof begeben, die Fahrt also antraten, eilten meistens achtlos an dem Bettlerspalier vorüber. Anders die Fahrgäste, die aus dem Bahnhof kamen. Zuerst kamen die Eiligen, die wie die Wilden die Treppen hinaufstürmten. Dann folgte der große Strom der übrigen Fahrgäste, und fast die Hälfte von diesen gaben mal diesem, mal jenem Bettler, viele auch zweien oder dreien. Außer den offenbar Gutgestellten oder doch Gutgekleideten, waren auch Arbeiter und Feldgraue zahlreich unter den Mildtätigen vertreten. Mit Rührung bemerkte ich junge Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren, die den Bettlern spendeten. Nicht zu vergessen die Liebespärchen, die von den Bettlern gern gesehen werden, da sie eine offene Hand haben.

Meine Erfahrungen fasse ich dahin zusammen, daß, wie oben erwähnt, die Bettler in den wenigen Stunden, in denen sie ihrem Gewerbe obliegen, durchschnittlich zwischen 50 bis 200 Mark einnehmen. Dabei gibt es Ausnahmen nach oben! Wie mir meine neuen Kollegen erzählten, gibt es hier einen Bettler, der mit zwei kleinen Kindern umherzieht. An einem belebten Platz läßt er sich nieder, rechts und links von ihm je eins der Kinder, und dann spielt er ein Instrument. Der Anblick soll sehr erbarmungswürdig sein, und demgemäß werden seine Einnahmen auf nicht weniger als 400 Mark täglich geschätzt. Den wirklich Kriegsinvaliden ist ja gewiß nach all ihren Leiden ein ausreichendes Leben zu gönnen. Aber sie erhalten die Vollrente und dazu die Arbeitslosenunterstützung, pro Tag also 12 bis 14 Mark. Dazu können viele noch leichte Arbeit tun. Da sollten sie sich doch des unwürdigen Bettelns schämen, und die genannten phantastischen Einnahmen stehen ihnen keinesfalls zu. Schließlich muß die ehrliche Arbeit höher im Kurse stehen, als der Bettel, sonst kommt sie noch ganz aus der Mode. Die Bürger, die mit dem Gelde gar zu sehr schleudern, sollten sich überlegen, wohin das planlose Almosengeben führt."

— Die verkehrte Adresse. — Dame (bei der Rückkehr aus dem Bade entrüstet zu ihrem Hausarzt): „Aber Herr Doktor, da haben Sie mich in ein schönes Bad geschickt, da waren ja nichts wie Kranke!"

STRENGTH SUCCESS

Ist der alte Ofen Eure Bank?

Alljährlich begehen viele Leute den Fehler, daß sie im Herbst in ihren Heizöfen Feuer anmachen mit dem Erfolg, daß Großvaters Ersparnisse den Rauchfang verstopfen. Die Kaminröhre wird besser ziehen und Ihr werdet besseres Feuer aus dem Gelde ziehen, wenn es in unserer Bank getan wird.

Wenn Ihr Euer Geld bei uns hinterlegt, befindet Ihr Euch unter der Protektion des Federal Reserve Bankensystems, wobei diese Euch 3% Zinsen eintragen.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten —für— Samstag

Serge Skirts für Damen, speziell zu	$4.98
Georgette Waists, alle Farben, speziell	$4.39
Flannelette Nachtkleider für Damen, speziell für nur	$1.98 & $1.59
Flannelette Kimonos für Damen, speziell	$1.69
Pelz-Sets für Damen — speziell für nur	$2.25 & $1.98
Runkel's Cocoa, ½ Tin für nur	22c
Fancy weiße Kartoffeln — das Peck zu	49c
Canned Tomatoes, Nr. 2 Büchsen, 2 Büchsen zu	27c
Feiner Santos Kaffee, spez., 2 Pfund für	79c
Canned Spinat, 2 Büchsen für nur	25c
Neues Pfannkuchen-Mehl—Paket zu	13c
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund zu	18½c
Lamm Schulter Roast — Pfund zu	15c
Lamm Stew — Pfund zu	12½c
Kleines Hinterviertel Veal, Pfund zu	23½c
Veal Schulter Roast — Pfund zu	22½c
Frisch gerupfte Roasting-Hühner, Pfund	28c
Frisch gerupfte Gänse — Pfund zu	31c
Frisch geschnittenes Pork Pfund zu	24½c
Frische Pork Schinken, (10 bis 12 Pfd.), Pfund	24½c
Kleine Stewing Hühner, Pfund zu	25½c
Fancy Pot Roast — Pfund zu	12½c
Beef Stew, Pfund zu	12c
Suppenfleisch, Pfund zu	10c
Frankfurter, polnische, Knoblauch, Bologne, kleine oder große Bratwurst, Pfund zu	18c
Bestes Schmalz, 2 Pfund für	63c

Offen Samstag bis 10 Uhr abends

Wegen eines Ueberziehers besucht einen Klee Laden

Ihr könnt keinen besseren Ueberzieher-Stil, keine bessere Qualität und sicherlich keinen niedrigeren Preis erhalten, denn die Lage der Klee Läden verhütet übergroße Geschäftskosten, die — als erhöhter Profit — von den Kunden weniger glücklich gelegener Läden bezahlt werden.

Seht diese Ueberzieher

Doppelbrüstige mit Gürtel, anschließende und Ulsterette Moden für junge Männer; convertible Kragen und konservative Modelle für Männer, gut geschneidert aus sehr praktischen Stoffen in einfachen und fancy Farben; die Werte sind ganz außergewöhnlich; offeriert zu.......... **$35**

Die besten Ueberzieher

Allerbeste Machart; beste hiesige und importierte Stoffe; beste Schneiderarbeit; doppelbrüstig mit Gürtel, anschließend, gefältelt, Ulsterette, Ulster und konservative Modelle, zu $45 bis $75. Ueberzieher mit Hudson Seal, Beaver oder Nutria Seal Kragen, $50 und aufwärts. Ueberzieher mit vollständigem Wallabie Pelzfutter und Hudson Seal Kragen, $70.

Anzüge Neueste doppelbrüstige gegürtelte und gefältelte Stile für junge Männer, $35, $40, $50, $60.

Mackinaws für jedes Wetter für die Knaben

Frei für die Knaben — Indoor Bälle, große Sorte, mit Haar ausgestopft, lederüberzogen; einer frei mit einem Knabenanzug, Ueberzieher oder Mackinaw — in irgend einem der Klee Läden.

Sturmdichte und regensichere Mackinaws — die praktischsten, wärmsten Winterröcke für Knaben; die Klee Läden haben die besten Fabrikate; große Auswahl zu $6.95 bis $15. Speziell Samstag, schwere wetterfeste Mackinaws für Knaben, in hübschen Farben und in allen Größen 7 bis 18, zu.......... **$12.50**

Ueberzieher für große Knaben, sehr lange neue Modelle, $15 bis $35. Russische Ueberzieher für kleine Knaben von 2 bis 10; aus fancy Mischungen gemacht; Gürtel rundherum; Kragen bis zum Kinn zuzuknöpfen; sehr speziell zu.......... **$10**

Zwei Paar Hosen-Anzüge für Knaben; Größen 7 bis 18; Waist-Seam- und Gürtel-Modelle; reinwollene Stoffe von guter dauerhafter Qualität; Verkaufspreis für Samstag.......... **$15**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Avenues | Zwei Läden | Belmont und Lincoln Avenues

Macht es selbst

Spart Geld

Reparaturen —für alle— Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet, durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State. | **NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.** | Westseite: 654—666 W. Roosevelt R. (früher W. 12. Str.)

fp26-nv7

Billigstes Frühstück— und das beste

45 große, delikate Pfannkuchen gemacht aus einem Paket von

UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR

Enthält pulverisierte Buttermilch.

Nur Wasser dazu und backen!

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy........................2 Cents
per Month..............................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
In all other States the price will be per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 265.

Schamlos.

Es wird gemeldet, der deutschen Regierung sei letzten Samstag eine Note zugestellt worden, in der gesagt wurde, daß der Friedensvertrag nicht in Kraft treten könne, so lange Deutschland sich nicht der unter dem Waffenstillstandabkommen eingegangenen Verpflichtungen erledigte und „andere Uebereinkommen" erfüllte. Dieser Note war, der Meldung zufolge, ein „Protokoll" beigefügt, welches näher mitteilt, was von Deutschland verlangt wird.

Die Weltgeschichte ist im Verlaufe der letzten zwölf Monate um viele Infamien bereichert worden. Dieses Protokoll aber scheint (mit der Note, der es beigefügt ist), aller Niederträchtigkeiten und Gemeinheiten größte, — scheint die brutalste Vergewaltigung von Recht und Gerechtigkeit, die schamloseste Verhöhnung von Treu und Glauben, Zivilisation und Menschlichkeit, die nur ausgedacht werden konnte.

Was alle Welt — sagen wir der anständige und einigermaßen vernünftig gebliebene Teil der Menschheit — schon längst argwöhnte, zu glauben sich aber weigerte, weil es glauben gleichbedeutend schien mit dem Aufgeben jeder Hoffnung und Verlust aller Achtung vor den Regierungen und Staaten, die sich als Träger der Zivilisation und Menschlichkeit aufspielen, das wird von dieser Note und dem Protokoll mit brutaler Deutlichkeit aller Welt verkündet: Das deutsche Volk, das in guter Treue und im Glauben auf unsere Versprechungen seine Waffen niederlegte, soll durch stetig erhöhte und niederträchtige Forderung gepeinigt und zur Verzweiflung getrieben werden, damit es uns Gelegenheit gebe es völlig zu vernichten, sofern es nicht Selbstmord begeht.

Alle Forderungen des Protokolls sind dem ohnmächtigen, hungernden Deutschland gegenüber brutalste Ungerechtigkeiten. Der Gipfel der Gemeinheit wird aber erreicht in der Forderung, daß Deutschland die im Scapa Flow versunkenen deutschen Kriegsschiffe ersetze durch andere Kriegsschiffe soweit es solche noch besitzt, und im übrigen durch „Schwimmdocks" und Krahnen, Schleppboote, Bagger usw.

Die Gemeinheit tritt in dieser Forderung ganz unverhüllt hervor, weil sich für dieselbe auch nicht ein Schein des Rechts geltend machen läßt. Die versenkten deutschen Kriegsschiffe, für die der Ersatz gefordert wird, lagen in britischen Gewässern unter britischen Kanonen; sie standen unter britischer Obhut, nicht unter deutscher. Die deutsche Regierung konnte in keiner Weise über sie verfügen, hatte keinerlei Macht über sie. Sie waren dem deutschen Volke weggenommen worden — und nun, da sie verloren gingen, während sie in fremder Obhut waren, soll das deutsche Volk für sie bezahlen müssen? — Unsinnigeres wurde niemals ersonnen. Gemeineres wurde niemals erdacht, ein gemeines Ziel zu fördern.

Die betreffende Depesche aus Washington sagt: „In einer Note der alliierten und assoziierten Mächte wurde Deutschland benachrichtigt" usw. Diese Fassung ist hoffentlich falsch. Sie führt zu der Annahme, daß auch Amerika hinter dieser Note (und dem ihr beigefügten Protokoll) stehe, denn Amerika wurde immer und wird noch als eine mit den Alliierten „assoziierte" Macht bezeichnet. Es ist aber doch trotz allem, was geschah, nicht gut denkbar, daß Amerika sich an dieser neuen beispiellosen Gemeinheit beteiligen sollte. Es ist nicht gut denkbar, daß es sie den anderen gegenüber protestlos durchgehen lassen könnte.

Um seiner selbst, seiner Selbstachtung und seinem Ansehen unter den Völkern willen, darf Amerika diese neueste Gemeinheit der Alliierten nicht stillschweigend billigen, geschweige denn unterstützen — der Zukunft ganz Europas und der ganzen zivilisierten Welt zuliebe, muß Amerika protestieren gegen die geplante neue Vergewaltigung, die, wenn durchgeführt, zur Verzweiflung führen wird.

Die Entschädigung der Auslanddeutschen.

Durch Artikel 297 des Friedensvertrages hat das Deutsche Reich die Verpflichtung übernommen, die Reichsangehörigen, die durch die Liquidationsmaßnahmen seiner bisherigen Feinde benachteiligt worden sind oder solche Benachteiligung noch zu gewärtigen haben, zu entschädigen. In Uebereinstimmung mit diesem Paragraphen des Friedensvertrages hat die Nationalversammlung am 15. August zwei Gesetze angenommen, die auf diese Entschädigung Bezug nehmen. Sie sind im Reichsgesetzblatt vom 1. bezw. 10. September veröffentlicht worden als „Gesetz betreffend einen Anleihekredit für das Rechnungsjahr 1919 sowie die Ausgabe von Inhaberpapieren mit Prämien vom 29. August 1919" und „Gesetz über Enteignungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten vom 31. August 1919." Diese beiden Gesetze sind als Grundlage für die Entschädigung der Auslanddeutschen für Einbußen, die sie durch den Krieg oder dessen Begleiterscheinungen oder Folgen erlitten haben, zu betrachten.

Von den zwei Milliarden Mark, die vorläufig für „diese Leistungen aus dem Friedensvertrage" bewilligt wurden, sollen, wie aus der Debatte in der Nationalversammlung darüber hervorgeht, in erster Linie die deutschen Rhedereien für die weggenommenen Handelsschiffe vorschußweise entschädigt werden, um den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte zu beschleunigen. Ein Teil der Summe soll aber auch für die Entschädigung der Auslanddeutschen bezw. Erteilung von Vorschüssen an diese verwendet werden. Viele von den Auslanddeutschen sind durch die Zwangsmaßregeln feindlicher Mächte um ihr Geschäft, um ihr Vermögen gebracht, viele auch von ihrem früheren Wohnsitze vertrieben worden, und manche haben dabei sogar ihre persönliche Habe eingebüßt. Daß diese Auslanddeutschen von der Reichsregierung entschädigt werden, scheint nicht mehr als recht und billig zu sein, und es hätte wohl kaum der ausdrücklichen Aufnahme einer darauf hinzielenden Bestimmung in den Friedensvertrag bedurft, um ihre Schadloshaltung zu bewirken. Denn der Standpunkt, den die deutsche Regierung noch unter Bismarck eingenommen hat, daß, wer ins Ausland geht, es auf eigene Rechnung und Gefahr tue und nicht verlangen könne, daß das Reich sich für ihn Ungelegenheiten mache, läßt sich in heutiger Zeit doch wohl nicht mehr vertreten, wenn es auch immer noch einzelne Deutsche engbegrenzten Horizonts geben mag, die sich zu dieser Ansicht bekennen.

Darum ist es besonders erfreulich, daß Finanzminister Erzberger in der Nationalversammlung ausdrücklich erklärte: „Das Zweite, was ich für dringlich ansehe, ist eine Bevorschussung von Guthaben, welche unsere Auslanddeutschen und die Deutschen, die im Auslande Interessen haben, während des Krieges an den Feind verloren haben und welche uns dort für die Wiedergutmachung gutgeschrieben werden. Wir müssen jetzt hier Vorschüsse auf diese Guthaben geben, damit die Auslanddeutschen, diese tüchtigen Pioniere deutscher Arbeit, möglichst schnell wieder an die Arbeit gehen können, nicht nur um ihre persönlichen Wünsche zu befriedigen, sondern um damit auch dem Allgemeinen besser zu dienen." Auch hier in den Ver. Staaten werden zahlreiche Reichsangehörige von dieser Stellungnahme der Reichsregierung mit Genugtuung Kenntnis nehmen. Denn auch hierzulande sind viele deutsche Geschäfte wie auch Privatpersonen geschädigt worden und haben billigen Anspruch auf Schadenersatz.

Wenn aber Herr Erzberger im weiteren Verlaufe der Erörterungen der Meinung Ausdruck verlieh, „dem Reiche könne nicht zugemutet werden, die Entschädigung zum gegenwärtigen Auslandkurs der deutschen Mark zu zahlen, weil dadurch indirekt ein enormer Kriegsgewinn für große Kategorien der zu Entschädigenden geschaffen würde, dessen Uebernahme auf die Gesamtheit niemand zugemutet werden könne", so werden die Betroffenen seine Haltung vermutlich nicht verstehen. Die Entschädigungsberechtigten wollen die finanzielle Lage des Reichs nicht zu eigener Bereicherung benützen; sie wollen nichts weiter als Ersatz für wirklich erlittene Verluste. Hat ein in den Ver. Staaten lebender Reichsangehöriger beispielsweise einen Verlust von $10,000 erlitten, so müßte ihm die deutsche Regierung nach dem gegenwärtigen Kurse etwa 300,000 Mark zahlen. Erhält er nur ein Drittel oder gar nur ein Viertel davon, so wirft man ihm wie einem Bettler ein Almosen zu, das weder seiner, noch des Spenders würdig ist. Ueber die Höhe der zu zahlenden Entschädigungen ist in dem Friedensvertrage allerdings nichts zu finden. Aber bereits die Tatsache, daß die Bestimmung über ihre Zahlung darin aufgenommen wurde, macht den Anspruch zu einem Rechtsanspruch. In dem bereits erwähnten Reichsgesetz vom 29. August dieses Jahres verpflichtet sich die deutsche Regierung sogar im Paragraphen 6 zu einer „angemessenen" Entschädigung. Als angemessene Entschädigung ist nur eine annähernd volle Bezahlung zu betrachten. Aber es ist schwer zu entscheiden, wo der Rechtsanspruch aufhört und nur noch die moralische Pflicht bindet. Indessen auch der moralischen Verpflichtung wird sich Herr Erzberger nicht gut entziehen können.

Der kirchliche Saluhn.

Die Prohibition ist nunmehr zur Tatsache geworden, und den Ansichten ihrer Befürworter zufolge ist damit das goldene Zeitalter, das tausendjährige Reich der Moral angebrochen. So recht trauen sie aber anscheinend den eigenen Prophezeiungen nicht. Der „bösartige" Saluhn ist zwar von der Bildfläche verschwunden, allein im Herzen der Prohibitionisten regt sich die Furcht, daß die sich bei einer Mehrheit des Volkes geltendmachende Sehnsucht nach diesem Mittelpunkte geselligen Zusammenseins früher oder später seine Wiederbelebung herbeiführen könnte. Und so gibt sich seit Kurzem bei ihnen verstärktes Bestreben zu erkennen, „Ersatz" für die aus dem öffentlichen Leben verschwundenen Oasen zu schaffen. Besonders die Kirchen, deren Erwartungen, die bisherigen Kunden des Saloonkeepers als Gemeindemitglieder zu gewinnen, sie Sonntags ihre Zuhörerschaft vermehren und sich des Klingelbeutels annehmen zu sehen, sich bisher in nur geringem Maße verwirklicht haben, sind mit Plänen beschäftigt, wie die hauptsächlich durch ihr Wirken geschaffene Lücke in annähernd befriedigender Weise auszufüllen sei.

Die Episkopalische Kirche hat dieser Tage bekannt gegeben, daß sie sich des Volkes annehmen und „Saloons" eröffnen wird. Es sollen Institute sein ganz nach den berühmten Mustern der Vor-Prohibitions-Periode. Und sie gibt bekannt, daß sie ihre Saluhns so "wicked" wie irgend möglich machen werde. Was sie unter "wicked" versteht, ist allerdings eine offene Frage. Die Versammlungslokale, welche die von der genannten Kirche ins Leben gerufene „Temperance Society" zu eröffnen gedenkt, sollen möglichst in den bisherigen Palästen der Sünde ihr Heim finden. Deren Einrichtung soll völlig unverändert verbleiben, Kunden werden wie im „richtigen" Saluhn ihre Füße auf eine Messingstange ruhen lassen, ihre kleinen Sorgen einem sympathisch lauschenden, weiß gekleideten Schankkellner anvertrauen und, wenn es ihnen Erleichterung verschafft, auch nach Herzenslust fluchen dürfen, ohne dadurch mit dem Sittenkodex des kirchlichen Saluhns in Widerspruch zu geraten. Frauen, Geistliche im konventionellen Gewand und Schaulustige werden nicht zugelassen werden. In der Tat, der Ersatz-Saluhn soll sich im äußeren und auch in seinen sonstigen Erscheinungen in nichts von dem bösartigen Trink-Emporium unterscheiden, dem die Herren Prohibitionisten so erfolgreich den Garaus gemacht haben.

Aber wie von allen Ersatzmitteln gilt auch von diesem die berechtigte Warnung, „daß die Nachahmung nicht so gut wie das Original ist." Der Schanktisch, der Schankkellner, die glitzernden Glaspyramiden, die Spiegelhinterwände, Gewürznelken, messingnen Speinäpfe, bunten Plakate und großen Gemälde, alles wird den Trinklustigen sich wieder heimisch fühlen lassen, nur eins wird fehlen: das Getränk mit dem belebenden „Kick." Selbst die Zulassung von Kartenspielen, Rauchen und Würfelbecher aber wird die wiedergewonnenen Besucher über die Abwesenheit dieses „Kicks" in den ihnen servierten Getränken nicht hinwegzutäuschen vermögen. Denn alle jene Aeußerlichkeiten, denen die braven Kirchenbrüder so große Wichtigkeit beimessen, waren nur die Schale, die den von jenen so hoch geschätzten, durch Ersatz nicht zu ersetzenden Kern in Gestalt eines anregenden, belebenden und kräftigenden Getränks enthielten.

„Die von uns zu schaffenden Versammlungsräume", erklärte Dr. Empringham, der Vorsitzende der genannten Temperenzgesellschaft, „sollen den 'old timers' Ersatz für den Versammlungsort bieten, den sie durch das Verschwinden der Gastwirtschaften verloren haben. Die jüngere Generation wird heranwachsen, ohne mit Saluhns bekannt geworden zu sein und daher deren Abwesenheit nicht empfinden. Jener aber müssen wir uns annehmen. Wir verstehen, daß die durch die Prohibition geschaffenen neuen Verhältnisse eine Störung ihrer Lebensgewohnheiten bedeuten. Wir zweifeln nicht, daß die bisherigen Kunden der Gastwirte sich auch in unseren Saloons zuhause fühlen werden."

Wir befürchten das Gegenteil. Der camouflagierte Saluhn wird die durch die Prohibition geschaffenen Nachteile eher hervorheben, denn verhüllen. Auch diesbezüglich wird sich die unumstößliche Wahrheit bewähren, daß es für die verloren gegangene Freiheit keinen menschlich befriedigenden Ersatz gibt. Zwang bleibt Zwang, gleichviel, ob man ihm die Jakobinermütze aufs Haupt setzt oder nicht.

Heute mir, morgen dir.

Je kräft'ger das Mark, je fester die Art,
Je zarter sind eines Baumes Triebe.
So ist's im Leben, so ist's in der Liebe:
Verzärteln macht schwächlich, aber nicht zart.

Als eine der größten und schmerzlichsten Erfahrungen des Krieges bezeichnet Lord Syndham, früher Sekretär der britischen Kommission für Reichsverteidigung, die Macht der geschickt propagierten, ohne Rücksicht auf die Kosten verbreiteten Lügen zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Da Lord Syndham als Engländer aus unmittelbarer Erfahrung spricht, wird es ja wohl so sein wie er sagt. Wir enthalten uns deshalb jeglichen Kommentars.

Nach amtlichen Feststellungen einer aus Amerikanern und Alliierten bestehenden Kommission sind siebenhundert türkische Frauen und Kinder von griechischen Soldaten ermordet worden. Zur Förderung menschlicher Ideale!

Ein Brooklyner Richter entließ einen Mann, der wegen Trunkenheit verhaftet worden war, mit folgenden Worten: „Ich lasse Sie laufen, weil eine Gesellschaft von Heuchlern im Kongreß einen Zustand geschaffen hat, der Sie und viele andere Amerikaner ihrer Rechte beraubt." Dieser Richter war früher Mitglied des Kongresses, hat also Gelegenheit gehabt, die dort sitzenden Heuchler aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Gewissenlose Arbeiterführer sollten, nach Ansicht des Nationalkonvents amerikanischer Farmer, erschossen oder deportiert werden." Warum nicht auch gewissenlose Führer anderer Klassen?

Viele Wirtschaften müssen in diesen Tagen die Türen schließen, und es ist zweifelhaft, ob sie je wieder das Geschäft aufnehmen können. Unter den in dieser Weise betroffenen Personen und Familien befindet sich ein recht großer Prozentsatz Deutsche, die nun gezwungen sind, sich neue Existenzmöglichkeiten zu suchen. Den in dieser Weise Betroffenen sollten wir alle nach Möglichkeit behilflich sein, eine neue Existenz zu gründen. Der wirtschaftliche Schlag, den das Deutschamerikanertum durch die Prohibition erleidet, ist von den Befürwortern der Maßregel wohl berechnet worden. Suchen wir die wirtschaftlichen Härten für den Einzelnen nach Kräften abzuschwächen.

Keine Höflichkeit für Deutsche!

Ein Berliner Patentanwalt schreibt uns:

„Mit dem nachstehenden Vorfall bitte ich die Oeffentlichkeit in weitestgehendem Maße bekannt zu machen, da er ein frisches und verbürgtes Dokument für die Gesinnung, die jenseits des Kanals gegen uns herrscht, darstellt!

Die englischen Patentanwälte Feeny & Feeny, London, E. C. 4, 60 Queen Victoria Street, mit denen mein Büro jahrelang arbeitet, ließen in letzter Zeit in ihrem Briefwechsel sämtliche Höflichkeitsbezeugungen in An-, Ueber- und Unterschrift fort. Auf der Adresse wurde sogar die Bezeichnung „Herrn" vermieden. Ich fragte bei den Genannten nach den Gründen dieser Unterlassungen an und erhielt gestern folgende Antwort:

Herrn Dr. S. A.
........(Adresse) London, 23rd September 1919.
....The final paragraph of your letter is noted. We do not intend to discuß the point, and we do not wish to become hypocrites. It is obviously impossible for us to addreß a German as „Dear Sir".
Feeny & Feeny."

(Vom letzten Absatz Ihres Briefes haben wir Kenntnis genommen. Wir beabsichtigen nicht, über diesen Punkt zu diskutieren, und wünschen nicht, Heuchler zu werden. Es ist uns schlechterdings unmöglich, einen Deutschen mit „Geehrter Herr" anzureden.)

Ein Kommentar hierzu erübrigt sich. Die Herren haben jetzt meine Adresse in deutscher Sprache geschrieben, da sie anscheinend den deutschen Ausdruck „Herrn" nicht als vollwertig betrachten. Ich bemerke ausdrücklich, daß es sich bei den Genannten um „Chartered Patent Agents", also um Mitglieder des englischen „Institute" handelt."

(„Berliner Zeitung zum Mittag.")

Indianer für Reservationen.

Wir, die Unterzeichneten, sind völlig mit dem Standpunkt einverstanden, den „Heute mir, morgen dir" gegen den Friedensvertrag in seiner jetzigen Gestalt eingenommen hat. Man hat uns auf „reservations" beschränkt, selbstfolglich sind wir daher alle „reservationists".

Häuptling „Blaue Flecken im Gesicht".
Häuptling „Fünfbeiniges Kalb".
Häuptling „Wackelt mit dem Ohr".
Häuptling „Kratzt sich am Kopfe".
Medizinmann „Gedämpfe Pflaumen zum Frühstück".

„Nee, sowas!", wie Behmisch-Spitzli sagt.

Als Leo Helzel, der beliebte Tenor des Bush Temple Theaters, sich eines Tages letzter Woche im genannten Musentempel einstellte, las er auf einem Anschlag:

Probe
9 Uhr 30 Min. Vorm.
Bis früh um Fünfe.

„Was zuviel ist, ist zuviel," knurrte der Sänger. „Höchste Zeit, eine Gewerkschaft zu organisieren." Worauf ein Kollege ihn höfl. darauf aufmerksam machte, daß er sich durch den Titel des musikalischen Spiels, das heute abend zur ersten Aufführung gelangt, habe irreführen lassen. Die hoffentlich zahlreichen Besucher der heutigen Vorstellung seien hierdurch vor einem ähnlichen Mißverständnis gewarnt!

Fabel.

Im Kelche einer roten Rose hing
Berauscht von ihrem Duft ein Schmetterling —
Und eine Biene kam und summt' ihn an:
„Heb' dich hinweg! Ich will die Rose haben,
Daß ich die süße Kost mir holen kann
Aus ihrem Kelch für meine Honigwaben.
Du schwärmst nur unnütz, eitler Schwerenöter!"
„Nein!" sprach der Schmetterling, „es soll entscheiden
Die Rose selbst, wer bleibe von uns beiden!"
Da ward die rote Rose noch viel röter—
Und leise sprach sie wie in stiller Liebe:
„Ich möchte, daß der Schwärmer bei mir bliebe.
Dir, Biene, ist am Nutzen nur gelegen—
Der Schmetterling jedoch kommt meinetwegen."

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Im französischen und belgischen Besatzungsgebiet.

III.

Berlin, Bureau der „Abendpost", 6. Oktober 1919.

Ein alter Elsässer, den ich jüngst hier sprach, sagte zu mir: „Als wir wieder deutsch wurden, glaubten wir in der ersten Zeit, daß wir im Vorhof zur Hölle lebten; nun wissen wir es besser, wir leben jetzt in der Hölle." Natürlich glaubte niemand in Elsaß-Lothringen, als die Franzosen einzogen, daß mit ihnen für Elsaß-Lothringen ein goldenes Zeitalter im Anzuge sei. Die alten Leute, die sich der Zeit vor 1870 erinnern, hatten die Zeit nicht vergessen, in der sie von den Franzosen mit Ehrentiteln, wie Tête Quarrée (Dickkopf oder Querkopf) belegt wurden. Als Vollblutfranzosen wurden jemals weder die Elsässer, noch die Lothringer von den Franzosen angesehen, ungeachtet dessen, daß sie Frankreichs Schlachten schlagen durften, und der Grande Nation große Feldherren, wie Kleber und andere geschenkt hatten. Ja, gute Soldaten waren die guten „Wackes" immer.

Mein Freund aus Metz sagte mir auch, daß die Begeisterung, mit der die Franzosen empfangen wurden, nichts weiter als ein von Strebern mit Hilfe der Sieger inszeniertes Feuerwerk war, das bald verpuffte.

Von Elsaß-Lothringen als besetztem Gebiet zu reden ist nicht angängig; es gehört bereits heute zur französischen Republik; aber interessant ist es doch, zu erfahren, wie sich die Franzosen dort einführten. Das Erste, das sie taten, bestand darin, daß sie schleunigst einen jeden, der nicht nach ihrer Pfeife tanzte, auswiesen. Ich lasse hier eine Liste ausgewiesener Personen folgen, deren Namen ich dem Berichte des Vertreters der deutschen Regierung an den Vorsitzenden der Interalliierten Waffenstillstandskommission entnehme: Die Liste datiert vom 12. Mai 1919 und trägt das Aktenzeichen Wako—Nr. 20,874. Darin heißt es:

„Im Anschluß an die Note A. A. Nr. 2021 vom 13. v. Mts., beehre ich mich nachstehend eine weitere Anzahl von Personen namentlich anzuführen, denen bei ihrer Ausweisung aus Elsaß-Lothringen durch französische Militärpersonen Geldbeträge abgenommen worden sind:

1) Franz Perskowitz, jetzt in Höhr (Nassau) an der Rheinbrücke in Drusenheim, am 14. Februar 235 Francs, ein österreichisches Wertpapier von 1000 Gulden, zwei österreichische Wertpapiere von je 200 Gulden, eine Polize der Karlsruher Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Nr. 224866, lautend auf 2000 Mark.

2) Maria Hollmig, aus Mülhausen i./E., auf dem Bahnhof Mülhausen am 26. Februar 1000 Mark.

3) Johannes Godau in Fentsch in Lothringen, am 20. Januar 525 Frcs.

4) Alfred und Ella Ullrich aus Metz auf dem dortigen Bahnhof am 18. Februar 237 Mark.

5) Heinrich Hülsmann aus Metz auf dem Bahnhof in Metz, 20 Mk.

6) Liesel Haffner aus Groß-Mövern in Lothringen auf dem Bahnhof Diedenhofen anfangs März, 250 Frcs.

In den Fällen 2) und 6) wurden Quittungen über die den Ausgewiesenen abgenommenen Beträge überhaupt nicht ausgefertigt. Zu Punkt 6 bemerke ich, daß Fräulein Liesel Haffner außerdem in schamloser Weise von dem französischen Ortskommandanten von Groß-Mövern beleidigt worden ist. Abschrift der protokollarischen Aussage ist in der Anlage beigefügt.

Spaa, den 12. Mai 1919.
Gez. von Ow-Wachendorf.

Folgt die Aussage: Ich heiße Liesel Haffner, bin geboren am 30. Mai 1897 zu Zürich, von Beruf Dentistin, württembergische Staatsangehörigkeit, zuletzt wohnhaft in Groß-Mövern in Lothringen, von dort ausgewiesen am 8. April 1919, zurzeit wohnhaft in Karlsruhe.

Zur Sache:

Vor etwa 4 Wochen — d. h. anfang März — kam in Groß-Mövern, woselbst ich wohnte und als Dentistin praktizierte, der französische Ortskommandant von Groß-Mövern zu mir und stellte mich ziemlich unverholen vor die Alternative: Ich möchte mich ihm entweder gefällig erweisen, oder er würde meine Praxis für alle Franzosen sperren lassen. Ich wies seine Unverschämtheit zurück. Trotzdem kam er, nachdem in der Zwischenzeit das angedrohte Verbot ergangen und mein Atelier mit dem üblichen Schild: „Consignée à la troupe" gekennzeichnet worden war, vor etwa 8 Tagen wieder, um seine beleidigenden Anträge zu wiederholen unter expresserischen Androhungen, wie: Ich würde meine Weigerung mit der Ausweisung und der Beschlagnahme meines Vermögens zu büßen haben; andernfalls würde mir nichts geschehen, das Verbot würde sogar aufgehoben werden. Meine Zurückweisung veranlaßte ihn zu der geschmackvollen Aeußerung, ob ich denn gegenüber deutschen Offizieren ebenso spröde gewesen wäre. Erregt erwiderte ich ihm: „Das war nicht nötig, das waren keine derartigen Hallunken wie Sie!" Da gleichzeitig meine Aufwärterin ins Zimmer kam, zog der Herr es vor, mein Zimmer endlich zu verlassen.

Als Folge dieses Auftritts erhielt ich prompt zwei Tage später die angedrohte Ausweisung, die mir um 12 Uhr mittags zugestellt wurde, während ich am nächsten Morgen 8 Uhr in Diedenhofen am Bahnhofe zu erscheinen hatte. Mein Handgepäck (30 Kilo) wie ich selbst wurden auf das peinlichste untersucht. 250 Frcs., die ich bei mir hatte, wurden mir ohne Entschädigung und ohne Bescheinigung der Abnahme weggenommen. Ebenso ein Betrag von 2.50 Mrk. in deutschem Silbergeld.

Den Namen des französischen Ortskommandeurs, ich glaube eines Kapitäns, kann ich nicht angeben. Ich bin bereit, die vorstehenden Angaben über das mich auf das schwerste beleidigende Benehmen dieses Herrn nötigenfalls gerichtlich zu beschwören.

V. g. u. (vorgelesen, gezeichnet, unterschrieben.)

Gez. Liesel Haffner.

Gez. Freiherr v. Brackel.

Ein anderer Fall: Im Januar ds. Jahres wurden auf Veranlassung des Kommunalverbands Kehl bei dem Kaufmnn E. Katz daselbst größere Mengen Textilwaren beschlagnahmt und unter Mitwirkung des Kaufmanns Riebold in Kehl als Schätzer in das städtische Kleiderlager gebracht. Am 4. Februar erschien der Kaufmann Katz bei Riebold in Begleitung zweier französischen Offiziere, um bei diesem die beschlagnahmten Stoffe zu suchen, wobei Katz gegen Riebold den Vorwurf des Diebstahls erhob. Auf die Aeußerung des letzteren wurde darauf Katz durch Strafbefehl des Amtsgerichts Kehl, vom 15 ds. Mts. wegen Beleidigung des Riebold zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Darauf hob der französische General Dufieux am 21. Februar unter dem Vorwurf der Parteilichkeit den Strafbefehl des Amtsgerichts Kehl auf und erkannte gleichzeitig gegen Kaufmann Riebold eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen, sowie seine Ausweisung aus dem besetzten Gebiet."

In dieser Handlungsweise des Generals Dufieux liegt nicht nur der Vorwurf der Parteilichkeit gegen ein deutsches Gericht, sondern auch eine unerhörte Herabsetzung der Autorität des deutschen Gerichtsverfahrens.

Ein anderes Beispiel für die Ausweisungsmethoden, deren sich die Franzosen im Elsaß bedienten und die nach Tausenden zählen, ist der Fall des Deutschen Georg Bartsch, eines 42 Jahre alten Mannes. Bartsch heiratete seinerzeit in eine altelsässische Familie und lebte mit Frau und Kindern seit Jahren bei seinen Schwiegereltern in Barr bei Schlettstadt. Im Kriege war er bei der Feldpost beschäftigt und wurde im November vorigen Jahres ordnungsmäßig aus dem Heeresdienst entlassen. Am 4. Dezember wurde er von den Franzosen in Straßburg interniert, wo er von Zeit zu Zeit den Besuch seiner Frau empfangen durfte. Am 9. Februar durfte Bartsch von seiner Frau Abschied nehmen, welcher vorher mitgeteilt worden war, ihr Mann würde abgeschoben. Die Familie war auf eine Ausweisung nach Deutschland gefaßt.

Im Augenblick der Abfahrt des Zuges auf dem Bahnhofe, erfuhr die Frau, daß ihr Mann mit anderen in drei Eisenbahnzügen untergebrachten Personen nicht nach Deutschland fahren werde, sondern nach Dijon abgeschoben würde. Seither hat die Frau von ihrem Manne keine Nachricht erhalten. Mitte März ging von Herrn Bartsch eine Karte, datiert vom 16. Februar, aus Fort d'Asnières ein, mit der kurzen Mitteilung über sein leibliches Wohlergehen. Bartsch schrieb hinter seinen Namen die Lagernummer 32,753.

Aber die Herren Franzosen gehen nicht nur gegen später in Elsaß-Lothringen Eingewanderte rigoros vor, auch gegen dort Geborene verfahren sie mit gleicher Liebenswürdigkeit und stellen alles, was angeblich die Preußen früher im Reichslande angeblich begangen haben, weit in Schatten.

Es würde weit über den Rahmen dieses Aufsatzes hinausgehen, würde ich auch nur ein Zehntel der französischen Uebergriffe schildern, die seit der Besitzergreifung der ehemaligen Reichslande stattfanden. Möglich, daß die Elsaß-Lothringer sich mit der Zeit an französisches Wesen gewöhnen, möglich, daß die Franzosen mit der Zeit sich wieder unter den Elsaß-Lothringern einleben, aber sicher ist, daß, würde heute eine unparteiische Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen über die Staatsangehörigkeit dieser jetzt französischen Provinzen vorgenommen, die Ma-

(Fortsetzung auf Seite 12.)

(Für die „Abendpost".)

Was nun? — Was tun?

Ein Beitrag zum Ueberwinden der Schwierigkeiten bei der Arbeit des Wiederaufbaus. Von Th. Trust.

Rekonstruktion! Zum Aufbau! Ein bezeichnendes Wort, das seit mehr als einem Jahre die Runde durch die Welt macht.

Es ist kein Gespenst der Nacht! Arbeit, Fleiß, Leben, Zivilisation sind im Netzwerk dieses einzigen Wortes eingewoben.

Großmächtig klang das Wort, als es zuerst ins Leben trat, und im Wirken der Völker seinen Ausdruck finden sollte. Es sollte ein grausiges Gespenst bannen; das Gespenst der Furcht verjagen, das ohne Ausnahme die Mächtigen aller Länder gepackt hatte.

Soll doch Lord Churchill vor mehr denn zwei Jahren die bedeutungsvollen Worte geäußert haben:

„Alle Nationen fürchten das Ende des Krieges mehr, als den Krieg selber, da man die ungewissen Probleme, die durch den Krieg geschaffen wurden, nicht ermessen kann, weil alle Menschen aus dem Kriege mit anderen Anschauungen und anderen Forderungen ans Leben hervorgehen."

Lange schon, ehe die Waffenstillstandsverhandlungen mit Deutschland begannen, rüstete man sich in allen Ländern, das Bargut in natürlichen Schätzen abzuwägen, und vor allen Dingen den Bestand an verfügbaren menschlichen Arbeitskräften, die zum friedlichen Wettbewerb erforderlich sind, aufzunehmen.

Die Arbeiterfrage wurde daher zur brennenden Frage, und sie ist es bis zum heutigen Tage geblieben. Die Einspannung der menschlichen Leistungskraft gemeinsam mit der Ausbeutung der natürlichen Schatzkammern jedes Landes wurde ein Problem der Friedensarbeit, ehe dieselbe überhaupt im vollen Schwunge einsetzen konnte.

Naturschätze, seien sie nun im Ackerboden selbst aufgespeichert oder in Bergen verborgen, bilden nicht den tatsächlichen Reichtum eines Landes. Nach natürlichen Reichtumsquellen allein bemessen müßte Rußland heute entschieden das reichste Land Europas und seine Bevölkerung das zufriedenste und wohlhabendste Volk der Erde sein. Auf dem amerikanischen Kontinent liegen z. B. in den Gebieten Kanadas unermeßliche Schätze begraben, ganz zu schweigen von den gewaltigen Reichtümern, die in den Vereinigten Staaten der Ausnutzung harren. Ja, harren; denn die menschlichen Kräfte, sie zu heben, der wirkliche Reichtum des Landes, sind wohl vorhanden, aber wird deren Lohn auch der Mühe wert sein?

Wird der Lohn der Mühe wert sein? Das ist der Brennpunkt aller Erwägungen geworden. Winkt denen, die am Aufbauwerk tätig sein sollen, eine Zukunft, die sie gegen die Nachwehen einer zu regen Schaffensfreudigkeit sicher stellt, wie sie in den „Ante-bellum"-Tagen in den wirtschaftlichen Krisen und Erschütterungen zum Ausdruck kamen?

Die Völker sind skeptisch geworden, und wohl mit Recht. Wie man lange vor Abschluß des Waffenstillstandes es unternahm, die wirtschaftlichen Produktionskräfte jedes Landes zu messen, mußte man auch den menschlichen Erzeugern der Werte Versprechungen für die Zukunft machen, um ihren Forderungen an das Leben zu genügen.

Denn Entgelt, Belohnung hier auf Erden wurde während des Krieges allen Völkern in Aussicht gestellt. Alle im Sattel sitzenden Staatsmänner und alle, die in den Sattel kommen wollten, überboten sich in Ankündigungen, welche soziale Veränderungen zum Guten den arbeitenden Massen in Aussicht ständen.

Dem Muschik in Rußland hüpfte das Herz im Leibe, als ihm während des Krieges Land, mehr Land, versprochen wurde. Man sagte ihm nicht, hütete sich vielmehr wohlweislich, ihn darüber aufzuklären, daß die Ertragsfähigkeit des schweren russischen Bodens mit Hilfe technischer und wissenschaftlicher Methoden verfünffacht werden könnte; Land wurde versprochen, und Land mußte durch Eroberungen sicher gestellt werden, um das Begehren zu befriedigen. Jetzt noch glaubt das Volk Rußlands, es werde für seine Mühen und Opfer belohnt werden, trotzdem sich die Situation durch zwei einander folgende Revolutionen vollständig verändert hat. Auch jetzt fragen die Massen dort: Ist der Lohn der Mühe wert?

(Fortsetzung auf Seite 12.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird bei Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Umschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

H. H., K. L., P. T. u. a. — Man kann seinen Angehörigen in Deutschland mit der Post zurzeit keine Kleidungsstücke schicken, keine Schuhe, auch kein Fleisch, kein Mehl, keinen Zucker usw., weil das Postamt Pakete mit diesen Gegenständen nicht annimmt. Der Grund hierfür wurde in der „Abendpost" wiederholt angegeben, zuletzt vorgestern in einem längeren, in fetter Schrift gedruckten Artikel, den Sie aber, obgleich er auf der ersten Seite stand, nicht gelesen zu haben scheinen. Die Berliner Postbehörden weigerten sich, diese Gegenstände in Deutschland hineinzulassen! Dank den Bemühungen der „Abendpost" ist diese Verfügung zwar bereits widerrufen worden, das Generalpostamt in Washington hat das Verbot aber noch nicht aufgehoben. Vielleicht wird dieses in den nächsten Tagen geschehen. Wie Sie aus dem besagten Artikel hätten ersehen können, setzte sich die „Abendpost" nämlich mit dem zweiten Hilfsgeneralpostmeister in Verbindung und wurde von ihm dahin verständigt, daß eine weitere Ankündigung in Bezug auf die Versendung von Liebesgaben nach Deutschland demnächst zu erwarten ist. Natürlich wird diese sofort veröffentlicht werden. Wenn Sie die Zeitung etwas sorgfältiger lesen, als Sie es bisher getan haben, werden Sie dann also Kenntnis davon erhalten.

K. K. — Seit einigen Tagen können Postsachen nach Tschecho-Slowakien, Böhmen und Mähren geschickt werden; sie dürfen sowohl Kleidungsstücke wie Lebensmittel enthalten. Das Meistgewicht beträgt elf Pfund, und an Porto werden zwölf Cents für jedes Pfund berechnet.

F. F. — Wo der Banner Wohltätigkeitsverein seine Versammlungen abhält, können wir Ihnen nicht sagen. Vielleicht hat einer der Leser die Güte, es uns mitzuteilen.

M. F. — Melden Sie sich in der Waller Hochschule, Orchard und Center Str.

M. C. G. J. — Der in der „Sonntagpost" veröffentlichte Roman „Wie der Mittmeister Sogenhorf und der Bredouille erlöst wird", von C. Krikeberg, ist unseres Wissens nicht als Buch erschienen. Vielleicht kann Ihnen aber die Koelling'sche Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave., nähere Auskunft geben.

K. F., Jefferson Park. — Das russische Geld wird von allen russischen Parteien anerkannt.

Luck. — Die Adresse des deutschen Reichskommissärs für Ein- und Ausfuhr ist Lützowufer 6—8, Berlin W 10. — Die Bestimmung besagt, daß jedes Paket zwei Pfund Kaffee enthalten darf.

Abendpostleserin. — Wenn Sie amerikanische Bürgerin sind, können Sie Ihren Vater hierher kommen lassen.

Stetiger Leser. — Ihre Frage ist eine von denjenigen die sich immer und immer wiederholen, obgleich sie schon 1000mal beantwortet wurden. Jetzt also zum 1001. mal: Ein in den Vereinigten Staaten geborenes Kind ist amerikanischer Bürger, ganz gleich, ob die Eltern Bürger sind oder nicht. — Die amerikanische Meile hat 5,280 amerikanische Fuß und 1,609 Meter.

L. N. S. — Wenden Sie sich an den Schreiber des Gerichts, bei welchem Sie Ihr Einbürgerungsgesuch einreichten.

F. W. — Jede Speditionsfirma wird die Kiste mit Kleidern für Sie befördern. Sie finden eine Liste (Forwarding Companies) auf Seite 274 des klassifizierten Telephonadreßbuches.

Ein Leser. — Die „Abendpost" empfiehlt grundsätzlich keine Aerzte. Wir werden aber Ihren Brief Herrn Dr. Weis unterbreiten, der Ihnen vielleicht nächsten Mittwoch in seinem Artikel „Ratschläge für die Gesundheitspflege" Auskunft über das Wesen Ihrer Krankheit geben kann.

F. T., Hudson Ave. — Wegen des Landungszertifikats müssen Sie an die „Barge Office" der Hafenstadt, in der Sie ankamen, schreiben. — Wenn Sie Ihr Gesuch um die Einbürgerung einreichen, müssen Sie die beiden Zeugen, welche Ihre Angaben bestätigen sollen, gleich mitbringen.

Lizenz. — Wenn Sie nur gelegentlich einen Verkauf vermitteln, so bedürfen Sie keiner Lizenz. Etwas anderes ist es natürlich, wenn Sie ein gewerbsmäßig Maklergeschäft betreiben.

Reichsdeutscher. — Ueber das von Reichsdeutschen „bei der Erlangung von Pässen oder von Erlaubnisscheinen zum Verlassen der Ver. Staaten einzuschlagende Verfahren" wurde bereits in der „Abendpost" ausführlich berichtet. Wir empfehlen Ihnen und allen Reichsdeutschen, welche demnächst in die alte Heimat zurückzukehren gedenken, diesen Artikel genau durchzulesen und sich an die darin angeführten Bestimmungen zu halten.

C. B., Wilson Ave. — Wenn ein Staat bankerott macht, so verlieren die Besitzer seiner Staatsschuldscheine ihr Geld. In Deutschland denkt man aber angeblich gar nicht an einen solchen Bankerott.

Wm. B. — Die Mark ist zurzeit kaum 3 Cents wert. Wenn Deutschland erst einmal wieder im Stande ist, bedeutende Quantitäten von seinen hergestellten Waren auf den Weltmarkt zu bringen, so wird sie voraussichtlich bald wieder steigen.

C. A. T. — Für das Robey Str. Projekt werden Bonds im Betrag von $9,200,000 ausgegeben werden. Die Straße soll von der 87. Straße im Süden bis zur Montrose Ave. im Norden verbreitert, bezw. durchgebrochen werden. Außerdem soll Beverly Ave. von der 87. zur 95. Str. verbreitert werden. Die größte Schwierigkeit macht das Kreuzen der vielen Bahngeleise nördlich von der Fulton Str. Es steht noch nicht fest, ob ein Viadukt erbaut werden soll oder aber ein Tunnel.

P. M. — Adressen eines derartigen Heims stehen uns nicht zur Verfügung. Vielleicht erreichen Sie Ihren Zweck durch eine Anzeige. — Das Fett in dem Regenmantelkragen sollte durch Anwendung warmen (nicht heißen) Seifenwassers, in dem etwas Soda aufgelöst ist, verschwinden. Falls hartnäckig, kann man auch noch Wasser und Terpentin (4 Teile Wasser, 1 Teil Terpentin) anwenden. Man reibt gut trocken und plättet vorsichtig mit nicht zu heißem Eisen. Eine Garantie für diese Anweisungen übernehmen wir jedoch nicht.

D. L. — Zum Teil hängt allerdings das verzögerte Wachstum des Farrenkrauts mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit zusammen, doch sollte sich dies, wenn die Pflanze sich sonst unter gesundheitlichen Verhältnissen entwickelt, nicht in dem von Ihnen geschilderten Maße bemerkbar machen. Soweit wir nach den eingesandten Blättern beurteilen können, scheint die Pflanze unter Trockenheit zu leiden. Sie darf keinenfalls nahe einem Ofen oder Radiator stehen, sondern sollte am Fenster einen sonnigen, hellen, frostfreien Platz haben. Die Erde sollte feucht, nicht naß, gehalten werden, und das Gießen mit lauem Wasser nur einmal abends erfolgen. Auch empfiehlt sich das tägliche mehrmalige Bespritzen der Blätter mit einem Zerstäuber. Man berühre die Blätter so wenig wie möglich. Gelbwerdende Spitzen der Blätter sollten mit einer scharfen Scheere abgeschnitten und auch trockene Blätter prompt entfernt werden. Vielleicht beleben Sie die Pflanze, wenn Sie ihre Erde alle paar Monate mit einer Mischung begießen, die aus einem Eßlöffel Chilisalpeter auf zehn Quart Wasser (wenigstens im Verhältnis) begießen.

C. Sch., Blue Island. — Schicken Sie die Kleider durch die American Expreß Co. an die Deutschamerikanische Hilfe, Zimmer 1208 Ashland Block, Clark und Randolph Str., Chicago. Sie abholen zu lassen würde zu große Unkosten verursachen.

G. F. — Die Ausdrücke „Kornäther" und „Korneissen" sind uns unbekannt, wir können Ihre Frage deshalb nicht beantworten.

N. Hoyne Ave. — Ohne örtliche Untersuchung läßt sich die Ursache der Feuchtigkeit und des Geruches nicht feststellen. Wenn die Wände absolut trocken sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Ursache unter den Dielen zu finden ist. Schieben Sie den Schrank mal von der Stelle und nehmen Sie eine Prüfung vor. Falls Bretterfugen vorhanden sind, verkitten Sie diese mit einem steifen Teig aus Wasserglas und Kreidepulver, den man mit einem steifen Spatel in die Fugen streicht. Dann geben Sie dem Boden einen Wasserglasanstrich und hierauf tragen Sie die Farbe auf. Es kann aber auch sein, daß Wasser- und Küchendünste in den Schrank dringen. Das beruht auf Umständen, die Sie besser als wir beurteilen können. Für die Aufbewahrung von Leinenwaren eignet sich die Küche ohnehin nicht.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

A. K. — 1) Die zweite Ehe ist ungiltig, und die Frau kann wegen Doppelehe zu Zuchthausstrafe verurteilt werden. — 2) Der zweite Mann der Frau kann sofort beim Gericht den Antrag auf Nichtigkeitserklärung der Ehe stellen und kann, wenn nach der Scheidung der Frau vom ersten Manne ein Jahr verstrichen ist, die Frau wieder heiraten. — 3) Wenn die Frau persönlich die Heiratslizens erwirkt und dabei falsch geschworen hat, und wenn ihr Vater dabei zugegen war und sich mitschuldig machte, so kann er wegen Beihilfe bestraft werden. Hat die Frau aber vor dem Clerk, der die Lizens ausgab, keine Angaben gemacht, so ist der Vater nicht strafbar. — 4) Der Vater des Mannes macht sich nicht strafbar, wenn er unter den Umständen dem jungen Paare gestattet, zusammenzuleben. — 5) Die Tatsache, daß der junge Mann außer der Ehe geboren wurde, hat auf die ganze Angelegenheit keinen Einfluß.

B. — Das Ausklopfen von Teppichen auf der hinteren Veranda eines Miethauses verstößt gegen eine städtische Ordinanz. Machen Sie den Mieter darauf aufmerksam, und wenn das nichts hilft, geben Sie es zur Polizei.

O. S. — Ein Grenzzaun zwischen zwei Grundstücken gehört der Person, die ihn hat errichten lassen, bezw. dem Käufer, der ihr Grundstück gekauft hat. Eine andere Bestimmung, nach der sich die Grundbesitzer richten können, gibt es nicht.

T. F. — Sie haben einen guten Scheidungsgrund und können jederzeit durch einen Anwalt die Scheidungsklage einleiten.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Fertig für Euren Ueberzieher?

Er ist bereit für Euch — bei Stern's!

Offen Abends Donnerstags und Samstags

Kommt nach dem Ueberzieher-Hauptquartier für Euren Ueberzieher.

Wählt einen schönen, warmen, kleidsamen für Gesellschaftszwecke oder einen dicken, schweren Ulster für rauhes Wetter, — nehmt einen mit oder ohne Gürtel — ganz nach Eurem Geschmack.

Ihr könnt ihn hier aus einem so hübschen und vollständigen Lager aussuchen, wie es nur eines in Chicago gibt, — Kleider von berühmten Kleiderfirmen angefertigt und zu ungewöhnlichen Ersparnissen verkauft.

Stern's spezielle Ueberzieher für Männer gemacht, die feine Stoffe, gute Moden und, — Chicagos größte Werte wünschen.

$25 bis $50

Stern's spezielle Anzüge übertreffen alle anderen Werte durch eine markante, bedeutende Preisdifferenz. Wir legen sie in einer großen, anziehenden Auswahl vor, zu $35 und aufwärts.

Unterzeug

Die Sorte, die Ihr wünscht, warm, weich, behaglich. Union-Anzüge, $1.50 und aufwärts. Unterhosen und Unterhemden, $1 und aufwärts.

Knaben-Kleider

Kommt mit den Knaben hierher und kauft ihnen hier ihre Ueberzieher und warmen Winteranzüge. Dauerhafte Kleidungsstücke, in vielen Moden.

Ueberzieher zu....... $6 bis $16.50 | Anzüge zu..... $7.50 bis $15

Hüte und Kappen Wählt die Eurigen hier aus und nehmt die neuesten Moden zu einer wesentlichen Ersparnis.

Schwere Beschuldigungen.

Werden gegen die Gewerkschaft der Kleidermacher erhoben.

Hauptquartier ausgehoben.

Kleiderfabrikanten behaupten, die Gewerkschaft habe Geld von ihnen erpreßt. — In einem Falle sollen $30,000 bezahlt worden sein.

Geheimpolizisten vom Stabe des Staatsanwaltes Hoyne hoben gestern das Hauptquartier der unter dem Namen „Amalgamated Clothing Workers of America" bekannten Gewerkschaft der Kleidermacher an Halsted und Van Buren Straße aus und beschlagnahmten deren Geschäftsbücher und eine Anzahl von Dokumenten und anderen Schriftstücken. Wie Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, der die Untersuchung in dem Fall führt, angibt, liefen während der letzten Wochen zahlreiche Klagen über Erpressungen gegen die genannte Gewerkschaft ein, die an Kleiderfabrikanten verübt worden sein sollen.

Verwickelt in die Angelegenheit sollen Samuel Levin, Frank Rosenbloom und Samuel Ritzman, Geschäftsagenten der „Amalgamated Clothing Workers" sein. Den Angaben der betreffenden Firmen gemäß wurden „Boycots" verhängt, Streiks angeordnet und von den Kleiderfabrikanten dann große Summen Geldes erpreßt, um jene wieder rückgängig zu machen. Diese Erpressungsmethode soll länger als 1½ Jahre angewandt worden sein. Man glaubt, daß dadurch ungeheure Summen Geldes erlangt worden sind. Von einer der Firmen allein wurden angeblich $30,000 bezahlt, um die Beilegung eines Streiks zu bewirken.

Ein Mädchen plauderte.

Einen Teil seiner Information erhielt Hilfsstaatsanwalt Michels von einem Mädchen, das früher eine Vertrauensstelle im Hauptquartier der Gewerkschaft bekleidete, dessen Namen er aber nicht bekannt geben will, weil er fürchtet, daß es die Rache der Gewerkschaft zu fühlen bekommen würde.

Michels will auch erfahren haben, daß gewerbsmäßige Verprügler, sogenannte „Sluggers" von der Gewerkschaft angestellt wurden, um im Falle eines Streikes nicht zur Union gehörige Kleidermacher davon abzuhalten, die Plätze der Ausständigen einzunehmen. Damit sie der Polizei nicht bekannt werden sollten, wurden sie, wie es heißt, nachdem sie wenige Tage in einer Stadt „beschäftigt" waren, nach einer anderen gesandt. Die Gewerkschaft soll nämlich nicht in Chicago allein, sondern in zahlreichen anderen Städten dieselben Methoden benützt haben. Hier gehören 90 Prozent der Kleidermacher dem Verband der „Amalgamated Clothing Workers" an. Sidney Hillman ist ihr internationaler Präsident.

Verhaftungen wurden noch nicht vorgenommen, sie werden aber voraussichtlich bald folgen. Als die Polizei gestern im Hauptquartier der Gewerkschaft eintraf, war keiner der genannten Geschäftsagenten zugegen. Wie Hilfsstaatsanwalt Michels sagt, wurde ihm kürzlich von einer hiesigen Bank mitgeteilt, daß dort ungewöhnlich hohe Summen Geldes von gewissen Arbeiterführern deponiert worden seien. Der Beamte ist deshalb nun auch bemüht, die Bankbücher von Levin, Rosenbloom und Ritzman zu erlangen.

Fast ein Drittel.

Die Gaben für das Rote Kreuz sind auf $300,000 gestiegen.

Ueber 70,000 Personen in Chicago haben dem Roten Kreuz Geld gespendet und den Stand der gegenwärtigen Sammlung auf etwa $300,000 gebracht. Morgen, am Montag und am Dienstag wird eine Gruppe von 200 jungen Männern unter der Leitung von Major E. H. Williams und Leutnant H. S. Harned die Stadt zu dem Zweck durchstreifen, den Rest der gewünschten $1,000,000 durch Sammlung aufzubringen. Seit heute morgen wird auch Straßensammlung betrieben, von der man bisher abgesehen hatte.

Verbündete Vereine.

Am Montag, dem 10. November, findet in der Nordseite Turnhalle, Clark Straße, nahe Chicago Avenue, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine statt, die den Vereinigten Gesellschaften zugehören. Es liegen wichtige Geschäfte vor. Anfang punkt 8 Uhr.

Frau und Geld dahin.

John Sender, Nr. 3639 S. Paulina Straße, meldete gestern abend der Polizei, daß seine 35jährige Gattin Anna spurlos verschwunden ist, nachdem sie kurz zuvor von seinem Sparguthaben bei einer Bank $300 erhob. Er fürchtet, daß ihr etwas zugestoßen sein könnte. Ein besonderes Kennzeichen der Verschwundenen ist, daß sie an der linken Hand sechs Finger hat.

Kauft Euren neuen Ofen jetzt

Die größten Ofen-Bargains in Chicago findet Ihr in unserem Laden

Ihr könnt es Euch nicht erlauben, zu warten. Wir machen spezielle niedrige Preise während des Novembers, wie sie Euch anderswo nicht geboten werden. Die Kosten des Materials und der Arbeit steigen beständig. Kommt in irgend einen unserer drei Läden und seid überzeugt, daß wir die besten Qualitäten geben zu den niedrigsten Preisen.

Die besten Heiz-Oefen

Unser Lager von Base Burners umfaßt die besten Erzeugnisse der wohlbekanntesten Fabrikanten. Jeder Heizofen, den wir verkaufen, verläßt unseren Laden mit einer doppelten Garantie, unserer eigenen und der des Fabrikanten, daß er sich als vollständig zufriedenstellend für Euch erweisen wird.

Diese Base Burners sind alle hübsch verziert, dauerhaft gebaut aus dem besten Material, und sie werden Euch außerdem Heizmaterial ersparen.

Weil wir diese Heizöfen in Waggonladungen kaufen, und weil wir unsere Bestellungen dafür frühzeitig machten, können wir Euch den Vorteil der niedrigsten Preise zukommen lassen.

Wir haben genau den Ofen, den Ihr wünscht, in genau der Größe, die Ihr wünscht, und wir garantieren dafür, daß wir Euch Geld dabei ersparen. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl jetzt, und laßt Euch den Ofen aufsetzen, ehe das wirklich kalte Wetter einsetzt.

$52.50 und aufwärts.

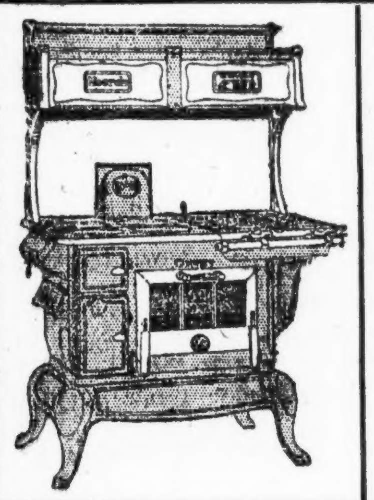
Wenn Ihr einen neuen Ofen braucht

entweder einen Kochherd oder Heizofen, und nicht den vollen Betrag in Bereitschaft habt, um die ganze Summe zu bezahlen, verkaufen wir ihn Euch bereitwilligst auf Abzahlung.

Ihr könnt soviel anbezahlen, wie Ihr wünscht, und wir vereinbaren

leichte Abzahlungen

bezüglich der übrigen Summe, wie Ihr es am besten wünscht.



Combinations Ranges

Ein Kombinations-Kochherd stellt tatsächlich zwei Oefen in einem dar. Wir führen ein vollständiges Lager all der besten Fabrikate und mit all den neuesten Vorrichtungen versehen. Alle sind mit großen Warming Closets ausgestattet, und man kann entweder mit Kohlen oder Gas backen. Sprecht bei uns vor und laßt Euch von uns beweisen, daß ein Kombinations-Kochherd unfraglich der beste und ökonomischste Ofen für Eure Küche ist.

$79.50 und aufwärts.

Oak und Hot Blast Heiz-Oefen

Diese praktischen Oefen werden Euch viel Geld an Euren Kohlenrechnungen in diesem Winter ersparen. Unsere Oak- und Hot Blast-Heizöfen haben reiche Nickel-Verzierungen, große Firepots, sind von solider Machart und werden Euch viele Jahre gute Dienste erweisen. Die niedrigen Preise werden Euch überraschen, da sie bedeutend niedriger sind, als was diese Oefen Euch anderswo kosten würden.

Frei von hohen Möbel-Preisen

Möbel, Rugs, Oefen, Sprechmaschinen etc.

Union LIBERTY FURNITURE CO.
CHICAGO, ILLINOIS

Bar oder auf leichte Abzahlungen.

1272-78 Milwaukee Ave. 1565-67 Milwaukee Ave. bei North Ave. 4705-11 S. Ashland Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Frank Roeßl,

Sohn des verstorb. Frank X. Roeßl, am Donnerstag, den 6. Nov., wohlversehen mit den heil. Sakramenten, nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Nov., um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1640 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt zelebriert wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude M. Roeßl, geb. Sittler, Gattin. **Beatrice** und **Lucille Roeßl**, Töchter. **Maria Roeßl**, Mutter. **Otto J. Roeßl**, Bruder. **Maria C. Ettelt**, **Erna T. Kierdorf**, Schwestern; nebst Verwandten.

New Ulm, Minn., Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Frahm, geb. Kruse,

am Donnerstag, den 6. Nov., im Alter von 73 Jahren nach langem Leiden selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Nov., nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 1808 Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicolas und **Carl Frahm**, Söhne. **Justina Rambow**, **Anna Latall** und **Emma Malinowsky**, Töchter. **William Rambow**, **Chas. Latall** und **Ladas Malinowsky**, Schwiegersöhne. **Carolina**, **Cora** und **Josephina Frahm**, Schwiegertöchter. **Johanna David**, Schwester, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Eva Mary Kalck,

Gattin des verstorb. Anthony Kalck, im Alter von 83 Jahren am 5. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Nov., um 9 Uhr morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 1615 Byron Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Riley, **Francis Tanner**, **Wendell**, **Lawrence** und **Anton Kalck**, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Sohn und Bruder

Philip Zerfaß

im Alter von 33 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Nov., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 8016 School Str., nach der Montrose-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Merill Robba, **Philip jr.** und **Violet**, Kinder. **Lena Zerfaß**, Mutter. **Philomena Minster**, **Tillie Brucklager**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Nelson,

2305 Fullerton Ave., im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Nov., 1 Uhr nachm., von der Kapelle 2537 Fullerton Ave., nach der Nazareth-Kirche, Ecke Talman und Altgeld Str., um 1:30, von da mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Henrietta Nelson, geb. Fischer.

Um Ehe bitte Humboldt 4410 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Ludwig Ginsburg

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Novbr., 10 Uhr vorm. — Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Ginsburg, Gattin. **Malvine**, **Arthur**, **Elsie Zbenek**, **Wilhelmina**, **Anna**, **Fred**, **Roderick**, Kinder. **Ed. Gialla**, **Emil Reimisch**, **Max Mauiner**, **Emil Schwarzkopf** und **Irma Ginsberg**, Schwiegerkinder.

Näheres vom Leichenbestatter, Tel. Canal 182.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Totsche

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 10. Nov., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 4649 Prairie Ave mit Autos nach dem South Side Hebrews Congregation-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank A. Totsche, Gatte. **Bennett**, Sohn. frsa

Todesanzeige.

Louise Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Rita Wahlron

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Nov., um 2:30 nachm., von Hursens Kapelle, 1818 Michigan Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof.

Catherine Rumpf, Präsidentin.
W. Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

George Kleinschmidt,

Sohn von Ludwig und Cecilia Kleinschmidt in Hamburg, Deutschland, im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Nov. 1919, um 3 Uhr nachm., von der Kapelle 955 Diversey Parkway nach dem Graceland-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elsie Jockem, geb. Wagner,

am 6. November 1919 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3727 N. Richmond Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Jockem, Gatte.
Alfred und **Hazel**, Kinder.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere innig geliebte Mutter und Großmutter

Elisabeth York,

welche heute vor 2 Jahren, am 7. November 1917, sanft entschlafen ist.

Still im Frieden ruht nun unsere teure Mutter
Am Ziele ihrer Pilgerbahn
Ist sie entrückt von allen Sorgen,
Nach Gottes Rat und Gnadenplan
Erglänzt ihr nun ein neuer Morgen
Dort, wo man nicht mehr klagt und weint.
Wir klagen nicht an ihrer Gruft,
Wenn gleich die Tränen niedertauen;
Bald werden wir, wenn Jesus ruft,
Entrückt vom Glauben dann zum Schauen,
Im Himmel mit ihr neu vereint.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Kindern und Großkindern.

Nachruf.

Zum Andenken an unseren geliebten Vater

Julius A. Nathanson,

gestorben vor 17 Jahren, am 7. Novbr. 1902, und an unsere geliebte Mutter

Catherine F. Busse,

gestorben vor 2 Jahren, am 8. November 1917.

Ruhet sanft, Ihr lieben Eltern,
Eure Pflicht habt Ihr vollbracht;
Treu und liebvoll uns geleitet,
Stets auf unser Wohl bedacht.
Gott der Herr wird's Euch vergelten,
Für die Liebe, Treu' und Müh';
Wenn auch fern von unser'n Augen,
Fern vom Herzen seid Ihr nie.

Jährl. Herbstkonzert und Ball — des — **Richard Wagner Männerchor**

in der Wicker Park-Halle, 2040-46 W. North Ave., am Samstag, den 8. November 1919. Anfang 8 Uhr. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Das Festkomite.

— Boshaft. — Tenorist: „Gerade während meines Solos mußte gestern einem Zuhörer übel werden!" — Kritiker: „Nun, da hatten Sie doch sofort aufgehört?"

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

g!25*X

Bush Temple Theater

Dir. C. Seldemann.

Telephon............................Superior 4819

Freitag, den 7., Sonnabend, den 8. Nov., abds. 8:15; Sonntag, 9. Nov., Mat. 2:45 u. abds. 8:15

„Bis früh um fünfe".

Dienstag, den 11. Nov., abends 8:15: Große Schillerfeier:

„Die Braut von Messina".

Athenaeum Theater

Zweite deutsche Vorstellung.

Freitag, den 7. Nov., Abds. 8:15:

„Er ist Baron".

Mit Mary Lange und Hans Zober in den Hauptrollen. — Die Kasse des Athenaeumtheater ist ab Dienstag, 4. Nov. täglich von 4—8 Uhr für den Vorverkauf geöffnet. fodimidofr

Ungarisches Theater

im BUSH TEMPLE THEATER

Montag, den 10. November, abends 8:15:

Obsitos

(Der Abschiedler)

Volksstück mit Gesang und Tanz von Karl Bakonyi, Musik von E. Huszka.

Leiter: J. H. Kenessey.

Tickets je $1.65, $1.38, $1.10, 83c und 55c, sind zu haben bei: J. H. Kenessey, 552 W. North Ave. (Tel. Diversey 4670), Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. (Tel. Superior 642) und an der Kasse des Bush Temple Theaters (Tel. Superior 4819). frsasomo

Vereinigte Schweizer-Vereine.

November-Fest,

am Samstag, den 8. November 1919, in der Nordseite Turnhalle, 820 No. Clark Str. — Anfang 7:30 abends. — Tickets 50 Cents, Kriegssteuer eingeschlossen. nv2,5,7

Der sicherste, einfachste und billigste Weg, Euren Lieben in Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern

Liebesgaben-Pakete

zukommen zu lassen, ist, durch meine Firma Rudolph & Co., Nahrungsmittelgeschäft, Halle, Saale, Leipzigerstraße 42 (1910 von Herren Rudolph u. Rowaldt gegründet, handelsgerichtlich eingetragen). Wir versenden Pakete von 10 bis 100 Dollars und machen die Auswahl der Waaren selber, nach den vorgeschriebenen Bestimmungen. Nach Abgang Ihres Paketes geht Ihnen genaue Aufstellung der Waren zu, die Sie überzeugen wird, wieviel einfacher und praktischer unser Versand

direkt von Deutschland aus

ist, als von hier aus. Herr Rudolph schreibt mir, daß er drüben von großen Firmen billiger einkauft, als ich es hier in Amerika für ihn tun könnte. Sendet genaue Adresse mit Check oder Money Order an

L. ROWOLDT,
2502 North Clark Str., Chicago, Ill.

„Leset die Sonntagpost".

MURINE FOR YOUR EYES Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werben Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic. M-13

Ein schwieriges Problem.

Neueinteilung der Stadt in fünfzig Wards macht Politikern Sorge.

Stört Parteiorganisationen.

14 Mitglieder des Stadtrats können Annahme eines jeden Plans der Mehrheit zeitweilig verhindern u. Entscheidung durch Wählerschaft erzwingen.

Politische Kreise, demokratische wie republikanische, verfolgen mit gespannter Aufmerksamkeit die amtliche Nachprüfung der Abstimmung über die Frage der Neueinteilung der Stadt in fünfzig Wards, die gestern von der Wahlbehörde begonnen hat. Unter der Hand hoffen sie, daß die knappe Mehrheit von noch nicht ganz tausend Stimmen, die nach den ersten Berichten für den Vorschlag erzielt worden ist, sich in eine Minderheit verwandeln wird, denn die Genehmigung des Plans und seine Durchführung versprechen, ein Kuddelmuddel im politischen Getriebe herbeizuführen, an das Politiker nur mit Schaudern denken. Nicht nur ist im Stadtrat gegen jeden Wardplan, der ausgearbeitet wird, starke Opposition zu erwarten von den Elementen, die dabei zu kurz kommen, sondern auch die Countyparteileitungen, die mit der Neueinteilung der Stadt in fünfzig Wards neu organisiert werden müssen, dürften jedem Plan Schwierigkeiten machen, der ihnen nicht zusagt.

Soweit der Stadtrat in Betracht kommt, so können nicht nur vierzehn Stadtväter, die mit einem von der Mehrheit ausgearbeiteten und gebilligten Wardplan unzufrieden sind, Schwierigkeiten machen, sondern auch der Mayor kann, wenn er mit dem ausgearbeiteten Plan nicht einverstanden ist, sein Veto einlegen, das zu überstimmen eine Zweidrittelmehrheit im Stadtrat nötig sein würde. Politiker im Stadrat aber weisen daraufhin, daß es ihm ein Leichtes sein würde, das nötige Drittel an Stimmen zur Aufrechterhaltung seines Veto aufzubringen, da natürlich jeder Wardplan, der ausgearbeitet wird, eine ganze Anzahl Aldermen politisch schädigt. Die Folge dürfte sein, daß die herrschende demokratische Mehrheit im Stadtrat sich gütlich mit dem Mayor und seiner Faktion auseinander setzen muß, wenn sie einen Wardplan im Stadtrat einbringt und durchzubringen hofft.

Eine weitere Schwierigkeit.

Nicht weniger Schwierigkeiten verspricht die weitere Bestimmung des Gesetzes, das die Einteilung der Stadt in fünfzig Wards verfügt, und das von der Wählerschaft am Dienstag genehmigt worden ist, daß nämlich vierzehn Aldermen, die mit dem Plan der Mehrheit nicht einverstanden sind, einen eigenen Wardplan nach ihren eigenen Wünschen ausarbeiten können, der dann zusammen mit dem Plan der Mehrheit in der Frühjahrswahl der Wählerschaft zur Genehmigung vorgelegt werden muß. Mit anderen Worten, die Wählerschaft müßte dann im Frühjahr selbst entscheiden, wie die Wardgrenzen gezogen werden sollen. Nimmt man die Zusammensetzung des Stadtrats, soweit politische Faktionen in Betracht kommen ins Auge, so ermöglicht diese letztere Bestimmung es z. B. den Anhängern der Faktion des früheren Gouverneurs Deneen, jedem Wardplan, den die demokratische Mehrheit im Stadtrat zusammen mit der Faktion Mayor Thompsons ausarbeitet, einen eigenen Wardplan gegenüberzustellen und eine Abstimmung der Bevölkerung im Frühjahr zu erzwingen. Dasselbe gilt von Anhängern der Faktion Generalanwalt Brundages oder Mayor Thompsons, falls die demokratische Mehrheit im Stadtrat sich mit einer der beiden anderen republikanischen Faktionen in der Körperschaft verbindet, um genügend Stimmen aufzubringen, um ein Veto des Stadtoberhauptes zu überstimmen.

Cermak sucht zu vermitteln.

Auch Anton J. Cermak, der Vorsitzende des stadträtlichen Rechtsausschusses, der mit der Neubegrenzung der Wards betraut ist, und dem der Stadtrat zu dem Zweck $2500 für Bestreitung der Kosten zur Verfügung gestellt hat, ist sich der Schwierigkeiten, die ihm drohen, voll bewußt. Er wird sich, wie er heute erklärte, bemühen, alle Faktionen im Stadtrat so viel wie möglich, zu besänftigen suchen und allen gerecht zu werden versuchen. Zu dem Zweck wird er, ehe er an die Festsetzung der Wardgrenzen geht, mit allen Stadtratsmitgliedern Rücksprache nehmen und ihre Wünsche hören und, soweit dies möglich ist, mit einander zu harmonisieren versuchen. Ueber die Schwierigkeiten der Aufgabe macht er sich keinerlei Illusionen.

Die Parteileitungen.

Kann der Stadtrat sich auf einen neuen Wardplan einigen, der sowohl die Zustimmung des Mayors als auch die von vier Fünfteln der Mitglieder des Stadtrats findet, so daß nicht vierzehn unzufriedene Stadtväter mit einem eigenen Wardplan hervortreten können, so tritt der Plan sofort in Kraft. Das heißt, die Mitglieder der Parteileitungen, die am zweiten Dienstag im April auf vier Jahre erwählt werden müssen, werden in den neuen fünfzig Wards erwählt, und die Parteileitungen für die Stadt werden statt der jetzigen 35 Mitglieder fünfzig haben. Werden zwei Wardpläne ausgearbeitet, unter denen die Bevölkerung im Frühjahr die Wahl treffen muß, so werden die Mitglieder der Parteileitungen auf Grund des jetzigen Wardplans erwählt werden, und die Parteileitungen werden wie bisher 35 Mitglieder haben.

Wardpolitiker und Wardführer, die jetzt den Parteileitungen angehören, sitzen infolge dieser Unsicherheit, wie die Wards sich gestalten werden, natürlich wie auf Nadeln, denn sie sind nicht im Stand, ihre Pläne für die kommende Frühjahrskampagne für die Wahl von Mitgliedern der Countyparteileitungen zu formulieren.

Wahlgeometrische Kunststücke.

Eines ist nur sicher: Der Plan, den die republikanische Countyparteileitung unter der Führung des Abgeordneten Karl Müller ausgearbeitet hatte, ehe dieser die Vorlage für Neuabgrenzung der Stadt in fünfzig Wards im Unterhaus einbrachte, hat auf Annahme im Stadtrat keinerlei Aussichten. Die demokratischen Führer in der Körperschaft machen kein Hehl aus ihrer Ansicht, daß dieser Wardplan einen „Gerrymander" der schlimmsten Sorte darstellt u. daß diese Klique sich ein wahlgeometrisches Kunststück geleistet hat, das auf die Zustimmung der Demokraten nie rechnen kann. Sie erklären, daß dieser Plan den Republikanern 25 republikanische Wards sichert, den Demokraten aber nur 20 sichere demokratische Wards, und daß die Grenzen der verbleibenden fünf Wards so gezogen sind, daß die Republikaner vor ihren demokratischen Mitbewerbern in ihnen einen gewaltigen Vorteil haben. Mit anderen Worten, die demokratischen Führer behaupten, daß dieser Plan den Republikanern von vornherein die Hälfte aller Sitze im Stadtrat sichert.

Familienabend.

Der Frauenprügler. — Hatten anscheinend auf Probe geheiratet.

Barbara Riestmann heiratete in Elgin am 27. August 1915 William Grove. Er schlug sie, als sie zur Arbeit ging, auf der Straße nieder; daheim prügelte, würgte und trat er sie, bedrohte sie mit Ermordung, so daß sie um Gerichtsschutz nachgesucht hat, und will ihr das Kind fortnehmen, laut Angaben in ihrer Scheidungsklage.

Sarah wurde von Lewis H. Thompson am 20. November 1912, zwei, und Ben M. Hadley von seiner Maude, geb. Seale, am 12. April 1914, vier Monate nach der Hochzeit verlassen. Sarah und Ben klagen.

Grete Helbig hatte am 30. September 1916 Nuwell Tinsley geheiratet. Er prügelte sie angeblich, bis sie umfiel, soll sie auch gewürgt und ihr nie ein Heim angeboten haben; die Miete für das möblierte Zimmer, wo sie nächtigten, hatte sie zu bezahlen.

Manch fröhlich Lied erscholl.

„Fidelia" eröffnete den Reigen ihrer Winterfestlichkeiten.

Mit einem großen Schlachtfest eröffneten gestern abend die Sänger der „Fidelia" die Reihe der für diesen Winter in Aussicht genommenen Vergnügungen. Wenn auch infolge des schlechten Wetters der Besuch viel zu wünschen übrig ließ, so amüsierten sich doch diejenigen, welche sich trotzdem nicht hatten abhalten lassen, um so besser. Unter Leitung des langjährigen Dirigenten Henry von Oppen ließen die Sänger manch fröhlich Lied erschallen, und verschiedene Sänger trugen durch Einzelvorträge zur Unterhaltung der Gäste bei.

Später gab es einen delikaten Imbiß, bei welchem ein gebackenes Spanferkel sowie frische Leberwurst mit Sauerkraut serviert wurden, die von einem ganz annehmbaren Glase Bier begleitet waren. Zum Schluß wurde noch ein Stündchen fleißig von Jung und Alt das Tanzbein geschwungen.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Deutschen Fußballklubs Victoria wurde einstimmig beschlossen, die nächste Versammlung zu verlegen, um am Freitag, dem 6. d. M., die Theatervorstellung im deutschen Theater in corpore zu besuchen. Die Herren C. A. Petzold und George Brown wurden mit der Erledigung dieser Angelegenheit betraut, und den unermüdlichen Bestrebungen des so beliebten Expräsidenten Rudel-Brown ist es gelungen, die Teilnehmerzahl auf ca. 60 Personen zu bringen; sicherlich ein Beweis, wie groß das Interesse dieses Klubs auch für die deutsche Kunst ist, und eine entsprechende Nachahmung kann nur empfohlen werden. Das zur Aufführung gelangende Stück, „Bis früh um Fünfe" ist den meisten Victorianern wohl bekannt, und das allgemeine Interesse an diesem Stücke ist somit leicht ersichtlich. Es ist bei der Victoria schon eine alte Gewohnheit geworden, nach jedem Wettspiel an den verschiedenen Sonntagen einige angenehme Stunden im deutschen Theater zu verbringen, und jeden Sonntag ist der Klub mit ca. 15—20 Mann dort vertreten. Am kommenden Sonntag findet im Humboldt Park ein Wettspiel der Victoria-Mannschaft statt, welches sicher eine große Zuschauermenge anlocken wird.

Ankündigung

der

Neuschöpfung

von

ANHEUSER-BUSCH'S

berühmtem

Budweiser

Es ist die festgelegte Politik von Anheuser-Busch, jede Bestimmung der öffentlichen Gesetze und Vorschriften zu erfüllen. An dieser Politik werden wir in der Zukunft ebenso festhalten, wie in der Vergangenheit. In Erwägung des Kongreß-Beschlusses, der am 29. Oktober in Wirksamkeit trat, haben wir die Empfindung, daß unsere vielen Freunde und Kunden das Recht haben, zu wissen, wie die Anheuser-Busch industriellen Anlagen ausgenutzt werden.

Unsere Pläne für eine größere Entwicklung schließen, unter anderen neuen Produkten, ein weiteres Getränk aus Zerealien ein, welches unsere wohlbekannten Handelsmarke Budweiser tragen wird. Dieses Getränk wird in jeder Einzelheit nach unserem ursprünglichen Budweiser Prozeß hergestellt und der Alkohol aus ihm herausgezogen werden, um dem Bundesgesetz zu genügen. Es wird das echte Budweiser Aroma und Qualität besitzen.

Budweiser, in seiner Umwandlung, wird aus den erlesensten, bekömmlichsten und nahrhaftesten Zerealien — und Hopfen, bekannt wegen seiner tonischen Wirkungen, hergestellt werden. Es wird vollständig und bis zur Reife abgelagert, in sterilisierte, luftdicht versiegelte, braune 12 Unzen Flaschen gefüllt und pasteurisiert werden, um seine Reinheit und Qualität dauernd sicher zu stellen.

Wir garantieren, daß dieses Budweiser bakterienfrei ist, sich in jedem Klima halten wird und gesund und nahrhaft ist.

Wir werden bereit sein, am 1. Januar 1920 mit dem Versand zu beginnen.

Budweiser wird hergestellt und auf Flaschen gezogen ausschließlich in den Anlagen von

ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS, U.S.A.

Gerade ein Dutzend.

Angebliche Mitglieder weitverzweigter Einbrecherbande verhaftet.

Beute beträgt gegen $200,000.

In Tony Teates Wohnung Pelze im Werte von $10,000 gefunden. — Juwelier Anton Engelmann von einem Räuber niedergeschlagen.

Lebhaftes Treiben herrschte gestern abend in der Maxwell Str. Bezirkswache: Geheimpolizisten kamen und gingen und immer mehr wuchs der Berg von Pelzen, Ueberziehern, Anzügen, Damenkleidern, Schmucksachen und mannigfaltigen anderen Sachen an, welcher in einer Ecke eines der Diensträume aufgestapelt war. Die Gegenstände bilden einen Teil der Beute einer weitverzweigten Räuber- und Einbrecherbande, die infolge der unermüdlichen Arbeit der Polizei unschädlich gemacht wurde. Im ganzen hofft Polizeihauptmann William Russell Waren im Werte von über $200,000 ihren rechtmäßigen Besitzern wiedergeben zu können.

Eine ganze Reihe von Verhaftungen steht noch in Aussicht; bisher wurden zwölf Personen, darunter fünf junge Burschen im Alter unter 20 Jahren, festgenommen. Die Häftlinge sind:

Tony Ficati, 137 Taylor Str.; James Furno, 1139 Süd Jefferson Str.; Tony Garry, 1414 Congreß Str.; Joseph De Maico, 836 Süd Loomis Str.; Joe Norwan, 1000 Süd Canal Str.; James Pietrarsso, 836 Süd Loomis Str.; Rudolph Pohancik, 634 West Rosevelt Road; Carmen Prothano, 836 Süd Loomis Str.; Peter De Roerts, 619 Bunker Str.; Mike Schiraldi, 917 Süd Marshfield Ave.; Raymond Schuler, 635 West Taylor Straße; Joseph De Stino, 1231 Gilpin Pl.

Ein Streit zwischen De Marco und dem Angestellten einer Speisewirtschaft im Hause Nr. 919 S. Halsted Str. war die indirekte Ursache zu der Massenverhaftung. De Marco hatte dort einen Revolver zur Aufbewahrung gelassen und als er ihn gestern abholen wollte, wurde ihm die Herausgabe verweigert. Es kam zum Streit, in dessen Verlauf mehrere Schüsse abgefeuert wurden; De Marco entfloh, wurde aber später in der „Kaffeeklappe" Nr. 814 Taylor Str. aufgestöbert und verhaftet. Pietracso kam nach der Wache, um für ihn Bürgschaft zu stellen, und wurde gleichfalls beim Wickel genommen. Einzeln wurden sie einem scharfen Kreuzverhör unterworfen und schließlich legten beide ein Geständnis ab und gaben die Namen ihrer Spießgesellen preis, die einer nach dem andern unauffällig festgenommen wurden.

Ein großer Teil der gestohlenen Sachen wurde in Ficatis Wohnung gefunden und beschlagnahmt; auch Schiraldi hatte einen Teil in seiner Wohnung verborgen. Darunter befanden sich Pelze im Werte von $10,000, welche, wie berichtet, kürzlich dem Pelzhändler M. Brodsky, Nr. 841 West Roosevelt Road, gestohlen wurden, sowie Eigentum der Chicago Clothing Company, Nr. 1922 S. Halsted Str., und von H. Julien, 1016 Blue Island Ave.

Der Freund des Arztes.

Beim Juwelier Anton Engelmann, Nr. 1920 Ogden Avenue, erschien gestern morgen ein junger Mann, der dem Besitzer erklärte, Dr. Karl A. Meyers vom Stabe des County Hospitals habe ihm das Geschäft empfohlen; er habe die Absicht, einen Diamanten zu kaufen. Herr Engelmann legte ihm einige Diamantringe vor, während der Kunde aber noch mit dem Betrachten der funkelnden Steine beschäftigt war, kam ein junger Mann in den Laden, der ihm zurief, daß er sofort zu dem Arzt kommen solle; anscheinend liege eine wichtige Operation vor. Der vermeintliche Kunde versprach am nächsten Morgen zurückzukommen, er änderte aber anscheinend seinen Plan, denn er war schon gestern nachmittag um 4 Uhr wieder da. Was dann geschah, ist schnell erzählt. Der Ladenbesitzer entnahm dem Geldschrank einige ungefaßte Edelsteine, in dem Augenblick, als er sie auf den Ladentisch legte, erhielt er mit einem Schraubenschlüssel einen derartigen Schlag über den Kopf, daß er zusammenbrach. In diesem Augenblick trat Frau Engelmann aus einer Hinterstube und sah noch gerade, wie der Räuber eine Hand voll Diamanten zusammenraffte und aus dem Laden lief, in ein seiner harrendes Auto sprang und alsdann in größter Geschwindigkeit davonfuhr. Frau Engelmann rief Hilfe herbei, und die Polizei schaffte Engelmann dann nach dem University Hospital, wo festgestellt wurde, daß er glücklicherweise nicht schwer verletzt ist. Eine Inventuraufnahme zeigte, daß Diamanten im Werte von ungefähr $2000 gestohlen worden sind. Da der Spitzbube sich so schnell empfehlen mußte, hatte er Edelsteine im Werte von $1000 übersehen.

— Schwierige Eigenschaft. — Diplomat (zu seinem Untergebenen): „Wie hat man das Geheimnis erfahren können, das nur wir zwei kannten?" — Untergebener: „Ich habe im Schlafe laut gesprochen und mein Diener hat mich belauscht." — Diplomat: „Dann taugen Sie nicht für Ihren Beruf! Ein echter Diplomat spricht auch im Schlafe anders, als er denkt."

Wundervolle Werte bei Benson & Rixons

Wie gewöhnlich offerieren wir für diese Saison unseren Kunden die feinsten Kleider der Welt zu Preisen, welche alle Konkurrenz ausschließen.

Anzüge und Ueberzieher

$20 bis $60

welche einfach unvergleichlich sind in Qualität und „Klasse." Ihr habt die Auswahl von einem vollständigen Sortiment der neuesten Moden und feinsten Stoffe, prächtig geschneidert, und ausgestattet mit all der Eleganz der besten „Custom" Kleidungsstücke. Kommt morgen hierher und Ihr werdet es verstehen lernen, warum dieser Laden seine dominierende Stellung im Kleidergeschäft Chicagos errungen hat.

Fragt nach unseren prächtigen Pelzkragen-Ueberziehern, weit unter dem Preise, zu $35.00 bis $75.00

Spezielle Offerte von feinen Anzügen und Ueberziehern

$35

Speziell für den morgigen Verkauf offerieren wir mehrere hundert hochfeine reinwollene Anzüge und Ueberzieher zu $35. Alle die neuesten Moden sind vertreten in einer großen Auswahl von Stoffen und Farben. Männer, dieses sind ungewöhnliche Bargains. Kommt morgen, laßt Euch durch nichts abhalten, sie zu sehen.

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str. Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose .... Präsident
John T. Emery .... Vizepräsident
Charles C. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassierer
Victor H. Thiele .... Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frsondi*

Geldsendungen nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.

Immel State Bank

3114 N. CALIFORNIA AVE. nahe Elston und Belmont.

Spar-Kontos Check-Kontos Sicherheits-Gewölbe

Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.

fo22momitr*

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.

1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags

jll1.frsonmomi*

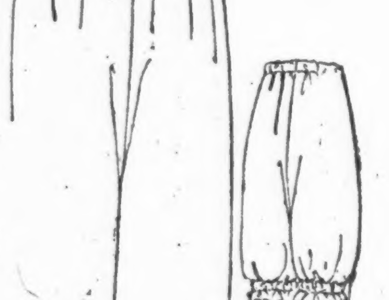
„Leset die Sonntagpost".

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Bloomers.

Bloomers erfreuen sich bei der Damenwelt immer größerer Beliebtheit; man kann dieselben mit Spitze und Rüschen hübsch besetzen.



9467

Größe 26 erfordert 2½ Yards 27 Zoll oder 1⅞ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9467 in Größen 24—36 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Die Banken und die Räuber.

Erstere erblicken in Staats- oder Bundespolizei Schutz vor letzteren.

Die Bankvereinigungen des Staates befürworten die Einrichtung einer Staats- oder Bundespolizei, deren besondere Aufgabe es sein soll, den Räubern, welchen Banken in kleinen Orten so häufig zum Opfer fallen, das Handwerk zu legen. Seit dem 1. Januar sind in Illinois 71 Bankräubereien verübt worden, nahezu ein Drittel aller im ganzen Lande vorgekommenen, wie Sekretär Martin A. Graettinger vom Illinoiser Bankverband mitteilt. Herr Graettinger glaubt, daß eine solche Polizei sich als sehr wirksam erweisen würde, wie das Beispiel der pennsylvanischen Staatspolizei beweist. Auch glaubt er, daß die Räuber, die man fängt, von der Justiz zu mild bestraft werden. Die erwähnten 71 Raubzüge haben den Raubrittern das hübsche Sümmchen von rund $ 00,000 eingebracht; verhaftet und verurteilt worden sind nicht viele von ihnen. Große Anziehungskraft auf die Herren von der Zunft üben besonders die Sicherheitsgewölbe, die man einfach aufsprengt, und die Freiheitsbonds aus, die sich leicht in klingende Münze umsetzen lassen. Die Beamten des Bankierverbandes glauben, das fünf Banden das einträgliche Geschäft in Illinois betreiben; ihre Hauptsitze, von denen aus sie ihre Streifzüge unternehmen, sind anscheinend Terre Haute, Ind., Peoria, St. Louis, Davenport und Chicago.

In Unruhe versetzt.

Drohung, das Bundesgebäude in die Luft zu sprengen, nicht ausgeführt.

Durch eine schriftliche Warnung, daß das Bundesgebäude in die Luft gesprengt werden würde, sind gestern die in dem Gebäude beschäftigten Beamten in begreifliche Unruhe versetzt worden.

Fred. Pigors, Nr. 6745 S. Green Straße, der als Gehilfe in den Amtsräumen des Postbetriebsleiters Thomas Downey beschäftigt ist, fand gestern vormittag gegen elf Uhr im 3. Stock des nördlichen Flügels auf dem Fußboden einen Zettel, der, flüchtig hingekritzelt, folgende Warnung enthielt:

„Hütet Euch! Um 2:30 nachmittag wird wiederum eine Bombe, die mit 4 Pfund T. N. T. geladen ist, genug, um das ganze Gebäude in die Luft zu sprengen, mitten in die Rundhalle hineingeschleudert werden. Diesmal werden wir keinen Mißerfolg haben."

Darüber, ob die „Warnung" ernst zu nehmen oder als schlechter Scherz zu betrachten sei, waren die Meinungen geteilt. Der Sicherheit wegen wurde aber das Gebäude mit einem ganzen Heer von Geheimbeamten besetzt und scharf bewacht. Der „Knalleffekt" ist ausgeblieben.

Das Scheidungsübel.

Lutheraner fordern gleichmäßige Gesetzgebung über Ehe und Scheidung.

In der Schlußsitzung ihres zweijährlichen Konvents im Hotel Morrison erklärte sich die „Lutheran Brotherhood of America" einstimmig für einen Zusatz zur Bundesverfassung, der dem Kongreß das Recht geben soll, alle Angelegenheiten der Ehe und Scheidung durch Gesetzgebung gleichmäßig zu regeln.

Dr. Lauriz Larsen aus Washington, einer der gestrigen Redner, sagte u. a.:

„Das Feuer des Krieges hat alle Unterschiede zwischen dänischen, norwegischen und deutschen Lutheranern in Amerika vernichtet, und wir sind eine wirklich amerikanische lutherische Kirche geworden."

Folgende Beamte für das kommende Jahr wurden gewählt: Pastor D. J. A. O. Stub, Minneapolis, Präsident; Pastor P. O. Bersell, Ottumwa, Iowa, erster Vizepräsident; Prof. Otto Mees, Columbus, O., zweiter Vizepräs.; Paul list List, Chicago, dritter Vizepräs.; Prof. L. W. Boe, Northfield, Minn., vierter Vizepräs.; C. H. Boyer, Chicago, fünfter Vizepräs.; Pastor A. B. Leamer, Des Moines, Sekretär; A. O. Haughe, Des Moines, Schatzmeister

Die Leichtigkeit, mit der hierzulande Ehescheidungen erlangt werden können, wurde von allen Rednern scharf verurteilt.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Registrirter Packetpost-Verkehr nach Oesterreich offen

Not dortselbst sehr groß. Jetzt abgehende Pakete zur Weihnacht dort. — Wir haben alle Sorten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren sowie koscheres Beefsat und Wurst in prima Qualität auf Lager. Ferner erstklassige Groceries, Seife u. s. w.

Unsere tadellose Verpackung garantierte gute Ankunft.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. La Salle Str. (Grund Floor), Chicago, Ill. Phone: Main 1295.

2nob,1w*

Durch wen schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten **Geldsendungen** nach allen Teilen der Welt? Durch

J. Aschkar & Co.

Im Geschäft seit 1900. 755 W. North Ave., Chicago Tel. Lincoln 6161. Offen bis 8 Uhr abends.

GolX*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

mn14frsonmi*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

311*X

Achtung!

Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen. Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Polen, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt in Bälde eintreten kann.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.

JOHN W. DIETZER, Präsident. JOS. H BECKER

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

1nv*X

Weihnachts-Geldsendungen

Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn

Lithuania, Galizien, Polen u. anderen Ländern.

Schiffskarten, Reisepässe

für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.

Mark-Banknoten Liberty Bonds

Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams. Offen 9—6, Sonntags 10—12.

4nobfrsamobido*

Weihnachts-Geldsendungen

Schiffskarten über alle Linien.

Reisepässe — Vollmachten

Oeffentliches Notariat

Wm Schoeternacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite.

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

1nv*X

Fragt nach A-B Ofen-Wichse

Reinste und erste. — Etablirt 1881

22o13mtX

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359. Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fo9*X

Weihnachts-Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6 Sonntags 9—12. Hammond Branch: 542 Hohman Strasse.

nb3*X

Senden Sie durch uns Ihre **Weihnachts-Geldsendungen**

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten über alle Linien.

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12.

4ogx*

Leset die „Sonntagpost"

Wichtige Neuigkeiten für Montag, den 10. November

Unser großer Lager-Herabsetzungs-Verkauf

um Platz zu schaffen für die Feiertagswaren

In Verbindung mit unserem Lager-Reduzierungsverkauf veranstalten wir für Montag einen

Wundervollen Kleider-Verkauf

der wundervolle Ersparnisse bringt für Damen u. Misses. Leset die Sonntagzeitungen wegen Einzelheiten.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur für Bar.

Reizende Schleier

Haupt-Floor

Diese Partie von Schleierstoffen besteht aus importierten und hiesigen Schleierstoffen in Scroll Effekten, fancy Borders und Chenille Punkten.

Es sind ebenfalls farbige Punkte auf schwarzen, braunen u. marinebl. Maschen. Speziell markiert per Yard zu nur 59c

Tanz Taschen

Erster Floor.

Dies sind sehr handliche und praktische Taschen, von persischem Lammleder gemacht, jede mit ... 2 ... Seitentaschen versehen. Zu haben in schwarz, braun, blau oder grau; speziell verkauft zu $1.69

Der neue Blousen-Rücken wird gezeigt in diesen

Misses- und Junior-Mäntel

Basement.

Sehr jugendlich und schneidig im Aussehen sind diese neuen „Blouse-Back" Modelle, gemacht aus feiner Qualität ganzwollenem Silvertone Velour.

Dieselben sind durchweg gefüttert mit gemusterten Venetian Futterstoffen und haben großen Pelzkragen aus French Seal.

Es sind Gürtel- und „flared" Modelle mit breitem „Sweep". Zu haben in den meist erwünschten Saison-Farben. Gr. 14—20 J. $39.75

Mäntel für Mädchen, speziell markiert

Ein hübsches Sortiment von Mädchen-Mänteln ist zur Auswahl vorhanden. Dieselben sind aus feiner Qualität wollenen Stoffen gemacht, gefüttert und zwischengefüttert.

Große Kragen, die fest bis am Halse zuzuknöpfen sind, sind eine Eigenschaft, die bei kaltem Wetter gewürdigt wird. Viele sind garniert mit Pelz, seidenem Plüsch, Biber-Plüsch und Velveteen. Größen 6 bis 14 Jahre; $12.95 und $14.95

Viele andere Modelle zur Auswahl, in Preisen bis zu $29.75 rangierend.

Armee-Schuhe für Knaben

Sehr dauerhaft und bequem

Basement.

Ein Spezial-Einkauf von Armee-Schuhen für Knaben, die derbsten und dauerhaftesten aller Knabenschuhe, ist soeben angelangt. Diese Schuhe sind aus den besten auserwählten Waren gemacht.

Jedes Paar wird vollkommene Zufriedenheit geben. — Morgen offerieren wir dieselben zu einer bedeutenden Ersparnis an jedem Paar. Eine vollständige Auswahl in Größen von 1 bis 5½; zu.................. $3.95

Herbst-Schuhe für Damen

Basement.

Diese nußbraunen Vici Kid Stiefel mit militärischen Absätzen und Goodyear welted oder biegsamen Sohlen sind die meist beliebten Modelle für diesen Herbst.

Dieselben sind gemacht in einer der berühmtesten Fabriken in Amerika, sind bequem, elegant und dauerhaft. Dies sind Schuhe, die bis zu $7.50 brachten. Speziell zu $5.95

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Im Atlantic Hotel fand am Donnerstag nachmittag eine Sitzung des Exekutiv-Ausschusses der Deutschen und Österreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft statt, in welcher wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Den Vorsitz führte Herr Ferd. Walther, 1. Vize-Präsident, in Vertretung des Präsidenten. Anwesend waren die Herren Harry Rubens, Hermann Paepcke, Paul F. Müller, Otto C. Schneider, Dr. Carl Beck, Gustave F.-Fischer, Dr. Leopold Neumann, A. D. Weiner, Arthur Hercz, Julius Goldzier und Frau Josie S. Buhl.

Herr Rubens berichtete über den Ankauf von Milch, Lebertran und Hospitalbedarf in New York. Durch die Mithilfe des New Yorker Komites sei es trotz großer Schwierigkeiten gelungen, Ankäufe der genannten Sachen in großen Quantitäten und zu verhältnismäßig billigen Preisen zu machen. Der Streik der Schiffsverlader verhindere aber im Augenblick die Absendung der Waren. Von New York aus wird die Hoffnung ausgedrückt, daß dieser Streik demnächst sein Ende erreichen würde. Für diesen Fall sind alle Vorkehrungen getroffen, um die sofortige Verschiffung zu bewerkstelligen.

Von Herrn Chas. H. Wacker wurde berichtet, daß er durch eine der großen Chicagoer Schlächterfirmen die Ablieferung nach Berlin von Schmalz im Werte von $10,000 aus den in Europa befindlichen Lagern der Firma veranlaßt habe. Es ward ihm die Versicherung gegeben, daß die Sendung innerhalb von drei Tagen ihre Bestimmung erreichen würde. Die Sendung von Schmalz ist dem deutschen Roten Kreuz überwiesen, zur Verteilung an die Notleidenden.

Herr Dr. Lange, der im September Wien verließ, wo er sich während der ganzen Kriegsjahre, meist im Allgemeinen Krankenhaus beschäftigt, aufhielt, teilte dem Komite Einzelheiten über die große Notlage in Wien und Oesterreich mit.

Es wurde hierauf beschlossen, einen ferneren Ankauf von Schmalz im Betrage von $5000 zu machen und zur Verteilung dem Oesterreichischen Roten Kreuz nach Wien zu überweisen.

Ferner wurde beschlossen, für die Notleidenden im Harz eine weitere Sendung von Schmalz im Werte von $5000 abgehen zu lassen.

Die gesamten, von der Hilfsgesellschaft verausgabten Summen für Unterstützung der Notleidenden drüben, seit 1. Oktober, stellen sich demnach wie folgt:

Für Kinderernährung in Oesterreich..	$10,000
Für Milch nach Deutschland.........	10,000
Für Schmalz nach Deutschland.......	15,000
Für Lebertran nach Deutschland......	5,000
Für Hospitalbedarf nach Deutschland..	5,000
Für Schmalz nach Wien............	5,000
Gesamtbetrag	$50,000

Auf Antrag von Dr. Neumann wurde beschlossen, daß den Beamten, sowie Allen, die sich rege an dem Hilfswerk beteiligt haben, der Dank der Gesellschaft ausgesprochen werde für ihre opferfreudige Tätigkeit während vieler Jahre.

Zum Schluß wurde der nachfolgende Beschluß einstimmig angenommen:

„Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft wurde kurze Zeit nach Ausbruch des Weltkrieges gegründet, und arbeitete an ihrem Liebeswerke unentwegt und mit emsigem Fleiß, bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Kampf. Da sah sie sich selbstverständlich gezwungen, ihre Tätigkeit einzustellen.

„Während jener Periode hatte sie glänzende Erfolge zu verzeichnen. Obgleich die Not in deutschen Landen damals nicht annähernd so groß war wie seit der Beendigung des Krieges, und infolge dessen die Anforderungen an die Hilfsbereitschaft Chicagos in keinem Verhältnis zu den jetzt so drängenden stand, gelang es doch, in jenem Zeitraum über $700,000 an Bargeld zu sammeln, nebst bedeutenden Sammlungen an Kleidungsstücken, Büchern, und anderen Sachen für die Gefangenen-Fürsorge etc.

„Die Leiter unserer Gesellschaft hielten es für ratsam, nicht unmittelbar nach dem Abschluß des Waffenstillstandes ihre Hilfstätigkeit wieder aufzunehmen, sondern einen Zeitpunkt abzuwarten, wann der durch den Krieg entfachte Haß sich wesentlich gemildert haben würde. Obgleich es vielleicht klüger gewesen wäre, eine energische Hilfskampagne noch weiter hinauszuschieben, so drang doch ein so allgemeiner Notschrei um Hilfe aus allen Gauen Deutschlands und Oesterreichs, über das Weltmeer, daß beschlossen wurde, das Hilfswerk wieder in Angriff zu nehmen. Dies geschah vor einigen Wochen, und in der kurzen Zeit sammelten wir wieder erhebliche Summen und überwiesen diesen Betrag nebst den noch vorhandenen Mitteln zum Ankauf von Milch, Schmalz, Hospitalbedarf, Medikamenten etc.

„Einige Monate vor Wiederaufnahme unserer Arbeit hatte sich in Chicago, neben mehr landsmannschaftlichen Unterstützungs-Gesellschaften, wie vor Allem die Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, auch der Bayerische Verein etc., eine neue Hilfsgesellschaft unter dem Namen „Deutsch-Amerikanische Hilfe" gebildet, die seither an der Arbeit war, Sammlungen für die Notleidenden zu veranstalten. Besonders an die deutschen Vereine wendete sich diese Gesellschaft, und suchte und fand deren opferwillige Unterstützung, was aus den schönen Resultaten ihrer Sammlungen hervorgeht.

„Der Name unserer Gesellschaft „Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft" war der bei Ausbruch des Krieges herrschenden Lage angepaßt. Der Verlauf des Krieges und die dadurch bewirkte Zerstückelung der österreich-ungarischen Monarchie lassen diesen Namen jetzt unzweckmäßig erscheinen und erheischen eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende Aenderung.

„Der Verein „Deutsch-Amerikanische Hilfe" und unsere Gesellschaft verfolgen jetzt dasselbe Ziel und wenden sich beide an dasselbe Publikum. Dieser Umstand kann nur zu Verwirrungen führen, besonders jetzt, wo es nötig wäre, den Namen unserer Gesellschaft zu ändern.

„In Würdigung dieses Umstandes wurden von Seiten beider Gesellschaften ernstliche Versuche gemacht, dieselben zu verschmelzen, entweder durch gemeinschaftliche Gründung einer neuen Hilfsgesellschaft, oder durch Vereinigung anderer Art. Trotz ernster Bemühungen sind jedoch diese Verschmelzungsversuche gescheitert. Denn es stellte sich, nach eingehenden Verhandlungen, heraus, daß besonders über die Art der zu betreibenden Agitation, die Beschaffung von Hilfe in großzügiger Weise, die Vermeidung der bei den jetzigen politischen Zuständen und vor Ratifizierung des Friedens immer noch vorhandenen und möglicher Weise gefährlichen Klippen, die Einreihung des hiesigen Hilfsvereins in einen großen Nationalverband Meinungsverschiedenheiten bestanden, die nicht auszugleichen waren. Eine Verschmelzung, unter den gegebenen Umständen, schien der Sache nicht dienlich.

„Die Sache des Hilfsvereins für unsere darbenden Stammesgenossen, für die vielen hungernden, dem größten Elend preisgegebenen Frauen und Kinder im alten Vaterlande ist aber eine zu heilige, um unsererseits irgend eine andere Rücksicht walten zu lassen als die auf einen großen, der Not entsprechenden Erfolg. Da wir nun außerdem die Bürde der Arbeit schon lange und opferfreudig getragen haben, die neue Gesellschaft dagegen mit frischen Kräften eintritt, und um jeder Verwirrung unter dem Publikum vorzubeugen und einen harmonischen Betrieb des Liebeswerkes zu ermöglichen,

„**Beschließt die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft,** ihre Tätigkeit vorläufig einzustellen und das ganze Feld der Hilfsaktion dem Verein „Deutschamerikanische Hilfe" zu überlassen, in der festen Hoffnung und Zuversicht, daß der Verein sich der mit dieser großen, schönen Aufgabe verknüpften Verantwortung vollauf gewachsen zeigen wird.

„Unsere Gesellschaft beschließt ferner, daß ihre noch vorhandenen Gelder zum sofortigen Ankauf von Nahrungsmitteln und anderem Bedarf zur Verwendung kommen sollen.

„Alle für unsere Gesellschaft gezeichneten und noch nicht eingezahlten Gelder sollen, sobald diese Summen einlaufen, der „Deutschamerikanischen Hilfe" überwiesen werden, und die Beamten sind hierdurch zu solcher Ueberweisung ermächtigt.

„Nachdem alle schwebenden Geschäfte erledigt sind, sollen, in derselben Weise wie dies früher geschah, die Bücher der Gesellschaft von beglaubigten Rechnungsprüfern (Public Certified Accountants) untersucht werden, und die Beamten sind angewiesen, das Resultat solcher Prüfung zu veröffentlichen."

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft:

Julius Goldzier, Sekretär;
Chas. H. Wacker, Präsident.

Ungarische Vor[st]ellung.

Fünfzehn Prozent der Einnahmen für das österreichisch-ungarische Hilfswerk.

Am kommenden Montag, abends 8.15 Uhr, findet im Bush Tempel Theater ein Vorstellung in ungarischer Sprache, veranstaltet von Herrn Chas. Appel, Verwalter der Nordseite Turnhalle, statt. Zur Aufführung gelangt ein ungarisches Volksstück mit Gesang und Tanz aus dem Kriegsleben, geschrieben von Karl Ballonyi, Musik von Eugen Huszka. Das Stück nennt sich „Obsitos" (Der Abschiedler) und steht unter der artistischen Leitung von Herrn J. H. Kenessey, der mit seiner ungarischen Theatergesellschaft gastiert. Preise der Plätze $1.65, $1.38, $1.10, 83c und 55c. Tickets sind zu haben bei J. H. Kenessey, 552 W. North Ave. (Tel. Deversey 4670), Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. (Tel. Superior 642), und an der Kasse des Bush Temple Theaters (Tel. Superior 4819.) Fünfzehn Prozent der Bruttoeinnahme werden an den österreichischen und ungarischen Hilfsausschuß abgeführt. Nachstehend ein Schreiben des Hilfsausschusses:

Herrn Chas. Appel, Chicago, Ill.

Werter Herr Appel:

Ihr freundliches Anerbieten, dem Oesterreich-Ungarischen Hilfswerk 15 Prozent der Einnahmen von den von Ihnen veranstalteten Theatervorstellungen in ungarischer Sprache zu überweisen, nehme ich im Namen unserer Vereinigung dankend an und hoffe, daß alle Mitglieder der Vereine, welche der ungarischen Sprache mächtig sind, das Unternehmen unterstützen werden.

Ihnen Erfolg wünschend zeichnet hochachtend,

Leopold Neumann, Präsident.

Diebeshatz.

Flüchtling wurde schließlich in einem Kellerwinkel gestellt.

Joseph Stone, der zehn Jahre lang in Illinois, Indiana und Wisconsin hinter schwedischen Gardinen saß und seit fünf Jahren von der Polizei dringend gewünscht wird, ist, dank der Geistesgegenwart von Frau Matt J. Farley, 5236 Washington Blvd., Austin, gestern verhaftet worden. Am Montag hatte Stone die Absicht, dem Farley'schen Heim einen Besuch abzustatten, machte aber bei dem Oeffnen der Seitentür so viel Geräusch, daß Frau Farley dorthin ging und sie öffnete. Beim Anblick Jones' warf sie die Tür zu und rief ihrem Gatten, einem Hilfsbailiff, zu, seinen Revolver zu holen. Dann setzte das Ehepaar, dem sich zwei Polizisten zugesellten, dem Flüchtling nach, der in einem Kellerwinkel gestellt wurde.

In Austin ist während der letzten Monate etwa 25 Male eingebrochen worden, was vielleicht mit der Anwesenheit Jones' zusammenzubringen ist.

Neue Gedankenlehre.

Vortrag über den Glauben am kommenden Sonntag.

Das Thema „Dem Glauben sind alle Dinge möglich" wird Frau Ida Bilz am kommenden Sonntag in einem Vortrag behandeln. Frau Bilz wird darlegen, wie der Unglaube vernichtend auf das Gemütsleben des Einzelnen sowohl wie auf das ganzer Gruppen einwirkt, den Charakter schwächt und zu anderen Uebeln führt, andererseits der intelligente Glaube frische Kraft verleiht und Selbstvertrauen, Freude, Gesundheit und Wohlstand im Gefolge hat. Frau Bilz spricht an jedem Sonntag vormittag 11 Uhr im Masonic Temple und an jedem Sonntag und Mittwoch abend 8 Uhr im Gebäude 605 Belmont Ave.

Aus Vereinskreisen.

Sein jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball gibt der bekannte Gesangverein Richard Wagner Männerchor morgen abend in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents. Daß ein gediegenes und Genuß verheißendes Programm aufgestellt ist und eindrucksvoll wiedergegeben werden wird, bedarf bei diesem Verein wohl keiner besonderen Versicherung. Auch für gute Tanzmusik und schmackhafte Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Louise deutscher Frauenverein veranstaltet am Montag nachmittag in Nondorfs Halle an North Ave. und Halsted Str. eine Bunco Party. Ein unter der Leitung der beliebten Präsidentin Bertha Schoenfeld [ste]hender Ausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige wirklich vergnügten Stunden zu bereiten. Er hat für begehrenswerte Preise, Unterhaltung und Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 2 Uhr.

Personal-Nachrichten.

— Nach einem stürmischen und bewegten Leben ist James T. Dougine in seiner Wohnung, 3143 W. Polk Str., gestorben. Lungenentzündung hat dem Leben des 80 Jahre alten Abenteurers, Erfinders, Grubenbesitzers und Politikers ein Ziel gesetzt. Die Beerdigung findet am Samstag in Kenosha statt. Die Leiche wird neben derjenigen seiner dritten Frau beigesetzt werden. Ueberlebt wird Dougine von seiner vierten Frau, die er im Jahre 1912 ehelichte. Er war damals 71 und sie 40 Jahre alt. Mit S. W. Allerton und C. B. Holmes ließ Dougine die erste Kabelbahn bauen, die vor dem Palmer House begann. Im Jahre 1884 wurde er zum Vizepräsidenten der „National Association of American Inventors" erwählt und später gehörte er dem Ausschuß an, der nach Washington gesandt wurde, um zu bewirken, daß die Weltausstellung des Jahres 1893 in Chicago abgehalten wurde.

— Nachdem er 35 Jahre auf hiesigen katholischen Friedhöfen tätig gewesen, ist am Mittwoch Daniel P. Kinsella, zuletzt Superintendent des Mount Carmel, Mount Olivet und Calvary Friedhofes, im Henrotin Hospital gestorben. Kinsella wurde im Jahre 1854 in Chicago geboren und verbrachte hier sein ganzes Leben. Seinen frühzeitigen Tod beklagen die Witwe und vier Kinder, die im Hause 910 Wrightwood Ave. wohnen. Die Beerdigung findet am Samstag auf dem Kalvarien-Friedhofe statt.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Lipschütz' große Operettenposse „Bis früh um Fünfe" auf dem Spielplan.

Von heute abend bis einschließlich Sonntag abend kommt im Bush Temple Theater Lipschütz' reizende Gesangsposse „Bis früh um Fünfe" zur Aufführung, und wer sich einmal recht auslachen will, der sehe sich dieses amüsante Bühnenwerk an. Es ist voll des goldigsten Humors, echten deutschen Humors, und die an sich selbst recht interessante Handlung ist von Victor Holländer durch eine Anzahl recht netter Gesangseinlagen verschönert worden. Ein verstärktes Orchester wird die Musik liefern.

Die Regie liegt in Hänedn von Willy Diedrich, und die musikalische Leitung hat Kapellmeister W. Christoph inne. Das ganze Lustspielpersonal ist in dieser Posse beschäftigt.

Unter der Spielleitung von Direktor Seidemann gelangt am kommenden Dienstag abend „Die Braut von Messina" zur Aufführung. Es gilt an diesem Tage, das Gedächtnis des großen Dichterfürsten Friedrich Schiller zu feiern. Die mitwirkenden Schauspieler werden ihr Bestes leisten. Hoffentlich wird an allen Abenden das Haus bis auf den letzten Platz besetzt sein. „Die Braut von Messina" bleibt bis einschließlich Donnerstag auf dem Spielplan.

Während der drei darauffolgenden Tage bringt Direktor Seidemann eine soeben aus Deutschland angekommene Novität zur Aufführung. Es ist die das neueste Lustspiel des bekannten Theaterschriftstellers Gustav Kadelburg und betitelt sich „Der Reisebegleiter". Direktor Seidemann hat sich — sofort nach Beendigung des Krieges — einen Teil der besten neuesten Bühnenwerke gesichert, und etliche davon stehen bereits in Vorbereitung. Darunter befindet sich Max Halbes „Schloß Zeitvorbei", ein neuer Sudermann, der sich „Das höhere Leben" nennt, Karl Schönherrs „Volk in Not", Richard Skowroneks „Die gute Auskunft" und Gustav Kadelburgs „Der ehemalige Leutnant", sämtlich Werke, die ohne Ausnahme ihre erste amerikanische Aufführung erleben werden.

Auch die Operettenliebhaber werden wieder zu ihrem Rechte kommen, und zwei allgemein beliebte Werke stehen für die beiden letzten Novemberwochen auf dem Programm. Es sind dies Franz Lehars weltberühmter Schlager „Die lustige Witwe" und Johann Strauß' nicht minder bekannte Operette „Der Zigeunerbaron", die je eine Woche den Spielplan beherrschen werden.

Bankbote überfallen.

Die Räuber haben aber nur für sie ganz wertlose Checks erbeutet.

Von vier Kraftwagenbanditen wurde gestern Stanton Orne, ein Bote der Stoney Island Trust and Savings Bank, 67. Straße und Blackstone Avenue, gestellt. Sie entrissen ihm die Handtasche, die ihrer Meinung nach Bargeld und Freiheitsbonds enthalten würde, doch fanden sie nichts weiter als Checks für den Bankverein. Die Burschen entkamen in einem großen schwarzen Auto.

Eduard Goldbeck Vortrag.

Am Montag, dem 10. November, abends 8 Uhr 15, wird Herr Goldbeck den vierten Vortrag seiner Serie über das Thema „Humanizing Life" in englischer Sprache in den Räumen des Chicago Lincoln Club halten.

Eintrittskarten zum Preise von $1.10 (einschl. Kriegssteuer) sind an der Kasse erhältlich.

Fand ihn bewußtlos auf.

Beim Nachhausekommen fand Wm. Dorman, 571 N. Lockwood Ave., den 50jährigen Versicherungsagenten Charles F. Miller, 6041 Rhodes Ave., mit dem er eine Verabredung betreffs Versicherung seines Autos getroffen hatte, bewußtlos auf der Veranda vor. Kurze Zeit darauf starb Miller. Seitens des Koroners ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von Anzügen u. Ueberziehern zu 44.75

Werte von $50 bis $60

Jeder Mann, der seine Winter-Ausstattung noch zu kaufen hat, sollte Vorteil aus dieser Gelegenheit ziehen, an Kleidern von guter Qualität zu sparen.

Die Ueberzieher sind aus sehr feinen Stoffen, einschließlich der berühmten Worumbo Overcoatings, und Meltons, Shetlands, Velours, Mischungen; alle beliebten Stoffe, sowohl rauhe wie weiche—in den populären Farben.

Fassons umfassen Chesterfields, Gürtel-Rücken, doppelbrüstig. Gürtel rund herum Modelle in Ueberziehern, wie auch Ulsters und Ulsterettes.

Anzüge sind gemacht aus ähnlich feinen Stoffen, in den neuesten junge Männer-Modellen und den mehr konservativen Fassons für Männer. Ueberzieher wert bis $$60, Anzüge wert bis $55, Ausw., Samstag, zu 44.75

Ueberzieher zu $25 — Herbst- und Winter-Ueberzieher, Cravenettes, ledergefütt. Coats und Sheepskin gefütt. Ulsters; Partien sind klein, aber es sind so viele verschiedene Sorten, daß die Auswahl bemerkenswert gut ist; Coats wert $30 bis $35, zu...... $25

Ueberzieher zu $35 — In dieser Auswahl sind Muster-Ueberzieher von fancy Stoffen—einer oder zwei von jeder Sorte—viele wert bis $45 u. $50, und eine Partie Gabardines wie auch Herbst-Ueberzieher und Staple Chesterfiel Coats, alle zu nur............ $35

3,848 Anzüge für Männer

Zu etwa den heutigen Wholesalepreisen

Ihr werdet verstehen, daß es für uns durchaus unmöglich ist, diese große Offerte in Anzügen für Männer, junge Leute und Jünglinge zu beschreiben, aber Ihr findet eine große Auswahl in diesen großen Partien.

245 Anzüge für Jünglinge u. junge Männer, zu 19.75
269 Anzüge für Männer und junge Leute, zu $25
361 Anzüge für Männer und junge Leute, zu $30
395 Anzüge für Männer und junge Leute, zu $35
1,196 Anzüge für Männer und junge Leute, zu.. 44.75
1,382 Anzüge für Männer und junge Leute, zu $50

Eine ausgezeichnete Auslage von den allerfeinsten Anzügen, in Amerika gemacht, wird offeriert zu $55, $60, $65, $70 u. $75

Speziell — Mehrere hundert sehr feine Full Dreß und Tuxedo Westen, eine spez. Marke von einem der besten New Yorker Fabrikanten, wert bis $7, zu 2.95

Speziell—Auswahl von allen besten Sorten in Mackinaws für Männer und junge Männer, einfache Farben und Plaids; alle Schattierungen, Farben und Größen, zum Verkauf zu.. $15

Speziell — Verkauf von Sheepskin gefütt. Westen; viele aus schwerem Duck und Moleskin, in allen Größen, speziell zu nur 4.89

Lederne Coats

Leder Coats in den Sportlängen, Corduroy-Futter, mit Gürtel rund herum, ebenso eine Partie von Gabardine Coats, mit Reindeer-Leder gefüttert, Beaverized Sheep Kragen und ledergefütterte Aermel; großartig für Wärme und Dauerhaftigkeit; zu 28.95

Andere Leder-Coats in verschiedenen Fassons und Längen. Einige sind wendbar, markiert zu 29.95, 44.95 und aufwärts.

Vier große Partien von Dutcheß Hosen

Partie 1—Jede Größe bis zu 42, in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots, für Männer und Jünglinge.—Kommt zeitig und habt die erste Auswahl aus dieser großen Partie — morgen zu 2.95

Partie 2—Dutcheß Hosen, englische schmale Bein-Fasson, mit Cuff Bottoms, sowie auch konservative Fassons; einfache Farben, gestreift und nette Muster, wert bis $5.50; zu 3.95

Partie 3—Dutcheß Hosen — in blau, braun u. Olive Schattierungen, in winterschweren Cheviots —auch in gestreiften Worsteds, Cheviots u. Cassimeres; mittl. und dunkle Schattier., wert bis $6.50, 4.95

Partie 4 — Es werden keine reserviert oder zurückgehalten in dieser Offerte. Ihr könnt Eure unbeschränkte Wahl von jedem Paar Dutcheß Hosen in uns. Lager treffen — Sorten bis zu $10 — zu 6.95

Zweiter Floor.

50 Prospector Zigarren, 2.75

Ein großer Ankauf von 50,000, am Samstag zu dieser liberalen Ersparnis offeriert

50,000 Prospector Perfectos, handgemacht, lange Einlage, Domestic Zigarre von guter Qualität, von uns von der Consolidated Cigar Company zu einem Preise gekauft, der es uns ermöglicht, diese reg. 8c Zigarren Samstag zu offerieren per Stück zu 6c
Kiste von 50 für ... 2.75 | 1,000 für $50

Pierce Arrow Mag., 11c Stück, Kiste von 50........ $5
Averia Perf., 9c St.; Kiste von 50 für 4.35
Majestic F. T., 15c Stück; Kiste von 25 3.50
Faircrest Inv., 3 für 25c; Kiste von 50 für $4
Rudyard Kipling, 3 für 25c — Kiste von 50.... $4
Amor Y Arte, 9c das Stück; Kiste von 25 zu 2.15
Personality Dupont, Pan. od. Victoria; 8c das Stück; Kiste von 50 zu 3.75
Bel Rio Inv., zwei für 15c; Kiste von 25 Stück zu 1.75
Seidenberg Perf., zwei für 15c; Kiste von 25 zu 1.65
Don Barroso G r., zwei für 15c; Kiste von 50 zu 3.50
Las Palmas, zwei für 15c; Kiste von 50 Stück zu 3.50
La Merola Siestas, 3 für 20c; Kiste von 50 zu...... $3
Lord Derby, 7c das Stück — Kiste v. 50.. 3.25
La Merola Caz.; 3 für 20c; Kiste von 50 .... $3
La Tocilla, 6c das Stück; Kiste von 50 ..... 2.75
John Ruskin — Kiste von 50 zu 2.75
El Tore Com., — 5c das Stück; Kiste von 50 zu 2.35
D......e.. — That — Havana Smoker, 5c Stück; Kiste v. 50 zu 2.45
Boston Club, 5c Stück, Kiste von 50.... 2.45
S. P. B.; 5c St., Kiste v. 50 2.45
Willie Walker, 5c das Stück, Kiste von 50 zu 2.25
Ed. Cooke, 5c Stück; Kiste von 25.... 1.25
La Lucbana Londres — Kiste von 100 zu 4.50
Sam Wilson, 6 für 25c, Kiste von 50.... $2
Paul Dudley, 6 für 25c; Kiste von 25........ $1
El Merito 6 für 25c; Kiste von 100 für...... $4
Mi Consuelo Londres; Kiste von 100 $3.75; 1000 für.... $35
La Culta, Kiste von 50 zu 1.85
Lytle Stogies, Kiste von 100 zu...... 2.65
Steel King Stogies Kiste von 100...... 1.95
Old Virginia Cheroots, 6 für 15c; Kiste von 250... 5.75

Pfeifen—

Hochfeine echte franz. Brier Root Pfeifen, mit echtem Bakelite geradem oder gekrümmtem Mundstück, in ledergefüttertem Etui, zu 3.45
Echte franz. Brier Root Pfeifen in einer vorzüglichen Auswahl von Fassons, Werte bis $1, zu 65c
Hochfeine franz. Brier Pfeifen, Ueberbleibsel von unserem regulären Lager; Samstag zu 22c

Zigaretten—

Lucky Strike, Carton von 200 zu 1.58
Pall Mall, 10 für 19c; Carton von 120 für 2.25
Omar — Carton von 200 für $2
London Life, 10 für 9; Carton von 100 für 88c
Nebos — Carton von 200 für 1.25
Melacherino, Nr. 9, einfache Kork- oder Strohspitze; War Emergency Pakete — 50 für 69c; 100 für $1.38; 1000 für 13.50

Tabak

Marquette, 14-Unzen-Jar zu 72c
Serene, 15c Foil, 4 Pakete für 50c
Camerons Slice, 14-Unzen-Büchse 69c
Velvet, 16c-Büchsen; 8 für 97c
Temple Bar, 14-Unzen-Bü. zu 69c
Prince Albert, 16c Büchsen 8 für 99c
Bull Durham,—10c Pakete, 12 für 92c
Calabash, 1¼ Unzen-Büchsen 4 für 25c
Red Indian, 14-Unz.-Büchsen, Stück.. 42c
Sweet Tip Top, 10c Foil—6 für 49c
Seal of Nich, 1¼ Unz.-Säcke, 4 für 25c
Plow Boy, 10c-Foil; sechs für 49c
Star Pound Plug 65c; 24 Plug Butt $15
Drum, Nat. Leaf Plug 26c; 18c Plug Butt zu 4.50
Tuxedo, 14-Unz.-Glas Humidor Jar zu 1.29

Hauptfloor, Dearborn Str.

Eier, 57c Dtz.

Strikt frisch, jedes einzelne garantiert, zwei Dutzend an einen Kunden; nicht abgeliefert.

Government Sardinen

In Oel, mit Schlüsselöffner, (nicht abgeliefert). Büchse....... 7c
Kaffee, Old Dutch, frisch geröstet, Pfund 41c
B. F. Japan Tee, extra fein, neue Ernte, Pfund 63c

Pork Roast 20c Pfd.

Fancy junges Pork, 7 bis 10 Pfd. Stück; soweit 5,000 Pfd. vorhalten; regulär 28c, Pfd....... 20c
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund 30c
Gerolltes Rippen-Roast von feinem jungem Vieh, Pfd....... 22c
Standing Rippen-Roast von saftigem Beef, Pfd. 18c
Chuck Roast von Native Beef —Pfund 14c
Keule od. Loin von milchgefüttertem Kalb, Pfund 25c

Siebenter Floor.

Gutes Handwerkszeug

Schuster-Ausstattung, alles Nötige, um Eure eigenen Reparaturen zu machen, zu 75c
8zöll. Red Devil Side-Plyers, 79c
Cutting Mounted Oelsteine zu 18c
Nr. 2 Carpenter Claw Hatchet 59c
8zöllige Stillson Pattern Wrench zu 79c
10zöll. Größe 83c
14zöllige Größe 1.19
Hack Saw Rahmen, verstellbar, mit Säge 49c

Sechster Floor.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Bis früh um Fünfe".
Blackstone.— „The Master of Ballantrae".
Central Music Hall. — „The Dream Song".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „Bought and Paid For."
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — Robert Mantell.
Powers'. — „Daddies".
Princeß. — „Five Million".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burgsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tag Porters

Fenste wascher

Nachzufragen: Superintendent's Office, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

3nb1wX

Verlangt: Erster Klasse Pastry Chef für Sioux City, Iowa; guter Lohn. Mann muß erster Klasse sein an French Pastry und Rolls und leichte Brotsorten machen können. Nachzufragen heute zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags bei The Fleischman Co., Webster Bldg., Van Buren und La Salle Str. Fragt nach Mr. Miller.

Verlangt: Knaben für Drill Preß oder Assembling; Erfahrung nicht nötig; gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein ehrlicher, fleißiger Junge, über 16 Jahre alt, um das Juwelier- und Silberschmied-Handwerk zu erlernen. Art Silver Shop, Suite 1520, 17 N. State Str. 7nob1wX

Ihr könnt Geld sparen trotz der hohen Lebenskosten, wenn Ihr während Eurer freien Zeit oder ganzen Zeit als Verkäufer arbeitet; Erfahrung als Verkäufer nicht nötig. Sprecht vor vormittags nach 10 Uhr, oder abends diese Woche zwischen 7 und 8 Uhr in Zimmer 1002, 20 East Jackson Blvd. mo—fa

Verlangt: Automobil Holzarbeiter an Winter Tops und leichten Commercial Bodies; höchster Lohn und stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Avenue, nahe State Str. midofr

Verlangt: Wurst-Stopfer, sowie Räucherer und Kocher; guter Lohn und stetige Arbeit. Cudahy Packing Co., 9101 Baltimore Ave., South Chicago. midofr

Verlangt: Butchers, Retail „Open Shop" Verhältnisse; guter Lohn und stetige Arbeit für kompetente Männer. Nachzufragen 608 Federal Str. fertig zum Arbeiten. mi—son

Verlangt: Ein Hausmann und ein Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 138. midofr

Verlangt: Feuermann mit Wassertender Lizenz. Sofort nachzufragen bei Lippert Green Co., 1038 W. Huron Str., nahe Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Polsterer für Automobil-Ausstattungen; mit etwas Erfahrung daran vorgezogen. C. R. Petersen, Wilmette, Ill. do—fa

Verlangt: Männer für Arbeit in Lumber Yard. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dofrmo

Verlangt: Auto Trimmers; höchste Löhne; stetige Arbeit. Lawder, 6910 Laffayette Ave., nahe State. do—fa

Verlangt: Geschirrwascher für Nachtarbeit. $18 die Woche. Ruppert Bros., 2002 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Bench-Hände und Assemblers sofort. Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Junge, um ein Geschäft zu erlernen. Wir haben mehrere Stellen in unserem Kunst-Department. Nur Knaben mit Talent und etwas Erfahrung im Zeichnen brauchen vorsprechen. Es ist ein gutes, reinliches Geschäft; guter Arbeiter werden viel verlangt. Theo. A. Schmidt Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. dofrfa

Verlangt: Junge, 16, der willens ist, eine gute Profession zu erlernen, Zahntechniker; $10 zum Anfang. Fischborn Dental Laboratory, 3253 Warner Ave. Tel. Irving 5582. frfason

Verlangt: Aelterer Mann für einige Stunden Hausarbeit. 542 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Saloonporter. 3159 N. California Ave., Ecke Belmont. frmo

Verlangt: Mann, sich allgemein nützlich zu machen; Stunden 7 bis 5, Samstags bis 12. Nachzufragen beim Engineer, Chas. Emmerich & Co., 501 W. Huron Str.

Verlangt: Schuhmacher; guter Bench Mann. The Stetson Shop, 144 So. Dearborn Str. frfason

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Mann für Eisenarbeit und Helper; guter Lohn. Nachzufragen: 355 Union Park Court, 1. Floor.

Verlangt: Nachtmann für Garage. 2442 Southport Avenue.

Verlangt: Mann um Geschirr zu waschen. 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann um in der Bäckerei mitzuhelfen. 1339 Morse Ave., Hermanson.

Verlangt: Guter Feuermann (Heizer) für Fabrik, 8 Stunden täglich; guter Lohn. Adr.: H 380 Abendpost. midofr

Verlangt: Laufjunge, leichte Pakete; gute Gelegenheit, ein Geschäft zu erlernen. Hawtin Engraving Co., 19 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Junger Mann oder Mann mittleren Alters für Lederriemen zu schneiden; stetige Arbeit. Empire Novelty Co., 3546 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann auf Farm, muß melken können; nahe Chicago. 'Phone: Stewart 9352. midofr

Verlangt: Möbelschreiner; guter Mann kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Dectaphon Operator; muß Erfahrung haben. Vorzusprechen: 318 No. Michigan Ave. 1nob1wX

Verlangt: Schneider an Reparatur und Aenderungen; kommt fertig zur Arbeit; stetige Stellung und beste Bezahlung garantiert. — 2754 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Praktischer Mann, das Möbelschreinern zu erlernen; kann in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fa

Verlangt: Junge für Apotheke. 3118 Nord Clark Straße. 3nb1wX

Verlangt: Bankarbeiter in Maschinerie-Manufakturanlage auf der Nordwestseite; stetige Arbeit; Angabe von Empfehlungen und beanspruchten Lohn. Adr.: X 475 Abendpost. 3nb1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Grocery-Helfer, einer der Auto fahren kann.
E. H. Knoop & Co., 624 West North Ave.
midofr

Verlangt: Junger Mann, um das Photo Lithographie Geschäft zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang. 2526 W. Congreß Str. fr—son

Verlangt: Geschickter Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; guter Lohn, Zimmer und Essen. 4621 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Männer und junge Männer für leichte Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 4nob1wX

Verlangt: Kräftiger Mann zum Packen in Shippingroom. 1215 S. Halsted Straße. mi—fa

Verlangt: Geschirrwascher; Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Koch. Franks Restaurant, 28 W. Washinoton St., nahe Dearborn.

Verlangt: Sofort, Junge in Bäckerei zu helfen; guter Lohn und stetige Arbeit. 3138 S. Wallace Str. frfa

Verlangt: Dritte Hand Cakebäcker; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str. frfa

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen von 11 bis 9 Uhr; $18 und Essen. Ideal Cafeteria, 1200 N. State Str.

Verlangt: Erfahrener Handkäsemacher, um neue Anlage zu betreiben. The North Shore Creamery Co., 640 West Randolph Str.

Verlangt: Drehbankarbeiter für feine Arbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 7nb3wX

Verlangt: Männer, um Glas zu packen. Nachzufragen 366 W. Ohio Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei, 3008 Broadway.

Für Buchdrucker! Ein kompetenter Schriftsetzer findet in der „Central Illinois Wochenblatt"-Office zu Ottawa, Ill., dauernde Beschäftigung. Auch ist auf Wunsch eine spätere Geschäftsübernahme mit günstigen Abschlags-Bedingungen — der Herausgeber hat sein 74. Lebensjahr überschritten — nicht ausgeschlossen. frfason

Verlangt: Erfahrener Arbeiter in Strang-Färberei. Hulsman & Mohs, 2043 Wabansia Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für allgemeine Porterarbeit. 4616 No. Clark Str.

Verlangt: Carpenters. Nachzufragen: 2144 Elston Ave. frfa

Verlangt: Verkäufer, intelligent, mit Chicagoer Bäcker bekannt, um Bäcker Supplys zu verkaufen. Adr.: A 580 Abendpost. frfa

Verlangt: Erfahrener, lediger Mann für Bartending. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Pin Boy, 215 West 21. Str. 6nob1wX

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für Arbeit an Step-Up Transformers; stetigeStelle zugesichert. Zu erfragen 3. Floor, Victor Electric Comp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Geflügelmann und Gärtner, um sich in der Umgebung eines Landsitzes nützlich zu machen; williger Arbeiter! guter Lohn; ausgezeichnete Wohnräume. H 339 Abendpost. frfason

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder älter, um in Optischer Fabrik zu arbeiten. Zu erfragen: G. E. Johnston Co., 4101 Ravenswood Ave., 3. Floor. frfa

Verlangt: Männer in mittleren Jahren für Verpacken; stetige Arbeit und guter Lohn. — Zu erfragen: Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Bauschlosser, mitErfahrung. Zu erfragen: 1907 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. Dr. Lahn, 1386 West Randolph Str. Telephon Haymarket 2003. frmo

Verlangt: Saloonporter, der Bar-Lunch kochen kann; Lohn $20; muß zuverlässiger Mann sein. 3159 N. Kedzie Ave. frfason

Verlangt: Porter für Kegelbahn, 2—3 Stunden Arbeit, von 9—12 vormittags. 639 Webster Avenue. frfa

Verlangt: Tinners oder Sheet Metal Arbeiter, erfahren im Hantieren des Kraftschlaghammers für Automobil Bodies. Stetige Arbeit, guter Lohn. Adressiert: Streator Hearse & Body Co., Inc., Streator, Illinois. 7nb1wX

Verlangt: Sofort, Cabinet Arbeiter oder Body-Bauer; ferner Metallarbeiter zum Bau von Leichenwagen- und Limousine-Bodies; gute, helle, luftige Fabrik. Wir haben große Kontrakte und können stetige Beschäftigung geben. Adressiert: Streator Hearse & Body Co., Inc., Streator, Illinois. 7nb1wX

Verlangt: Anständiger deutscher Mann als Nachtfeuermann, $50, Kost und Zimmer pro Monat. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 7nb1wX

Verlangt: Feuermann (Heizer). Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton Str. frfa

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. frfa

Verlangt: Blacksmith-Gehilfen, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. frfa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Lagerhaus; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen 366 W. Ohio Str.

Verlangt: Arbeiter zum Hantieren von Nutzhölzern, Ablöhnung jeden Abend: 45c die Stunde. Hartmann-Sanders Co., 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit: guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Porter und zur Mithilfe im Shipping-Department. Geo. Lauterer Comp., 222 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Band Säger; guter Mann kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Shaver Hand; guter Mann an Möbeln; kann viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten im Kohlenhof, $4.50 den Tag; stetige Beschäftigung. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. 3nb1wX

Verlangt: Aelterer Mann, der Furnaceheizung versteht; einer der mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 2011 Indiana Ave.

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahnarbeit von 7 Uhr abends an; Kommission mit garantiertem Lohn; nur stetiger braucht sich zu melden. 615 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag nachmittag. 1902 Larrabee Str. Tel. Diversey 9284.

Verlangt: Junge, in Milch-Dairy zu helfen. 215 W. 59. Str. dofr

Verlangt: Abonnentensammler gegen hohe Kommission. Dauernde, lohnende, angenehme Stellung. Tägliche Omaha Tribüne, Omaha, Neb. dofrfa

Verlangt: Ein Mann an der Bohrmaschine. 1809 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher. 4150 West North Avenue. dofr

Verlangt: Porter für Restaurant. Vorzusprechen Freitag nachmittag. 11028 S. Michigan Avenue. dofrfa

Verlangt: Ein stetiger Bäcker, um Samstags auszuhelfen. 5224 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Vormann an Brot und Cake mit Empfehlungen; guter Lohn; muß 5 Uhr morgens anfangen. Adr.: K 735 Abendpost. dofr

Verlangt: Möbelschreiner. Nachzufragen 2652 Elston Ave. dofrfa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann (33), sucht irgendwelche Arbeit nach 6 Uhr abends. Hubgen, 1648 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 6801.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot oder Cake. M. Mutsch, 3426 Dickens Str. Tel. Belmont 6477. dfr

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung zum Feuern als Nebenarbeit, nahe Center Str. 1953 Lincoln Ave. dofrfa

Gesucht: Zwei Painter und Paperhanger suchen Arbeit in Hotel, Hospital usw. Adr.: W 646 Abendpost. dofr

Gesucht: Schneider mittleren Alters sucht Arbeit; ist unbekannt in Chicago und hat mehrere Jahren nicht in Schneiderei gearbeitet, hofft, sich bei gutem Meister schnell einzuarbeiten; suche stetige Arbeit. Heinrich Grumbach, 516 N. Elizabeth Str., Chicago. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Mädchen, Frauen, für leichte, reinliche und bequeme Arbeit, in schönen Arbeitsräumen; wir haben ebenfalls Stellung für mehrere Mädchen für dieselbe Arbeit während der zweiten Schicht, von 3:30 Uhr nachmittags bis Mitternacht.

Signod System, Inc., 564 W. Adams Straße.
frfason

Verlangt: Mädchen, um Pappschachteln an Covering Maschine zu machen; ebenfalls Paste Workers; $15 bis $20 die Woche, wenn fähig; ebenfalls Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, um Schachteln zu labeln. R. C. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. Nehmt Elevator. 4nob1wX

Verlangt: 25 Frauen und Mädchen für einfaches Nähen an Kraftmaschinen in Schürzenfabrik; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. frfason

Verlangt: Erfahrene oder unerfahrene Mädchen, um an seidenen Lampenschirmen zu nähen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Venetian Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Floor. 1nob1wX

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers an Sweater Coats, wie auch einige Lehrmädchen. Hohe Löhne bezahlt. Moderne, zeitgemäße Fabrik. Shaker Knitting Mills, 426 S. Clinton Str. do—son

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte und reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 3nob1wX

Verlangt: Mädchen, 15—16, für sehr leichte, reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 3nob1wX

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung. Leistner, 323 W. Randolph Str. 4nob1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 4nob1wX

Verlangt: Ein großes Publishing House auf der Westseite hat Stellungen offen für eine Anzahl von Mädchen in seinem Buch Mfg. Dept. Die Stellungen sind dauernd, der Lohn beginnt mit $14, mit Krankenunterstützung, bezahlten Ferien, anderthalb für Ueberzeit und kurze Stunden. Mädchen, die Stellungen suchen in einer gut ausgestatteten, sanitären und gut beleuchteten Anlage, finden es zu ihrem Vorteil, nachzufragen in Zimmer 1206, Monadnock Block. 6nb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen an Herrenröcken zu arbeiten; Edge Basters, Finishers, Taschenmacherinnen und einfaches Nähen; fragt nach Georg Feuerschwenger, 222 West Monroe Str., Ecke Franklin, 6. Floor. John Harver & Co. 7nob1wX

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten; muß auf der Westseite wohnen. — 4202 Harrison Str.

Verlangt: Aufwärterin. Lohn $15. 1848 N. Wells Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für Maschinenstickerei; Geschäftserfahrung nicht verlangt; leichte Arbeit und gute Bezahlung. 3748—50 N. Lincoln Str. frfason

Verlangt: Mädchen und Frauen für Stickerei-Arbeit; guter Lohn; kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Comp., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nob*X

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 2814 W. North Ave. frfa

Verlangt: Waitresses in Restaurant. 2814 W. North Ave. frfa

Verlangt: Mädchen mit Hochschulbildung als Kassiererin in Department-Store. 1617 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn, stetiger Platz. 2304 N. Clark Str. Tel. Lincoln 2801. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Handnähen in einer Regenschirmfabrik; auch Maschinen-Operators. Leichte, angenehme Arbeit. $15 wöchentlich für den Anfang. Samstags um 1 Uhr geschlossen. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 1nob1wX

Verlangt: Waitreß, kurze Stunden; von 5 bis 9 Uhr abends. 807 West North Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen mit etwas Erfahrung; bezahle guten Lohn. 2504 Wentworth Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Finishers. Hazel Rene, State und Lake Building. 5nb1wX

Verlangt: 50 Mädchen um Power Nähmaschinen zu bedienen; kurze Stunden; Samstags 12 Uhr; guter Lohn; ein paar Anfängerinnen angelernt, $14 für Anfang. The American Braiding & Embroidery Co., 329 W. Monroe Str. 4nob1wX

Verlangt: Single Needle Operators an Hauskleidern; erfahrene Operators können wöchentlich $25 und mehr verdienen. A. Melzer. 1056 N. Wood Str., und 3229 N. Sheffield Avenue. 2nb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave. mo—fa

Verlangt: Mädchen, zwischen 14—18, um Zigarrenkisten zu bekleben; guter Lohn. A. D. Fisher & Co., 820 N. Franklin Straße. 4nob1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. frfa

Verlangt: Aeltere Frau um zwei Kinder aufzupassen; eine die gutes Heim wünscht; Dampf geheiztes Flat; Sonntags frei. 4202 West Harrison Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; $10 wöchentlich, Zimmer und Board.— 3024 N. California Ave. frfa

Verlangt: Gute Waschfrau jeden Dienstag; kleine Familie, guter Platz. 4923 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; drei in Familie; abends heimgehen. Kommt morgens. Mrs. H. D. Naff, 2107 W. North Avenue. 7nb1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer. 1013 Madison Str. frfa

Verlangt: Köchin für Restaurant. 7004 No. Clark Str. frfason

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Köchin, braucht nur zu kochen. Telephoniert Evanston 2954, oder sprecht vor in 930 Maple Avenue, Evanston, Ill. Nehmt Northwestern Hochbahn und steigt an Main Straße, Evanston, aus. mi—son

Verlangt: Mädchen oder Frau in der Küche. Von 11:30 vorm. bis 1:30 nachm. 739 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Haushälterin bei Geschäftsleuten; bester Lohn; bestes Heim. J. Weiß, 3018 W. North Ave. 'Phone: Spaulding 962. frfaso

Verlangt: Frau, die kochen kann, in Saloon, von 8 bis 3 Uhr nachm. 4501 Armitage Ave. frfa

Verlangt: Zwei Frauen, Köchinnen, und zwei Mädchen zum Aufwarten im Restaurant. Vorzusprechen Freitag und Samstag. 11028 S. Michigan Ave. frfa

Verlangt: Jüdische Frau für Kochen und auf eine invalide Frau zu achten; gutes Heim. M. Klein, 675 N. Clark Str. 'Phone: Superior 4572. frfason

Verlangt: Kompetentes Mädchen; guter Lohn u. gutes Heim. Tel. Main 4252 oder Glencoe 594. frfason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; eine welche Kinder gern hat. 8114 Justine Str. Mr. Bergen. frfason

Verlangt: Kompetente Frau für Waschen u. Bügeln an 2 Tagen in jeder Woche. 2423 N. Kedzie Blvd. 2. Floor. Tel.: Albany 7441.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung; höchster Lohn; kleine Familie; kein waschen; eigenes Zimmer und Bad. 5225 Greenwood Ave., 3. Apt. 'Phone: Midway 4434. frfason

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 1528 N. Clark Straße. frfason

Verlangt: Gute Frau, welche ein gutes Heim sucht, als Haushälterin. 'Phone: Irving 5130.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 2368 N. Clark Str., im Drugstore, Feldman. Tel. Lincoln 4480. frfa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; Deutsche oder Schwedin bevorzugt. Telephon: Lake View 1160.

Verlangt: Frau für Kochen. 1585 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zuverlässige mitteljährige Frau für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 2906 Harrison Str., Evanston. Telephon Evanston 4293. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, kein Waschen, guter Lohn. 1028 No. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Mitteljährige Frau Haus zu besorgen und auf Kinder zu achten. 1206 Diversey Parkway, im Store. 6nb1wX

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant. 1201 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Anhang, für Saloon, die bartenden und aufwarten kann. 1557 Clybourn Ave. 5nb1wX

Verlangt: Junges Mädchen,bei leichter Hausarbeit zu helfen. Tel. Douglas 2606. mdofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7400 South Shore Drive. Telephon South Chicago 697. 5nb1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 2225 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin und Nachtköchin; muß deutsch und ungarisch sprechen. Nachzufragen im Restaurant, 4802 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin; gute Stunden; guter Lohn. 2657 West Division Str. dofrfa

Verlangt: Short Order-Köchin; Stunden von 5—1; keine Sonntagsarbeit; Lohn $13 die Woche. Marx Co. Restaurant, 84 West Madison Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2844 Logan Boulevard, 2. Apartment. Telephon: Humboldt 662. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5225 Drexel Ave., 1. Apt. Tel. Blackstone 5078. dofrmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei kleiner christlicher Familie; kein Waschen. 1220 N. Hoyne Ave. dofrfa

Verlangt: Gute katholische Frau als Haushälterin; gutes Heim, gute Bezahlung. Nachzufragen bis Samstag. 1904 N. Kedvale Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um die Wäschereiarbeit zu erlernen; 8 Stunden; $14 die Woche zum Anfang. Edgewater Laundry Co., 5541 Broadway. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 Chase Ave., Rogers Park. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann ein Mädchen im Schulalter haben; Referenzen. Telephon Rogers Park 3281. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 3244 Lexington Str. Tel.: Garfield 8381. dofrfa

Verlangt: Aeltere Frau bei kleiner Familie; dampfgeheiztes Flat; guter Platz. 813 Milwaukee Ave., Millinery. Gutman. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn. Nachzufragen 1203 W. 63. Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen 1519 Jonquil Terrace. Tel. Rogers Park 9142. Großman. 5nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1535 N. Robey Str. di—fa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bessere nette deutsche Frau mittleren Alters, sauber und sehr zuverlässig, sucht Stellung in gutem Hause, am liebsten bei kleiner Familie von Erwachsenen oder zur Verpflegung eines älteren Ehepaares. Ohne Wäsche. Kann auf kochen und backen und bin im Besitze langjähriger guter Referenzen. Zu erfragen bei Mrs. Gimbel, 526 Bellefonte Ave., Oak Park, Ill. Tel. 3740 M. dofr

Gesucht: Frau sucht Stellung in Home Bäckerei. N. N., 816 West 22. Str. c. o. Knopp. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln, Montag und Dienstag. 518 Eugenie Str., zwischen Cleveland und Mohawk Str.

Gesucht: Haushälterin, eine ältere, alleinstehende, anständige Frau, gute Köchin, sauber, mit allen Hausarbeiten bewandert, sucht beständige Stellung in einem Witwersheim. Antworten erbeten, auch schriftlich. Frau Schumann, 1606 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Chrenka, 1957 Dayton Str., 1. Floor, hinten. dofr

Gesucht: Frau wünscht Näharbeit ins Haus zu nehmen. Adr.: K 738 Abendpost. do—son

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Verlangt: 10 Nacht-Janitors, $80; 5 Nachtwächter, $90.
Paul Co. Agency, 123 W. Madison Str., Zimmer 701. frfason

Verlangt: Männer für Hotels und Restaurants, Chefs, Köche, Pastry Chefs, Bäcker; auch Küchenhilfe. Nachzufragen: Heller & Wohlgemuth, Employment Bureau, 5 West Van Buren Str., Room 4. dofr

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 23ja*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Store mit 2 Zimmern und Garage an Carlinien in dicht besiedelter Nachbarschaft; gut für irgend ein Geschäft. Miete $25. 2144 Roscoe Blvd. Tel. Monticello 142. frfa

Zu vermieten: Drei Zimmer, unten, $9. 2431 Homer Str., nahe Western. frfaso

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat. 2234 Ainslie Str. di—fr

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, erster Floor, $14. 1544 Orchard Str. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer Basement Flat; rein und modern. 1117 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park. dofr

Zu vermieten: Kleiner Laden, etwas Fixtures und Werkzeug für Schuhmacher. Wessel, 3458 West 63. Str. di—son

Zu vermieten: 3 Zimmer, 3339 Crystal Str. 3nb1wX

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer in modernem Hause; Frühstück, wenn gewünscht. Telephon Austin 3369. frfason

Zu vermieten: Gut möbliertes warmes Zimmer mit Kost, Bad, Telephon, $10, privat, an besseren Herrn. Gute Carverbindungen. 1921 Lincoln Ave., 1. Flat, nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Roomers von deutscher Frau. 1466 Clybourn Ave.

Stetiger reinlicher Mann findet ruhiges Heim mit Board bei Witwe, Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Deutsche Dame sucht Roomers. 622 Hinsche Straße.

Zu vermieten: möblierte Frontzimmer. — 2823 Abbot Court, nahe Clark und Diversey.

Zu vermieten: Boarder findet gutes Heim.— Abt, 1732 Dayton Str. Eingang Willow. frfa

Zu vermieten: Große einzelne Zimmer, mit Board; Dampf, Elektrizität, kaltes und heißes Wasser im Zimmer. 2319 Orchard Straße. frfa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer. Furnaceheizung, Heißwasser, an 1 oder 2 Herren oder Damen. Telephon: Kedzie 7133. mi—son

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer an sauberen Herrn. 2125 Indiana Ave., 3.Floor.

Ruhige Männer finden saubereZimmer. 1606 Nord Halsted Str. 1nob1wX

Ehepaar sucht ruhiges möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, Preisangabe. Barney Boschen, 1576 Clybourn Ave. dofr

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche möbliertes Zimmer, für einen Mann oder zwei Freunde passend. Antworten zu richten an H. Bindel, 739 N. Clark Str., 2. Fl.

Zimmer und Kost gesucht von junger Dame; Nordseite oder Nordwestseite; zu mäßigem Preis. Adr.: K 728 Abendpost. frfason

Arbeiter, in mittleren Jahren, sucht Zimmer und Board in Privatfamilie oder kleinem Boardinghaus. Schreibt in Englisch. Adr.: K 726 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann, Handwerker, sucht Zimmer mit guter Kost; Preis Nebensache. Adr.: H 336 Abendpost. dofrfa

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.
Unter Staatsaufsicht. 7nb*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 608.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Gesetzliche Rate Darlehen
an Möbeln, Pianos, Victrolas usw.
$25.00 bis $300.00.
Keine Beglaubigung erforderlich.
Union Investment Co.,
Nr. 5 N. La Salle Str., Zimmer 309.
Telephon: Main 5231. 7nb1wX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar od. $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 8ot,mifrfon1mt

Plastering, Schornsteinreparaturen, 2134 Larrabee Str. Tel.: Diversey 8763. di—fa

Painting, Papering preiswert, Calsomining $3.50 das Zimmer, Arbeit garantiert. Hoff. 'Phone: Wellington 3306. di—fa

Zementarbeiten angefertigt zu mäßigen Preisen unter Garantie. Schreibt Postkarte an: Krimmel, 1225 N. Claremont Ave. dofr

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5jl*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4jl3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ot*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingung; Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ot*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4ot*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Frischmelkende Kuh. 5800 Belmont Ave. dofrfa

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett, prima eingemachte Wurstwaren, speziell Braunschweiger und Gänse-Leberwurst, Frankfurter, Knackwürste, Thüringer Rotwürste usw. Charles Weterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Achtung, Bäcker!
Zu verkaufen: ein Middleby Ofen No. 3, geliefert und aufgestellt für $300. Näheres zu erfragen: 3642 Cortland Str. 'Phone: Belmont 6223. frfa

Große Auswahl, täglich frische Gänse. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine Plattform Scale, die von 600 bis 1000 Pfund wiegt. Preis anzugeben. Wm. Brandt, Oak Lawn, Ill.

Zu kaufen gesucht: Runde kleine Tische und Stühle. Telephon: Diversey 2524. 5nb1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Elektrische Waschmaschinen——
—und Vacuum Cleaners.—
Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert.
Room 301, 5 N. La Salle Str., Ecke Madison. 11ot1mX

Zu verkaufen: Gebrauchte Heiz- und Kochöfen, Furnaces und Heißwasserheizer. Nachzufragen 2538 Lincoln Ave. frfason

Zu verkaufen: ¾-Größe Bett, Matratze und Spring. Kommt Samstag nachmittag oder Sonntag morgen. 2249 Lincoln Ave., 2. Flat, Front. frfa

Zu verkaufen: Küchen-Kochofen, Dresser, Chiffonier und Bett. Nachzufragen: Frank Hein, 2610 Blaine Place. frfason

Zu verkaufen: 3 neue Dinner-Services; 114 Stücke; $27.50, waren $45.00. 1040 Barry Av. dofrfa

Zu verkaufen: 2 Parlor-Sets, andere gebr. Möbel zum Kostenpreis. 847 W. North Ave. 29ot,mifrson1mt

Verkaufe Möbel, schönen Eßzimmertisch und 6 Ledersitzstühle, großen Dresser, Messingbett und Nähmaschine elegantes Piano, sofort billig. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Küchenofen, Crescent, Hart und Weichkohlen. 2507 W. 50. Str. difr

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1923 Mohawk Str., 2. Flat. 31ot*X

Zu kaufen gesucht: Möbel, Rugs usw. Telephon Lincoln 1058. 3nb1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 10ot1mtX

Händler

—— Großer Herbst-Eröffnungsverkauf! ——
— Benötigen Sie einen Heizer? —
Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$ 95.00 Home Comb. Range	$69.50
60.00 Universal Range (groß)	40.00
75.00 Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00 Peninsular Range	35.00
55.00 Garland Range	37.00
50.00 Gold Coin Range	35.00
55.00 Stewart Range	30.00
100.00 Home Heizofen (groß)	70.00
200 wenig gebrauchte Herde u. Heizer	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück. Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen.
Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10.
——Illinois Furniture & Carpet Co.——
304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen und 2-in-1 Ofen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str. 5nb1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Großer Ausverkauf von 20 Phonographen zu spottbilligen Preisen. Große Auswahl deutscher Platten vorhanden. Laden offen jeden Abend. Leader Music House, 2441 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 7nob1wX

Extra Bargain. $200 Doppel-Spring Phonograph; spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuestenStils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
——Residenz, 1922 So. Kedzie Ave.—— 25okt1mX

Muß verkaufen: Vier wenig gebrauchte Pianos und 3 gute Selbstspieler sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 5nb1wX

Muß verkaufen: Prachtvollen $200 Cabinet Phonograph für $60; spielt alle Records. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 4nob1wX

$800 Player Piano, $150; Phonograph billig! 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 3nb1wX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 2nb1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 2nb1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

Kleider

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 1ot*X

Männerkleider - Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery Barns
haben zum Verkauf: 40 Stück junge Pferde und Maulesel; Preis $50 und mehr; geeignet für alle Fuhrzwecke; Wagen, Geschirre aller Art. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 5nb2wX

Zu verkaufen: Gutes Delivery Pferd und Wagen. 9307 Cottage Grove Ave. frfa

Muß verkaufen: Ein gutes, großes Gespann junger Arbeitspferde und ein erster Klasse doppeltes Geschirr; $200 nehmen es. Nachzufragen im Schneidershop 1447 W. Lake Str. dofrfa

Bargain: Zwei gute schwerer Geschirre für Zweigespann und ein einfaches Expreß-Geschirr, sowie Kohlensäcke. Nachzufragen nach 5 Uhr abds. oder Sonntag, 1029 Lill Ave., 2. Flat. Tel.: Lincoln 6435. 4nb1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gutes Automobil gewünscht in Tausch für 10 Acker Fichtenland, auf für OrangenGrove, in Redland, Fla., $1200 wert. Pfeiffer, 3448 West 62. Place, Chicago. mifrson

Neue Zwei-Tonnen Trucks, $1225; ein Jahr Garantie; erstklassiges Material. Leichte Bedingungen; irgendwohin abgeliefert. 5830 N. Clark Str. 'Phone: Ravenswood 3284. 2nb1wX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: „Hotel Sehrer", Fox Lake, Ill. do-son

Grocery, Waren und Einrichtung, billig zu verkaufen; verlasse Stadt; kommt sofort. 2234 Ainslie Str. 'Phone: Sunnyside 1730. frfason

Restaurant und Lunchroom verschleudert. — 1234 SedgwickStr. Heute mittag vorzusprechen. frfa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Brot- und Cake-Maschine; 6 Zimmerwohnung; muß sofort verkauft werden. Adr.: H 338 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Barbershop, 4 Stühle, weiße Fixtures, Einnahmen $140 bis $150 die Woche. Nachzufragen: Barber Agency, Room 300, 160 N. Wells Str. Tel.: Franklin 2859. midofr

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant, Nordseite. 1848 N. Wells Str. frfason

Store-Bäckerei mit Wohnung zu verkaufen. 6500 S. Carpenter Str. mifrfa

Zu verkaufen: Lunchroom; Bedingungen. 1908 W. Harrison Str. mi—son

Zu verkaufen: Eine gutgehende Kuchen- und Brotbäckerei in gutgehender Nachbarschaft. — Adr.: X 79 Abendpost. 5nob1wX

Restaurant zu verkaufen, reelles Geschäft, gegen Bar wegen Krankheit. Schwindler oder Agenten, spart Eure Zeit. Adr.: W 633 Abendpost. mi-fa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Abreise, billig. 1453 Hudson Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Paintstore, feinste Lage, billig wegen Familienzwistigkeiten. 3328 Nord Clark Straße. di—fa

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Teilhaber für gutgehendes Fleischer-Geschäft. $650 nötig. Phone Superior 9913. do—son

Elektriker würde als Teilhaber einem kleinen elektrischen Reparatur und Construktion Geschäft beitreten. Adr.: K 727 Abendpost. frfason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ot3mtX

$4000 zu verleihen, 5½%. Jacobsen, Telephon Lincoln 708. frfa

Zu verkaufen: $2500 erste Hypothek zu 6% Zinsen auf drei Jahre. Nachzufragen: 2307 W. 21. Str. Telephon: Canal 5272. frfa

——Darlehen auf zweite Hypotheken——
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke,
127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ot,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: W 863 Abendpost. 7ot1mtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
——— Fehlerhafte Augen. ———
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich oder abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. J. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133. 1nob*X

Bekanntmachung!
Werde eine neue und moderne Apotheke in Niles Center, Ill., am Samstag, den 8. November 1919, eröffnen, mit einem vollständigen Lager von Drogen, Chemikalien, Schreibmaterialien, Zigarren, Zigaretten und Sodawasser. Victor A. Cramer, R. Ph. D. fr—mo

Mrs. Rosentahl, meine Frau gestorben. — M. W.

Schleifen Schleifen Schleifen
Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 21ot1mX

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar. 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Holzhaus in einer guten deutschen Nachbarschaft auf der Nordseite; gute Straßenbahn- und Hochbahnverbindung. Zwei vier Zimmer Wohnungen, für nur $2500. $500 Anzahlung und der Rest auf leichte Abzahlung. Chas. Jarchow, 3717 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 2975. frfason

Zu verkaufen: Allen-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße nahe Division. 22ap*X

Verkaufe 3-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer, nahe Fullerton und Halsted, $6700. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: 2101 Clifton Ave., Ecke, 4-Flat Brickgebäude, in gutem Zustand, Ofenheizung, Miete $924, Preis $9000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. mifrfa

Bargain: Frame auf Brick, zwei 6-Zimmer, Bad, mit Cottage, Miete $70, Preis $7000, Anzahlung $2000. F. Ruedel, 602 North Ave. 5nb1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Flat; Ofenheizung; Preis $4000. 3818 N. Herndon St., 'Phone: Graceland frfa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße. Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nb1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nb1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 1nb1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 1nb1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375, $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3533 N. Western Ave. 1nb1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, Co., 3553 N. Western Ave. 1nb1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4 Apts. an Ecklot, 2-5 Zim. Flats, 2-4 Zimmer-Flats; separate Heizanlage; kein Janitordienst. Nachbarschaft mit Bauvorschriften. Kann auf leichte Abzahlung gekauft werden. Rest nach Belieben.
Prachtvolles Bungalow.
Sofort in Besitz zu nehmen.
Neues Brick Bungalow, Eichenverkl. durchweg; indirektes Beleuchtungssystem; Furnaceheizung; helle u. luftige Zimmer, große Front Porch, Porch hinten screened; im Portage Park Distrikt; um schnell zu verkaufen. $5500; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Um Nachlaß abzuwickeln, 3 Flat Framegebäude, elektr. Licht, große Lot; gegenwärtige ($56) niedrig; bequem zur Belmont und Kedzie Ave. Straßenbahn; Preis $4700; $800 bar, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 5-Zim.-Flats eingeteilt, mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 126. 31ot*

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 4 Zimmer Haus, hohes Basement; große Attic, an Burling Str., nahe Wrightwood Ave; Preis ist $2400. Leer, fertig zum Einzug. 'Phone: Graceland 1375. frfason

Nur $4000 für Haus mit einer 4 und zwei 5-Zimmerwohnungen; Bad, Gas und elektrisches Licht; Waschküche; 1½stöck. Garage; gepflasterte Straße; gute Nachbarschaft und Fahrgelegenheit; Miete $562 jährlich und mehr. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. frfa

Zu verkaufen: North Ave., nahe Elston, Ecke, verbessert mit Brick Laden- u. Flatgebäude u. Brick Cottage; alles vermietet; Ofenheizung; $7000 wert, muß diese Woche für $5200 verkauft werden. Schreibt an Eigentümer wegen Einzelheiten. Adr.: L 870 Abendpost.

Zu verkaufen: Nahe St. Vincennes Kirche, 3stöckig und Bad Basement und 2stöck. Brick, Ofenheizung; Lot 33 bei 125; Miete $984; Preis $7800. $2000 bar. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. frfa

Nordwestseite

Zu verkaufen: Eines der feinsten 6 Zimmer Brick Bungalows mit Heißwasserheizung; Garage, elegante Dekorationen; nahe 3 Carlinien u. R. R. Station; nur $5500. — 1½stöck. 4 u. 5 Zimmer Flats mit Furnace, Garage. $5700. Ein 4 u. 4 Zimmer und Attic, $3000. Wm. Suetell, 4101 Fullerton Ave. frfa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Store mit 4 Wohnzimmern und 2 Flats, Eck-Lot, 25x177; Südostecke Sawyer und Wabansia Ave.; Preis $6500; Miete für Store $35; feine Lage für richtige Partie. Dr. Hoffmann, 3117 Logan Blvd. Telephon Belmont 6882—6921.

Zu verkaufen:
Store und 2-Flat Brickgebäude, neu; vermietet; Bargain. 5310 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feine Residenz, Heißwasserheizung; Lot 37½x125; große Garage hinten; schöne Porches, Screens und Sturmfenster. — Telephon: Albany 9053. frfason

Großer Bargain! Neues Stukko 2-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Preis $5500; $1500 Anzahlung. Charles Reuß, 6844 Fullerton Ave. Columbus 9928. frfaso

Muß verschleudern: 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer, große Lot, $3500; Abzahlungen; $1000 Cash. Charles Reuß, 6844 Fullerton Ave. Tel.: Columbus 9928. frfason

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, 6-Zimmerflat fertig. $1500 Baranzahlung, Rest leichte Abzahlungen. 5005 Grace Str. mi—son

Südwestseite

Zu verkaufen: 7 neue Brick Bungalows, Sonnenparlors, Bücherschränke, Feuerplätze, Attic, Furnaceheizung, Eichenverkl.; Mosaik Bad; breite Lotten, nahe Schule und Marquette-Park; leichte Abzahlungen; jetzt zum Einzug bereit; Kohlen alle eingelegt; offen Sonntag. Kedzie Realty Co., 63. Str. und Kedzie Ave. 'Phone: Prospect 9200. frfason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, hohes Basement. Eigentümer, 6502 Honore Str. dimidofrfa

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Möchte mein zwei 4-Zimmer Haus in Maywood verkaufen oder vertauschen, $3000 wert. Eigentümer, 721 Arthington Str., Chicago. frfa

Farmländereien

Verkaufe 80 Acres vollständig eingerichtete Milchfarm, großes 5 Zimmer Haus, großer Stall mit Silo; 3 junge Pferde, 11 Kühe, 4 Kälber, 2 Mutterschweine, 2 junge 7 Monate alte Schweine, 120 Hühner, 40 Tonnen Heu, 500 Bushels Corn, noch altes Corn und Hafer, alle Maschinerie; gute Farm, 7 Meilen von Ravenna, 11 Meilen von Muskegon, an Zement-Road; verkaufe wegen Todes meiner Frau, und sie nicht allein bewirtschaften kann. Preis für Farm $6000, mit Vieh, Ernte und Maschinerie $9000. Adr.: Math. Lindenbaum, R. 3, Box 36, Ravenna, Mich. nv4,7,9,11,14,16

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, dicht am Wisconsin River, 40 Acres unter Pflug, Rest Weide; zweistöck. Haus 38×38, Pumpe im Haus; Stall 40×70, mit Basement; Wagenschuppen, Schweine und Hühnerstall 38×38; 8 Kühe, 5 Rinder, 1 Bulle, 5 Schweine, 3 Pferde, 100 Hühner, Heu, 100 Bushel Kartoffeln und Maschinerie; Motorboot mit dazugehöriger Einrichtung; Hausrat, $8500; $4500 Bar, Rest 5 Jahre zu 6 Proz. Zinsen. Näheres beim Eigentümer E. Krause, R. 1, Box 57, Tomahawk, Wisconsin. frfa

Zu verkaufen: Billig, 120 Acker Zentral-Wisconsin Farm, 80 Acker kultiviert, Rest Heu und Wald; Bach läuft durch; 8 Stück Vieh, 2 Pferde, 1 Füllen, 3 Schweine, 80 Hühner, alle Maschinerie und eine große Partie Samen. Preis nur $4200. J. Wersching & Co., 2151 No. Halsted Str. frfason

Zu verkaufen, oder vertauschen: 80 Acker Indiana Farm, nahe Chicago; Stock, Ernte und Maschinerie; Preis $9500. 956 Webster Ave. frfason

Zu verkaufen: Jährliche Zahlungen, 100 Acres Farm, mit Gebäuden, nahe New Lisbon, Wisconsin. 611 N. Dearborn Str.

Verkaufe oder vertausche 152 Acres Farm, sehr guter Lehmboden, Gebäude, Obstgarten, Brunnen und Bach, nahe Stadt. Box 1759 N. Kedzie Avenue. fa

Zu verkaufen: Country-Homes, 5—160 Acker Land, mit allen Gebäuden, für Geflügelzucht, Stock-, Grain- und Dairy-Farmen; alle an guter Gravel Road, einige an schönem Strom und kleinen Lakes; 2 Stunden von Chicago per Auto; auch ein Hotel mit 22 Zimmern. Adr.: Box 418, Hobart, Ind. dofr

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung. Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer. 540 Center Str., 3. Flat. 12ot1mtX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht eine Lot oder mehrere Lotten bar für 2-Flat Cottages, Geschäfts- oder Flatgebäude. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dibofr

UMI

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre.
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Aviso.

Laut soeben von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Berlin erhaltenen Briefnachricht, sind

alle bei uns bis zum 13. September 1919

aufgegebenen Post Money Orders

ausbezahlt

und liegt Originalbankbestätigung für Jedermann zur Einsicht in unserer Office auf.

Geldsendungen nach Deutschland

10,000 Mark heute

$300

Auszahlung durch Deutsche Bank, Berlin.

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. November 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.37¼	$1.37¾
Mai	1.28⅝	1.29¾
Hafer—		
Dezember	.71⅝	.72
Mai	.74½	.75⅛
Speck—		
Januar	35.10	34.90
Schmalz—		
Januar	24.95	25.02
Rippen—		
Januar	18.70	18.60

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.35⅝	.71⅛	——	——	——
Mai	1.28⅛	.74⅛	——	——	——
Jan.	——	——	35.00	24.97	18.75

Mais schloß um 1⅜ bis 2½, Hafer um 1 bis 1⅛ Cent niedriger. Mais ist nach wie vor flau. Es ist eine Bewegung im Gange, welche darauf hinzielt, die hohen Prämien auf Weizen abzuschaffen. Barmais ist heute 1 bis 5 Cents niedriger, die Schweinepreise daggen sind um 25 bis 50 Cents gestiegen. Die hiesigen Makler haben keine Lust, mehr als $1.55 bis $1.60 für Barmais zu bezahlen, und es ist sehr gern möglich, daß dieser in naher Zukunft um 5 bis 10 Cents fallen wird. Das System der Erlaubnisscheine für Eisenbahnwaggons soll nächsten Montag wenigstens zeitweilig abgeschafft werden.

Produktenbörse.

Die Marktpreise sind so gut wie unverändert, das gilt sogar von den Preisen für Schweinefleisch, die sich allmählich wieder bis an $15.00 für 100 Pfund heraufgearbeitet haben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.66
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.54
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.48	—0.48½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.60
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.52	—0.54
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.54	—0.59

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30½	—0.30¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30½	—0.30¾
„Daisies", das Pfund	0.31¾	—0.32
„Long Horns", das Pfund	0.32½	—0.33
„Young America", das Pfund		0.33
„Brick", das Pfund		0.32
Schweizer, rund, das Pfund	0.47	—0.48
do. (Block), das Pfund	0.35	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32½	—0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.25
do., allgemeiner Durchschnitt		0.21
do., kleine, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund	0.17	—0.18
„Springs", das Pfund		0.24½
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund		0.25
Enten, das Pfund		0.26½
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.00
do., bis 2 Pfund, Dutzend		10.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.12½	—0.15
Hasen, das Dutzend		3.50

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.00	—9.50
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.00
Greenings	8.50	—9.00
Grimes Golden	9.00	—9.50
Baldwins	8.00	—8.50
Twenty Ounce	8.00	—8.50
Snow	7.00	—7.50
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	8.50	—9.00
Tallman Sweets	6.50	—7.00
Pound Sweets	6.00	—6.50
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.00	—7.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.50
Delicious	3.25	—4.25
Birnen, der Bushel	2.00	—2.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	8.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund		0.06
Kastanien, das Pfund		0.15
Hickory, das Pfund	0.06	—0.06½

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Avery, Vorzugsakt.	55	99½	99½	99½
Amer. Shipbldg.	79	130	128	130
A. D. & Cohn	2	44	44	44
do., Vorzugsaktien	50	98	98	98
Armour, Vorzugsakt.	550	103¾	103¼	103¼
Booth Fisheries	135	17	16½	17
do., Vorzugsaktien	14	77¾	77	77
Briscoe Motor	280	67½	66½	67
Buchrus	50	33	33	33
Bunte Bros.	10	12	12	12
Butler Bros.	130	270	268	268
Ch. C. & C Rys., Vorzugsaktien	25	10½	10	10½
Chic. Elev. Rys.	54	1	1	1
do., Vorzugsaktien	150	5	4½	5
Chic. Pneum. Tool	600	113	109½	111
Chic. Rys., Ser. 2	915	6¼	6	6¼
Cudahy Comp.	100	111	111	111
Commonw. Edison	330	110½	109½	110½
Continent. Motor	4450	14	13½	13¾
Deere Co., Vorz.	75	101½	101	101
Diamond Match	50	121	121	121
Inland Steel	125	275	274⅞	275
Hart, Sch. & Marx	100	99	99	99
Hupp Motor	550	13⅞	13⅝	13⅝
Hartman Corp.	275	89¼	89	89
Illinois Brick	115	79	79	79
J. J. Case	25	25½	25½	25½
do., 2d Vorzugsakt.	35	98½	98½	98½
Libby, McN. & L.	1250	31	30¼	30½
Lindsay Light	35	9	8½	9
Montg. Ward, Vorz.	400	112½	112	112½
Mitchell Motor	100	48	48	48
National Leather	8610	20¼	19⅝	20
Quaker Oats, Vorz.	55	97½	97	97
Reo Motor	515	33¾	33	33
Republic Truck	—	6	6	6
Root & Van	400	58	57⅝	58
Sears-Roebuck	130	224½	220	222
do., Vorzugsaktien	15	119	119	119
Shaw Tart	25	234	230	230
Stewart-Warner	1750	181	175¾	179
Stewart Mfg.	250	56	55½	55¾
Swift International	4250	61	60	61
Swift & Comp.	4150	137	136	136½
Thompson Co.	75	42⅞	42¾	42¾
T. C. & F. „A"	500	50	50	50
Union Carbide	3710	81½	80½	81
United Paperboard	50	27	27	27
Wahl Comp.	450	39½	38¼	39¼
Wrigley Comp.	195	85	83½	83½
Bonds.				
C. C. & C. Rys. 5s	5000	48	48	48
Com. Edison 1st 5s.	1000	90⅛	90⅛	90⅛

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	62⅝	61⅞
American Locomotive Co.	106	106½
American Smelting	68½	68¼
Anaconda	66¼	66⅛
Atchison	91	90¼
Baldwin Locomotive	139½	140
Baltimore & Ohio	39¾	39
Bethlehem Steel B	107	106¾
Chicago, Milw. & St. Paul	44¼	43⅛
Central Leather Co.	106	106¼
Crucible Steel	234¼	235½
General Motors	395	397½
Inspiration Copper	58¾	58¾
Int. Mercantile Marine	60	60⅝
do., Vorzugsaktien	110½	110¾
Int. Paper Co.	78½	78½
Mexican Petroleum	247¼	248¼
New York Central	74	73
Northern Pacific	85¾	85¾
Pennsylvania Linien	43	42⅞
Peoples Gas	40¼	40¼
Reading	82⅞	82⅜
Rep. Iron and Steel	131¾	130¾
Sears - Roebuck	——	220
Southern Railway	25⅛	24⅞
Texas Oil	332	332
Tobacco Products	101	101½
Union Pacific	124	123⅞
U. S. Rubber	137¼	136½
U. S. Steel	109	109⅛
do., Vorzugsaktien	115½	115
Utah Copper	81⅝	82½
Westinghouse	56¾	56¾

Eisenbahnaktien blieben fest, während andere Aktien fielen. Stahl von 106½ auf 106⅛ und Republic Steel von 132 auf 127½. Um 1 Uhr waren 80,000 Verkäufe abgeschlossen worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	37.95	38.15	37.58	37.75
Mai	35.76	35.95	35.40	35.75

Kleine Kriegsdepeschen.

Deutschland windet sich durch.

Berlin, Donnerstag den 6. Nov. (Berichtet von „United Preß".) „Deutschland zieht sich allmählich aus seinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten heraus", erklärte Otto Bauer, der Arbeitssekretär im deutschen Kabinett, in einer Rede, welche er in der Seehafenstadt Flensburg, Schleswig-Holstein, hielt.

Er fügte hinzu: „Die jetzigen Beschränkungen im Personenverkehr der Bahnen haben die Regierung in den Stand gesetzt, anderthalb Millionen Tonnen Kohle an Industrien zu verteilen, welche den Brennstoff dringend benötigten. Und die landwirtschaftlichen Aussichten in der ganzen Republik Deutschland sind günstig."

Oesterreicher händigen Bestätigung ein.

Paris, 7. Nov. Die österreichische Delegation hat der Friedenskonferenz die Bestätigung des Friedensvertrags von St. Germain eingehändigt.

Die notleidenden Wiener.

Wien, Mittwoch, den 5. Nov. — Fünf Tage von Regen oder Schnee, mit einer Temperatur um den Gefrierpunkt herum, haben große Not und Unzuträglichkeit in Wien verursacht. Es ist kein Brennstoff mehr für Heizungszwecke vorhanden; und man hat sich veranlaßt gesehen, den Beleuchtungs- und den Straßenbahndienst stark einzuschränken.

Die Hospitalbehörden teilen mit, daß wegen Mangels an Heizung die Sterblichkeit in den Mutterschaftsfällen zunehme!

Helfen sich selbst zu Kohle!

Wohlgekleidete Männer u. Frauen wurden durch den Anblick von Lastautomobilen herbeigelockt, welche mit Kohle gefüllt waren. Sie wollten wissen, für wen dieser Brennstoff bestimmt sei; und als sie die Antwort erhielten: „Für einen Privatbürger," umzingelten sie die Gefährte und begannen sie auszuladen. Die Frauen **packten ihre Röcke,** und die Männer ihre **Ueberzieher** und Handtaschen mit Kohle voll. Auf diese Weise wurde ein großes Auto in wenigen Minuten entleert. Der Lenker desselben und die Polizei sah ruhig zu.

Ungarn verlangt abermals Bela Kun.

Wien, 7. Nov. Die ungarische Regierung erneuerte ihr Verlangen, ihr den früheren ungarischen Diktator Bela Kun auszulösen, der dort unter Anklagen des Mordes und der Erhebung gesetzlosen Tributs steht.

Luxemburgs Großherzogin getraut.

Luxemburg, Donnerstag 6. Nov. (Berichtet an die „United Preß".) Die Großherzogin Charlotte, Herrscherin von Luxemburg, wurde heute in der Kathedrale dahier mit dem Prinzen Felix von Bourbon-Parma getraut.

Die Bolschewiki.

Den zweiten Jahrestag der Bolschewikiregierung in Rußland wollten die Anhänger dieser Richtung in Gary drei Tage lang feiern, aber Umzüge und Versammlungen sind ihnen verboten worden, und da sie angeblich Trotz bieten wollen, so hat Oberst Mapes die Bundestruppen bereit gestellt, es ist aber bis zur Stunde noch kein Einschreiten nötig gewesen. Ivanhoff, ihr Führer, erklärt, er werde gern nach Rußland zurückkehren, wenn er einen Paß erhalte; er sei kein Befürworter der Gewalt.

Die Chicagoer „Roten" werden im Douglas Park Auditorium, Roosevelt Road und Kedzie Ave., und im Westseite-Klubhaus, S. Throp und West Monroe Str., heute abend Festversammlungen halten, unter polizeilicher Ueberwachung.

Zwei der Leichen erkannt.

(Bericht von „United Preß".)

Muskegon, Mich., 7. Nov. Die Leichen von zwei der (im ganzen etwa 15) Todesopfer vom unglückseligen Dampfer „City of Muskegon", der beim Versuch, im Sturm in den Hafen zu laufen, infolge Anstoßes in Stücke ging, sind erkannt worden, nämlich: Albert Poroch von Edgerton, Wis., und „Slim" Gundelach, Verdeckangestellter von Milwaukee.

(Letzterer war erst mit Joseph Koski verwechselt worden.)

Die Ogden Avenue.

Richter Brentano dürfte den Erweiterungsprozeß führen.

Mandelkow gewinnt.

Die Verklagten müssen ihm $1000 bezahlen. — Richter David verweigert schwerem Verbrecher Hilfe und befürwortet mehr Hinrichtungen.

Es ist zwar noch nicht entschieden, aber ziemlich gewiß, daß Richter Theodor Brentano die Verhandlungen über die Erweiterung der Ogden Ave. vom Union bis zum Lincoln Park leiten wird. Der Richter hatte sich durch die allerseits gerechte und äußerst gewissenhafte Verhandlung der Erweiterung der Zwölften Str. schmeichelhafte Anerkennung erworben, und die Nordseite, namentlich das deutsche Viertel, ist ihm namentlich ans Herz gewachsen, so daß, sollte er sich schließlich zur Annahme des Anerbietens entschließen, auch diese äußerst umfangreiche Arbeit zu übernehmen, alle beteiligten Parteien und natürlich auch die Gesamtbürgerschaft wissen werden, daß die Sache in guten Händen ruht.

Der „schwarze" Brief.

Dem Landwirt Hermann Mandelkow haben die Geschworenen in Kreisrichter Baldwins Abteilung $1000 Schadenersatz gegen seine Nachbarn Louis, Archie und William Meyer und Frank Beriter zugesprochen. Wie schon berichtet, hatte Louis Meyer einen Brief erhalten, wonach er an dem Schnittpunkt zweier Landwege $500 hinterlegen solle oder man ihm den Lebensfaden abschneiden werde. Mandelkow und ein anderer Nachbar sollen an dem bezeichneten Abend an jener Stelle angehalten haben und wurden von den auf der Lauer liegenden Verklagten als angebliche Täter nach Gegenwehr überwältigt und nach der nächsten Gerichtsstelle, in Chicago Heights, eingeliefert. Das führte zu der Klage.

Hängt mehr Verbrecher.

Matthew Ostrowski war wegen Raubes unter Bedrohung mit einem Revolver vom Richter Kersten nach der Besserungsanstalt gesandt worden. Er hat augenscheinlich vermögende Freunde, denn ein Anwalt ersuchte heute Richter David, Ostrowski unter Bürgschaft freizulassen, da der Bursche zurzeit des Verbrechens volljährig gewesen sei und somit zu Zuchthaus hätte verurteilt werden müssen. „Den Mann freilassen?" fragte der Richter. „Dazu biete ich meine Hand nicht. Das Menschenleben ist heute in Chicago kaum noch dreißig Cents wert, es ist soweit gekommen, daß, wenn die Kriminalgerichte nicht bald schärfer einschreiten, die Bürgerschaft selbst mit dem Verbrechertum aufräumen muß. Kerle, die mit dem Revolver in der Hand Raubtaten verüben, sollten ebenso wie Mörder gehängt werden. Den Gesuchsteller gegen Bürgschaft freilassen, hieße Milde üben, und das tue ich unter solchen Umständen nicht. Wenden Sie sich an Richter Kersten, wenn Sie den Burschen ins Zuchthaus befördern wollen."

Die Ehe und die Malkunst.

Frau Mary Holslag ist bildhübsch und reich; sie wohnt im Blackstone seit dem 1. April 1917, als sie sich nach vierzehnjähriger Ehe von Edward Holslag trennte. Ihre Temperamente ließen sich nicht vereinigen und er hat, wie er in der Verhandlung aussagte, unter dem Einfluß des Ehelebens an künstlerischer Auffassung eingebüßt, seine Bilder seien nicht so vollendet geworden wie früher, und so gingen die Leute auseinander, und Richter Barrett hat sie heute geschieden. Kinder haben sie nicht.

Wegen Ehebruchs will William H. Blackburn von seiner Emma, mit der er fünfzehn Jahre, bis vor zwei Monaten, in kinderloser Ehe zusammenlebte, und Mildred von Sigurd J. Olson geschieden werden. Dieses Paar hatte am 31. August dieses Jahres geehelicht und vierzehn Tage zusammengelebt; Olson besitzt $20,000, weshalb die Klägerin entsprechend hohes Nährgeld fordert. Sie nennt Anna Mullene als „diejenige, welche", und Blackburn weist mit dem Finger auf Frank Le Claire.

Der Zahnarzt Dr. Fred R. Felcher, 25 Ost Washington Str., hatte den Erfinder Clayton E. Whrick wegen angeblicher Entfremdung der Frau Felcher auf $25,000 Schadenersatz verklagt und Whrick jetzt den Doktor auf $10,000, weil dieser ihn am 3. d. M. verhauen haben soll.

Der Flammen Beute.

Gebäude der Automobile & Repair Co. eingeäschert.

Zahlreiche Autos verbrannt.

Schaden wird auf ungefähr $100,000 veranschlagt. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde das Feuer durch schadhaften Schornstein verursacht.

Durch ein Großfeuer ist während der Nacht das Gebäude der Automobile & Repair Co., 2111 West Lake Str., in Ruinen verwandelt worden; die Reparaturwerkstatt und 30 Passagier- sowie sechs Lastautos fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden wird auf $100,000 geschätzt. Zwei Drittel davon sollen durch Versicherung gedeckt sein. Während der Nacht befindet sich nur ein Angestellter der Firma im Gebäude, der telephonisch abberufen worden war, um ein Auto ins Schlepptau zu nehmen. Als der Angestellte, dessen Name Frank Young ist, nach der Anlage zurückkehrte, sah er bereits Flammen aus dem Gebäude züngeln. Er benachrichtigte sofort die Feuerwehr, deren Leiter gleich nach Eintreffen auf der Brandstelle einen Großfeueralarm abgehen ließ. Von allen Seiten ging man alsdann dem entfesselten Element zu Leibe, trotz der großen Wassermassen, die man auf die Glut warf, blieb der Erfolg lange Zeit zweifelhaft. Schließlich schlug man die hintere Mauer ein und gelangte so an den Herd des Feuers. Jetzt war es ein Leichtes, die Flammen unter Kontrolle zu bekommen.

Da sich im hinteren Teil der Anlage ein großer Gasolinbehälter befindet, so mußte man stets mit der Möglichkeit einer Explosion rechnen, was die Arbeit nicht gerade erleichterte. An eine Bergung der Autos war in Folge der außerordentlich starken Hitze überhaupt nicht zu denken.

Die Bewohner eines dreistöckigen Zinshauses, das östlich von der Brandstätte liegt, rannten in ihren Nachtgewändern ins Freie. Ihre Befürchtung, daß es auch von den Flammen erfaßt werden würde, erwies sich aber als unbegründet. W. A. Younger, der Präsident der Automobilfirma, ist der Ansicht, daß das Feuer durch einen überhitzten Schornstein entstanden ist, der wiederum Holzwerk entzündete.

Zu Tode gequetscht.

In den Rangierhöfen der Pennsylvania Bahn in Englewood wurde der 29jährige Weichensteller Frank E. Shantz, Nr. 3330 West 62. Place, zwischen zwei Wagen eingeklemmt und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Mercy Hospital starb.

* Im Policlinic Hospital starb die 20jährige Martha Warzynski, 914 Sedgwick Str., angeblich an den Folgen einer ungesetzlichen Operation.

Münchhausens Rivale.

John C. Snowhook als Lügenmaul entlarvt.

Geistig minderwertig?

Richter Landis hält ihn nur für „moralisch" minderwertig. — Hat sich jetzt eine böse Suppe eingebrockt. — R. E. Wilson vor Gericht geladen.

Ein phantastischer Projektemacher und ein unverbesserliches Lügenmaul scheint John C. Snowhook, der famose Kaplansbursche und „Bankier" des 149. Feldartillerieregiments zu sein, dessen freiwillige Bankerotterklärung schon seit Monaten den Bundesrichter Landis beschäftigt. Da Snowhook in der letzten Verhandlung behauptet hatte, daß er, bald nach der Rückkehr des Regiments aus Frankreich, hier Kapitalisten gefunden hätte, die erbötig gewesen seien, ihm die Verwirklichung seines Planes: unter Mitwirkung seiner Regimentskameraden die Gründung einer Genossenschaftsbank mit einem Grundkapital von 5 Millionen, zu ermöglichen, verlangte der Richter von ihm, die Namen der betreffenden Geldleute anzugeben. Als der Zeuge allerlei Ausflüchte machte, ließ der Richter ihn einlochen. Heute morgen nun bat Snowhook, dem Richter vorgeführt zu werden, da er ihm wichtige Angaben zu machen habe. Das wurde ihm gestattet. Nachdem der Richter ihn noch besonders darauf aufmerksam gemacht hatte, daß er alle seine Angaben freiwillig mache, erklärte Snowhook, geflunkert zu haben, als er in der vorigen Verhandlung die vorerwähnten Angaben machte. Er habe nur den Plan gehabt, eine derartige Bank zu gründen, über diesen Plan aber geschäftlich mit Niemandem gesprochen gehabt.

„So so", meinte der Richter, „wenn dem so ist, wie kommt es denn, daß Sie am 20. Oktober 1918 ein Pamphlet in 500 Exemplaren drucken ließen des Inhalts, daß Sie bevollmächtigt seien zu der Erklärung, daß sich Kapitalisten gefunden hätten, die 2½ Millionen zeichnen würden, sobald die Regimentskameraden die gleiche Summe zu dem zu ihrem Wohl und Besten zu gründenden Unternehmen hergeben würden."

Snowhook wand sich wie ein Wurm und suchte Ausfüchte zu machen. Der Richter ließ nicht locker. Entschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen, fragte er den Zeugen, ob derartige Pamphlete unter den Regimentskameraden in Umlauf gesetzt wurden und wem sonst er sie zugestellt hätte. Als Zeuge trotz wiederholter Ermahnungen nach Ausflüchten und die Beantwortung der Frage zu umgehen suchte, erklärte ihm der Richter: „Ihr Unglück ist, daß der allmächtige Gott Sie so geschaffen hat, daß Sie nicht die Wahrheit reden können. Sie verstricken sich in ein Lügennetz, aus dem es kein Entrinnen gibt." Dann ließ er den zusammengeknickten Sünder abführen. Als dessen Anwalt, um zu retten, was noch zu retten war, die schüchterne Bemerkung wagte, daß sein Klient vielleicht geistig minderwertig und daher für seine Handlungen nicht verantwortlich sei, bemerkte der Richter trocken: „Meiner Ansicht nach ist der Mann nur moralisch minderwertig." Damit war der Zwischenfall erledigt.

Wurde aufgestöbert.

Robert E. Wilson, der, wie berichtet, in dringendem Verdacht steht in dem Grabsch-Skandal des County Lake verwickelt zu sein, ist gestern am Spätnachmittag im Reaper-Gebäude von Beamten des Bundesgeheimdienstes aufgestöbert worden, und ehe er noch recht zur Besinnung kam, hatte einer der Beamten ihm die vom Bundesrichter Landis ausgestellte Zeugenvorladung vorgelesen und in die Hand gedrückt.

Wilson versprach, sich zu der auf heute am Spätnachmittag anberaumten Verhandlung pünktlich einzufinden. Der Richter wünscht bekanntlich zu wissen, was er mit den 30 oder mehr in Zion City beschlagnahmten Kraftwagen, zu deren Verwalter ihn das Bundesgericht ernannt hatte, gemacht hat.

Zur Rechenschaft gezogen.

Binnensteuerbeamte verhafteten gestern aben in Harvey, Ill., Stephan Ban, Nr. 15408 Park Ave., Michael Nemith, Nr. 15526 Park Ave., nd Stephan Gallay, Nr. 15318 Main Str. Ban und Nemith werden bezichtigt, in ihren Behausungen Mondscheinbrennereien betrieben zu haben. Gallay soll ihr Verkaufsagent gewesen sein. Die Angeklagten wurden heute dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der hat ihr Verhör auf acht Tage verschoben und sie bis dahin unter je $1000 Bürgschaft gestellt.

Der Schankwirt Edward Tauct, Nr. 1657 Blue Island Ave., der angeblich abgefaßt wurde, als er Spirituosen verkaufte, wird dem Binnensteueramt $850 an Strafsteuer zu zahlen haben. Außerdem soll die Bundesanwaltschaft ersucht werden, sein Lokal als einen Gemeinschaden zu bezeichnen.

In Zahlungsschwierigkeiten.

Zwei hiesige Firmen, die ihren Bankerott angemeldet haben, geben ihre Verbindlichkeiten und Bestände wie folgt an: Stacks Engineering Co., a) $90,546.39, b) $146,032.89; Akron Rubber & Tire Company, a) $53,460.89, b) $21,091.39.

Streit mit schlimmem Ausgang.

Clybourn Williams, ein Farbiger, von Rassegenossen ermordet.

In der Speisewirtschaft Nr. 2976 Süd State Straße kam es gegen Mitternacht zu einem Streit zwischen Farbigen, in dessen Verlauf der 22jährige Clybourn Williams, Nr. 3216 Süd State Straße, drei Messerstiche davontrug, welche im County Hospital kurze Zeit später seinen Tod herbeiführten. Der Mörder, welcher angeblich durch eine Beleidigung von Williams' Gattin den Streit verursacht haben soll, ist flüchtig und wurde bisher vergeblich von der Polizei gesucht.

* William Dedozger und Martin Anderson, zwei Schwachsinnige, sind aus dem Chicagoer Statshospital für Irrsinnige in Dunning entflohen.

* An Leuchtgas erstickte heute vormittag in ihrer Wohnung, Nr. 3931 Süd Wells Str., die 70jährige Frau Mary Jensen. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Apfel-Butter

Speziell auf dem zehnten Floor. Nur eine Büchse an jeden Käufer (keine abgeliefert), eine 7½ Pfund Büchse für 56c

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kirk's Jap Rose Seife

Auf dem Main Floor. Keine abgeliefert. Nur ein Dutzend an jeden Käufer. Das Stück für 8c; das Dutzend 95c

Der wirkliche Verkauf von $65 Männer-Ueberziehern zu $49.75

Ein Gelegenheitskauf brachte sie uns, und infolgedessen werden sie von unseren Verkaufstischen in kürzester Zeit verschwunden sein, denn hier werden gerade solche feinen Ueberzieher geboten, wie sie nur von den ersten Kleidergeschäften in Chicago offeriert werden, zu einer Ersparnis, wie sie entschieden unvergleichlich ist. Es ist die einzige großartige Gelegenheit, sich einen Ueberzieher zu sichern, der handgemacht worden ist, mit der äußersten Sorgfalt, zu einer beachtenswerten Ersparnis. Aus schweren reinwollenen glatten und rauh appretierten importierten und einheimischen Stoffen gemacht, in doppelknöpfigen, Button-Through Ulster, Ulsterette, Box Rückseite, Form-Fitting, Gürtel rundherum, Halb-Gürtel, Pack Yoke und schlichter Rückseite; vollständig mit Satin gefüttert; Chesterfields mit Sammetkragen; und andere Moden mit seidegefütterten Schultern und Aermeln, viele mit Pelzkragen; Größen 34 bis 44; für reguläre gebaute und korpulente Männer; Werte aufwärts bis zu $65.00, zu $49.75

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Die Anzüge sind aus schweren Cassimeres, Cheviots und fancy Kammgarnen gemacht, zwei- und dreiknöpfige konservative Moden; einige derselben sind handgeschneidert; dunkle und mittlere Farben; vollständig und zur Hälfte gefüttert. Die Ueberzieher sind aus schlichten braunen und grünen, guten schweren Cassimeres gemacht, mit fancy gestreiftem Futter in den Aermeln und Schultern, einfach- und doppelknöpfig, Gürtel rundherum und einige konservative Moden mit Sammetkragen; Größen 33 bis 42; Werte bis zu $32.50, speziell zu $20.00

Winterhosen für Männer und Jünglinge, mit enganschließender Taille gemacht, schlichte Bottoms und Cuffs, dunkelfarbige gestreifte und Plaids, aus Cheviots, Cassimeres und fancy Kammgarnen; beachtet die Marke des Fabrikanten; Größen 28 bis 44 Taillenmaß; gewöhnlich $7.50, speziell zu $5.50

Knabenkleider für das kalte Wetter

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar ganz gefütterten Kniehosen, einfach u. Polo Rücken, Gürtel rundherum und Slash Taschen, Plaids und Heatherfarben und Cassimeres in dunklen Farben; Größen 8 bis 16 Jahren; $9.75

Mackinaws für Knaben, aus schwerem Mackinaw Cloth gemacht; Plaids und fancy Mischungen, blaue, grüne, graue und braune Farben-Kombinationen; Größen 8 bis 18 Jahre; $10.98

Feine Anzüge für Knaben, mit zwei Paar vollständig gefütterten Hosen, aus wollenen Cheviots, Tweeds, Homespuns und Cassimeres; grüne, blaue, braune, graue Streifen und fancy Mischungen; Gürtel rundherum; Größen 7 bis 18 Jahre, Andere fordern $21 — Samstag zu $16.50

Schul Ueberzieher für große Knaben, doppelknöpfig, Convertible Kragen, extra langer Schnitt, Gürtel Rücken und ganz gefüttert, Meltons und Cheviots; in grauen, braunen und grünen Mischungen, Größen 10—18 Jahre, zu $18.50

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewagen verkaufen diese beliebte Sorte Kaffee zu 50c; bei uns 38c

Die allerbeste Creamery Butter, per Pfd. 69c

Dairy Tafel-Butter, fres. das Pfund 60c

Tee spart 20c bis 30c per Pfund, per Pfd. Spez. 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, zu Spez. 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 408 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1836 W. Madison Str., 1836 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1532 S. Halsted Str., 1832 W. 22. Straße, 1818 W. 22. Straße.

Südseite: 3407 S. Halsted Str., 3407 Wentworth Ave., 4729 S. Halsted Str.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Sie haben die

Garantie

einer Staatsbank

Wenn Sie Ihre Geldsendungen durch uns vermitteln lassen.

Wir offerieren heute:

HEUTE

10,000 Mark nach Deutschland zu $315.00

10,000 Kronen nach Oesterreich und Ungarn $108.00

10,000 Kronen nach Böhmen und Mähren $255.00

10,000 Kronen nach Jugoslavien $165.00

State Commercial and Savings Bank

1935—37 Milwaukee Avenue

nahe Western Avenue

Offen heute von 8½ Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. und von 7—8 Uhr abends.

ROTHSCHILD & COMPANY

Orangen

Fancy süße saftige Florida Orangen (nur 1 Dutzend an einen Kunden, keine abgeliefert), das Dutzend zu 22c

Siebenter Floor.

MONTAG

Ein sensationeller Verkauf von warmem, persönlichem Interesse für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Chicago. Seht unsere Anzeige am Sonntag. Seht unsere Ankündigung morgen.

Bringt die Kinder

um das Rothschild Aquarium zu sehen, Chicagos berühmte freie Ausstellung lebender Fische aus allen Teilen der Welt. Hunderte von Fischen schwimmen vor Euren Augen in großen Glasbehältern.

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor

Knaben-Anzüge mit extra Hosen zu $19.45

Ein Knabe muß die Empfindung haben, korrekt gekleidet zu sein, wenn er zufriedengestellt sein und im Schulleben oder im Geschäft oder zu Hause sein Bestes leisten soll. Darum freut es uns, wenn die Eltern ihre Knaben mit einem neuen Anzug aus unserem $19.45 Sortiment ausstatten. Die Qualität der Stoffe ist ausgezeichnet— Hosen weit gemacht und ganz gefüttert, und ein extra Paar, das die Brauchbarkeit des Anzuges verlängert. Größen 8 bis 18 Jahre: $19.45

Knicker Knabenhosen, aus kurzen Suitings gemacht, alle Größen, zu... $2.95

Knabenblusen, helle und dunkle Farben, alle Größen bis zu 16 Jahren, ein speziell guter Wert, zu....... 95c

Knaben-Ueberzieher, 6 bis 10 Jahre, feine Stoffe, bis an den Hals zuzuknöpfen, mit Serge oder Worsted Futter; außergewöhnliche Werte für diesen Verkauf, zu.............. $13.50

Hüte und Kappen für Knaben, Plüsch, Velours und reinwollene Stoffe, von $1.65 bis zu................. $5.95

Wolle Novelty Suits für Knaben, hübsche Mischungen, sowie einfache Farben und Club Checks, einige mit abnehmbaren Kragen und Aufschlägen, Größ. 2 bis 8 Jahre, keine besseren Werte $8.75

Zweiter Floor.

Männer-Hüte, $5 Werte, $4

25 Dutzend feine Filzhüte und jede moderne Fasson und Schattierung. Wir kauften zu günstigen Bedingungen und geben unseren Kunden den Vorteil von dem was wir ersparten.

John B. Stetson Hüte, weiche od. steife Fassons, feine Sortiment, $7 bis $15

Feine Sorte Velourhüte für Männer, braun, grün und schwarz; neue Herbstmoden, $8 Wert, $6.

Männerkappen in reinwollenen Stoffen, grün, braun und blau; sowie Mischungen, $2.45.

Zweiter Floor.

Bekleidete Charakter Puppen, 69c

17 Zoll groß, feiner Tuch gestopfter Body u. unzerbrechlicher Babykopf, 69c.

$8 Velozipeds für Knaben, $5.98

Hochfeines Velocipede, in grell-rotem Anstrich, schweres Stahlgestell, m. gestützter Rücklehne, ½zöll. Gummireifenräder, schwere Leder Coil Spr'g, verstellbarer Sattel, auch verstellbare Leitstange, regulär zu $8.00, speziell zu

$5.98

Easel Blackboard, mit gerollter Karte, vollständig mit Abteilen für Bleistifte, zu $1.25.

Weiden Puppenwagen, in grau, braun oder natürlich, Rücklehne, hübsch gepolstert, speziell zu $5.45. 6. Floor

Zwei Musterpartien

Handtaschen-Rahmen

Eine von einer Sorte, aus Metall und Shell bestehend, in all den neuesten Fassons. Diese Gestelle werden zu weniger als dem tatsächlichen Herstellungspreis verkauft.

Partie 1—Besteht aus einem guten Sortiment von Shell mit Metallketten, sowie Shell-Gestellen aus Demmie, blau und grau, und einfachen und fancy Metallgestellen in allen Größen und Fassons....... $1

Partie 2—Ungewöhnliches Sortiment von Metallgestellen, faltbare Sorte, oval und viereckig, einfache und fancy Shellgestelle in ovalen u. viereckigen Formen, in Demmie, Amber, weiß, grün, Copenhagen, grau, purple, etc., Stück $1.98

Haupt-Floor.

$1.95 anstatt $2.50 für die berühmten E. & W. Hemden

Schenkt diesem Verkauf ernstliche Beachtung, denkt einen Augenblick nach, erfaßt seine volle Wichtigkeit. Macht Euch wegen des niedrigen Preises von $1.95 keine falschen Vorstellungen von der Qualität. Sogar $2.50 würde von dem Allergenauesten noch als Bargainpreis angesehen werden. Deckt Euren Bedarf für die nächsten paar Monate, denn Ihr werdet sicherlich einige dieser Hemden haben wollen.

Aus 80 Square Percale gemacht von Ely & Walker, St. Louis. Kragenband und französische wendbare Manschetten. Etwa 20 hübsche Muster zur Auswahl. Garantiert echtfarbig.

$7.50 Baderobe für Männer, $5.00

Aus schwerem Blanket Cloth, groß und weit, Rollkragen mit Schnur am Hals, und dazu passender Gürtel.

75c Faserseide plaited Männerstrümpfe, voll nahtlos, gutes Gewicht, feine Gauge; schwarz, weiß und farbig; ungenaues Plaiting macht sie zu Seconds; das Paar.............. 50c

$1.00 und $1.25 feine Cashmere Socken, 67c

Voll nahtlos, gute Sorte, feines Gewicht, doppelte Sohle, tadellose Qualität, schwarz, weiß, naturfarbig und dunkel-taupegrau.

12,000 $1.00 Kravatten offeriert zu 68c

Hübsche seidene Halsbinden; tausende schöne, schwere, seidene und satin-überzogene Effekte und einfache Farben. Große Open End Fasson, Slip-Easy Kragenband, in großer Auswahl.

$2.50 u. $3.00 seidene Halsbinden für Männer, $1.65

Reiche, schwere Qualität von seide- und satin-brokadierten Effekten, sind äußerst gut gemacht, Open End Fasson, die korrekte Größe und viele gute Entwürfe zur Auswahl.

$1.50 und $2.00 seidene Halsbinden für Männer, reiche, glänzende fesche Muster, in korrekter Open End Fasson...... $1.15

Hauptfloor.

$8.50 und $10 Perfector Pajamas, Seide- u. Fasermischungen, exklusive Perfecto Entwürfe, leichte Fehler im Gewebemuster sind der Grund für diesen Preis; für diesen Preis...... $4.95

$4 und $5 Madras Perfecto Pajamas für Männer, gewebtes und gemustertes Madras Cloth, zu.......... $2.95

$2.50 u. $3.00 Perfecto Muslin Nachthemden für Männer, ein leichter Fleck oder Fehler macht sie zu Seconds, zu.......... $1.68

Was nun? — Was tun?

(Fortsetzung von Seite 6.)

Weil dem Volke ein Entgelt winkt, dem Aufstieg zu einer höheren Kulturstufe augenscheinlich nichts in den Weg gelegt werden kann, deshalb setzt es immer noch Blut und Gut ein: denn es hat ein Ziel; es glaubt eine Aufgabe für sich selbst erfüllen zu müssen. Der Antrieb ist da, und durch den Antrieb werden Kräfte ausgelöst, die den Aufstieg bahnen, den Pfad frei machen, die Hindernisse hinwegräumen, und einem unüberwindlichen Fortschritt die Wege weisen.

Wir wenden uns auch nach Deutschland, nach anderen Ländern, um für die Arbeit, die unserem Lande not tut, die Richtschnur zu ziehen. Denn auch hier ist die Frage berechtigt, brennend geworden: Wird der Lohn der Mühen wert sein?

Soviel ist sicher: der Nationalismus hat eine neue Prägung erhalten. Der Gedanke der internationalen Beglückung aller Menschen tritt vor dem immer stärker sich ausprägenden Drange nach der Sicherstellung der Wohlfahrt der zu einer nationalen Einheit zusammengefaßten Nation zurück. So ausgeprägt international, wie Karl Liebknecht empfand: in seiner Berufung gegen das Urteil des Militärgerichtshofs hebt er immer wieder hervor, daß er durch seine Opposition der deutschen Regierung, vor allen Dingen dem deutschen Volke dienen wollte. Friedrich Adler, der das Attentat auf den Ministerpräsidenten Stuerkh verübte, kann bei seiner Verteidigung seinen unzertrennlichen Zusammenhang mit dem österreichischen Volke nicht verleugnen. Dieser verwundbare Punkt in ihrem sonst so festen, undurchdringlichen Panzer internationaler Gesinnung beweist, daß auch sie auf die Hilfe und Bereitwilligkeit ihrer internationalen Gesinnungsgenossen nicht sicher bauen konnten, wie ja die Entwicklung der Ereignisse später es bestätigte.

Der Schindluder, der mit dem Begriff der „Internationalität" auf der Friedenskonferenz in Paris; und von unseren amerikanischen Vertretern hauptsächlich, gespielt wurde, hat dem nationalen Gedanken allerwärts mächtig Vorschub geleistet. Die Programme, die man in allen Ländern entworfen, um die Rekonstruktionperiode in die Wege zu leiten, befassen sich mit nationalen Einheiten, und wenn auch öfters unter einer Nation solche Völkergruppen, die ethnographisch vielleicht einer anderen Einheit zugehören sollten, mit hineingezogen werden, so glaubt man durch ein wirtschaftliches Band bald den engen Zusammenschluß herbeiführen zu können, um ohne Reibungen im Innern im engeren Kreise der „Nation" das Werk des Aufbaus durchzuführen.

Das deutsche Volk sah schon zu Beginn des Krieges die Wandlung der Dynastien zum „Sozialen Kaisertum". Von oben herab, natürlich, sollte sich das Heil über das ganze Volk ergießen, wie auch gegenwärtig in unserem Lande das Heil auf höhere Befehle und Anordnungen herbeigezerrt werden soll. Das Unheil beginnt ja eigentlich von dem Moment an, da man das Heil dem Volke anbietet. Es macht einfach nicht mit; und die Gabe wird zum Danaergeschenk. Bethmann Hollweg hatte Recht, als er im Reichstage erklärte: „Meine Heren, denken Sie denn wirklich, daß Sie neuen Wein in alte Schläuche gießen können?" Denn die Vorstellung eines Volkes von seinen sozialen und wirtschaftlichen Forderungen nimmt erst feste Formen an durch die Hervorhebung jener Rechte, die man ihm gnädigt gewähren wollte, also bisher immer verweigert hatte.

Diese veränderten Begriffe von Rechten und Forderungen in alte Formen gießen zu wollen, ist ein Unsinn, dessen sich wohl oberflächliche Politiker schuldig machen mögen, die aber unter ernst denkenden Menschen am besten mit dem vorher zitierten Ausspruch von Bethmann Hollweg abgetan werden.

Die leitenden Personen eines jeden Landes werden demnach durch die Forderungen der Nation, die sie leiten, beeinflußt. In allen Ländern, außer in denen der Besiegten, glaubt man daher, den Wohlstand des eigenen Volkes selbst auf Kosten anderer Völker heben und ausbauen zu können. „Vae Victis" gilt heute noch in derselben entsetzlichen Grausamkeit, wie zur Zeit, da Caesars Legionen Gallien überzogen und das eroberte Land und seine Bewohner bis aufs Blut brandschatzten, nur um den Massen in Rom „Brot und Zirkusspiele" gewährleisten zu können. So hat denn auch jede Nation ein bestimmtes Rekonstruktionsprogramm entworfen, die alle einer näheren Prüfung wert sind. In Wirklichkeit aber hat noch in keinem Lande mit Ausnahme Rußlands und Deutschlands die Rekonstruktionsperiode eingesetzt, während in den Vereinigten Staaten wohl großzügige Programme entworfen worden sind — am großzügigsten wohl das vom „Nationalen Katholischen Kriegsrat" (National Catholic War Council) aufgesetzte, — in Wirklichkeit aber alles bisher Papierarbeit geblieben ist, weil unsere Staatsmänner zu sehr beschäftigt sind, die Bühne für die Schaustellungen vorzubereiten, die in absehbarer Zeit vor sich gehen werden, und ihre Drähte zum Tanz der Marionetten bei der nächstjährigen Präsidentenwahl zu ziehen.

Daß man aber in weiten Kreisen die Gefahren, die man durch Verschiebung und Vernachlässigung der Aufgaben heraufbeschwört, wohl erkennt, ist aus den Aufsätzen vieler hervorragender Männer und Frauen in Zeitschriften ersichtlich. Selbst die unter dem Druck der gegenwärtigen Verhältnisse getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der wachsenden Unrast zeigen nicht nur den Einfluß der Entwicklung in Europa, sondern auch die Wirkung der Anschauungen und Anregungen von Leuten, die einen weiteren Scherblick besitzen, weil sie die wirtschaftlichen Erscheinungen in diesem Lande besser als der gewöhnliche Durchschnittspolitiker oder Arbeiterführer beobachtet und den Ursachen der Unrast gründlicher nachgeforscht haben.

Wollen wir aber bestimmen, was zu tun ist, dann müssen wir auch die einzelnen Bestandteile dieser Nation kennen lernen, damit, wenn sie auch im jetzigen Menschenalter ethnographisch nicht zum Begriff einer nationalen Einheit zusammengeschweißt werden können, wenigstens die wirtschaftlichen Berührungspunkte gefunden werden, um die Konflikte abzuschwächen und das Werk des friedlichen Aufbaus und der weiteren Entwicklung fester in Angriff nehmen zu können.

Deutschland, wie es ist.

(Fortsetzung von Seite 6.)

jorität der Bevölkerung würde dafür stimmen, daß Elsaß-Lothringen ein deutscher Bundesstaat unter eigener Verwaltung werde.

Doch nunmehr zurück zum eigentlich deutschen, von Franzosen besetzten Gebiet. Ich benutze dazu die Aufzeichnungen der Zentrumspresse, der man sicher heute nicht den Vorwurf allzustarker deutschnationaler Bestrebungen machen kann. Im Bericht vom 25. April ds. Jahres schreibt die katholische „Germania": Die französischen Besatzungsbehörden im Saargebiet setzen die Ausweisungen Deutscher ohne vorherige Prozessierung fort. So sind in letzter Zeit in Saarlouis Stadtbaumeister Heimann, Polizeiinspektor Schneider und Staatssekretär Jochum und in Völklingen der Kinobesitzer Theis ohne Angabe von Gründen abgeschoben worden. Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete von Saarbrücken, Professor Dr. Herwig, langjähriger Führer der Nationalliberalen Partei dort, wurde nach seiner Rückkehr aus Südrußland eines Abends im Zivilkasino verhaftet, mußte die Nacht in der Kaserne zubringen und wurde am nächsten Morgen abgeschoben. Die Vorstandsmitglieder der Deutschnationalen Volkspartei in Saarbrükken, Realgymnasialdirektor Kneuper, Staatsgeometer Herzberg, Oberlehrer Dr. Cauer und der Leiter der Fürsorgestelle Saarbrücken Herr Schrinner, wurden sämtlich kurzerhand verhaftet und 19 Tage lang in engen Zellen der Dragonerkaserne in Einzelhaft gehalten, ehe ihnen ihre Abschiebung angekündigt wurde. Aus dieser machten die Franzosen ein Schaugepränge. Alle Ausgewiesenen, darunter viele streikende Bergleute, mußten zu Vieren antreten, vor ihnen ritten Lanzenreiter, zu beiden Seiten marschierten Kolonialtruppen, die links und rechts von französischen Soldaten geführt wurden. In wohltuendem Gegensatz zu dem Verhalten der Franzosen bei diesem Transport stand die Haltung der Saarbrücker Bevölkerung, die stumm, mit entblößten Häuptern die Gefangenen bei ihrer Abführung aus der Heimat begrüßte. Auf der Bahnfahrt von Saarbrücken nach Worms beaufsichtigte in jedem Abteil ein Nigger oder Marokkaner die Ausgewiesenen, ebenso in dem alten russischen Kriegsgefangenenlager Worms, dem Sammelpunkt für die aus den besetzten Gebieten ausgewiesenen Deutschen. Hier müssen alle Heimatlosen einige Tage zubringen und an diesen Aufenthalt wird jeder trotz der unwürgigen Behandlung durch weiße und farbige Franzosen, gern zurückdenken, da hier das gemeinsame Unglück alle Unterschiede des Standes verwischt und allen gegenseitige Hilfsbereitschaft einhaucht. Erst nach all diesen Martern betritt man jenseits der Brücke von Worms wieder deutschen Boden, befreit von den französischen Bedrückern.

Es läßt sich heute schwer feststellen, wieviele unglückliche Menschen in den Rheinlanden von den Franzosen einfach ohne jeden Grund aus ihrer Heimat vertrieben worden sind. Ueberall herrschte besonders im Anfang die größte Willkür. Das hat sich ja jetzt in etwas gebessert und wird wohl nach der Ratifizierung des Friedensvertrages noch besser werden, doch darf nicht vergessen werden, daß die Franzosen, wenn sie zu den Deutschen im besetzten Gebiet in freundschaftlichere Beziehung treten, immer auch ihren geschäftlichen Grund dafür haben, der bei Engländern und Amerikanern nicht vorhanden ist. Die Franzosen hoffen immer noch stark darauf, das von ihnen besetzte Gebiet zum Abfall von Deutschland und hauptsächlich von Preußen zu bewegen, darum die Sammetpfote.

Für das Hospital.

Richter Stelk überwies $100 Geldstrafen dem Baufonds.

Richter Stelk teilte beim gestrigen Mahle der Sammler für das Größere Evangelische Diakonissenhospital im Hotel La Salle mit, daß er die $100 an Geldstrafen, die er am Morgen über zu schnell fahrende Kraftwagenfahrer verhängt hatte, dem Hospitalbaufonds überwiesen habe. Der frühere Gouverneur Charles S. Deneen, der den Hauptvorsitz über das Sammelwerk führt, war gleichfalls anwesend, desgleichen Frl. Evelyn Gosnell, die Darstellerin der Hauptrolle in „Up in Mabel's Room", die sich gegen die Schnelligkeitsverordnung vergangen hatte und nun mit dem Richter, der sie verurteilen sollte, am Tische saß. Der Richter sagte, er würde ihren Fall einem anderen Richter zuweisen.

Die Summe von $100,000, die bis heute morgen erreicht war, wird durch den Ertrag des „Tag Day" heute zweifellos erheblich vermehrt werden.

Kasper's Turkey Brand

frischgerösteter Kaffee, nur am Ladentisch verkauft,

3 Pfund, $1.22

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

2 STORES

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Beide Läden offen Samstag von 8:30 vorm. bis 6 abends.

Die Schmucksachen

Armband-Uhren für Damen od. Misses, feines import. 7-Jewel Werk, in 10-Jahr Gehäuse und Armband angefügt, gut $10.00 wert, — speziell zu $7.95

Ribbon Armbanduhr frei mit jedem Einkauf.

Franz. Perlen Beads, abgestuft, 27 Zoll lang, sehr glänzender Finish, wert $1.00, spez. zu........ 59c

Andere in verschiedenen Fassons und Längen, Preise bis $12.50.

A Man's Raincoat FREE With Any Suit or Overcoat

Jährliche Profitteilungs-Offerte in unserer Abteilung für Männerkleider

Diese Offerte gilt für den ganzen Monat November, und wenn sich so viele dieselbe zu Nutze machen wie in früheren Jahren, werden wir in der Tat sehr beschäftigt sein, denn ein Vergleich mit den Preisen, die von Anderen für die Anzüge und Ueberzieher verlangt werden, die wir offerieren, wird Euch überzeugen, daß unsere Preise die niedrigsten sind. Und dazu machen wir noch außerdem die Offerte von einem $5.00 Regenmantel frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher. Die folgenden Artikel sind Beispiele von vielen anderen eben so guten Bargains, die den sparsamen Mann hier erwarten.

2-Hosen Anzüge für junge Männer, aus Olive gemischten Cheviots, doppelbrüstig, mit hoher Taillen-Linie, peaked Rockaufschlag, kommen in Größen 34 bis 40; es sind hochmoderne Anzüge mit einem extra Paar Hosen und einem $5.00 Regenmantel; ganz speziell verkauft zu.......... $16.95

Blaue Serge-Anzüge für Männer, Größen 34 bis 44, aus dunkler echtfarbiger blauer Serge, in einfachen 2- und 3-knöpfigen Sack-Fassons; es sind meistens Anzüge für sich weniger auffällig kleidende Männer oder junge Männer, und ein $5.00 Regenmantel frei; markiert zum Preise von nur.......... $22.50

Anzüge für Männer oder junge Leute, konservative 3-knöpfige Röcke, doppel- oder einfachbrüstig, Anzüge für junge Männer. Novelty oder Heather Mischungen, Größen 32 bis 44, sehr gute Offerte, und ein Regenmantel frei, $27.50. Andere zu $35.00, $40.00 und $45.00.

Ueberzieher für Männer oder junge Leute. Unser Lager ist sehr vollständig in Novelty sowohl wie in konservativen Ueberziehern Preise in den meisten Fällen weniger als die heutigen Wholesalekosten. Außerdem ein $5 Regenmantel frei. Die Preise sind $30, $40, $45 und $50.00

Ueberzieher für junge Männer, sehr fesch, sind aus oxfordgrauem Melton gemacht, doppelbrüstig, sind form-anschließend, kommen in Größen 34 bis 40, ganz speziell, mit einem $5.00 Regenmantel frei, zu nur.......... $25.00

Speziell: Pelzgefütterte Ueberzieher für Männer, zu.......... $50.00

Marineblaue Männer-Overalls, Union made, gutes Gewicht, gut gemacht und voll im Schnitt, Overalls oder Jackets, speziell zu nur.......... $1.39

Einzelne Männerhosen, wundervolles Sortiment von Worsted Cheviots und Cassimeres, in den beliebtesten Mustern, einschließlich extra schwere reinwollene Dicky Kerseys, Größen 30 bis 42, es sind $6.00 und $6.50 Werte, zu.......... $5.00

Short Model Coats: Ein Verkauf

Hübsche, feine Mäntel in einem großen Verkauf für Samstag.

36-zöll. Sealine Mäntel, doppelter reversierter Vorder, fancy satingefüttert und zwischengefüttert, der wundervollste Wert der Saison, der wirkliche Preis ist heute $200,00 — morgen zu........ 159.50

30-zöll. Kit Coney Mäntel mit reversierter Borte und Glockenärmeln, 2 Seitentaschen und Innen- und Außengürtel, fesches Modell, für diesen Verkauf offerieren wir sie speziell zu.......... 59.50

36-zöll. Mäntel aus Esquinette oder Baffin Sealplüsch, einige haben große Kragen aus Natural Raccoon, andere haben Kragen und Manschetten aus australischem Opossum, für diesen Verkauf offerieren wir diese Mäntel speziell zu.... 79.50

30 Zoll lange Beaverette Dolmans — ein ungewöhnlich geschmackvolles Modell, in einer ausgezeichneten Qualität Beaverplüsch, sie haben zwei Seitentaschen, es sind wirkliche $35.00 Werte — bei diesem Verkauf offeriert zu.......... 19.95

Schuhe für Eure Kinder

Schuhe für wachsende Mädchen, schwarz oder braun, in moderner Fasson, mit Absätzen in korrekter Höhe. Speziell das Paar zu $6.95 herab bis $4.45

Schwarze oder braune Schnürschuhe für junge Damen, englische oder breite Zehenleisten, — das Paar zu $3.95 und.. $3.45

Eine große Auswahl von Gamaschen für Kinder, Misses u. Damen, zu $1.45, 95c und....... 75c

Schwarze Knabenschuhe, extra starkes Kalbleder, in Knöpf- und in Blücherfassons, das Paar zu..... $3.45

Bessere Knabenschnürschuhe, englische Leisten, schwarz oder braun, ausgezeichnete Qualität, das Paar zu.. $4.85

Patentlederschuhe für Kinder, mit gewendeten Sohlen; brauner od. grauer Oberteil, nur Schnürschuhe 1.85

Für das Sonntag-Dinner

Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund zu 67c

Lagenkuchen, home made, mit Pineapple Füllung und assortierten Icings, das Stück zu 25c und 35c

Frisch gebackenes Brot, Roggen, weißes oder Pumpernickel, der Laib zu........ 9c

Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, mit Peanuts bedeckt und mit Mandeln gefüllt, oder Streuzelkuchen — das Stück zu 12c

Frisch gebackene Lemon Cookies oder Fig Bars — Pfund 23c

Sniders reiner Tomato-Catsup — die Pintflasche zu 25c

Feine kleine magere frische California Schinken — fein zum Braten, das Pfund zu 21¾c

Fancy gerollte Beef-Rippen, keine Knochen oder Abfall, Pfund 20¾c

Hinterviertel milchgefüttertes Kalbfleisch, das Pfund zu 23¾c

Hinterviertel Spring Lamm, morgen das Pfund zu 22¾c

Native zarter Pot Roast, Pfund 12½c

Süß gepökeltes gesalzenes Schweinefleisch, das Pfund 25c

„Home dressed" Hühner, — Frying oder Stewing Pfund 29¾c

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfund 52c

Hetzels berühmte Frankfurter Wurst — das Pfund zu 18½c

Jell-O, Amerikas feinstes Tafel-Dessert, das Paket zu 12c

Chop Suey oder Bead Molasses — die Flasche zu 12½c

Quakers frisch toasted Corn Flakes — das Paket zu 10c

Club House reine Apfelbutter, Jar.......... 35c

Farmhouse prima Queen Oliven — der Jar zu 35c

Pet Brand evaporierte Milch, Büchse 14c

Sambo zubereitetes Pfannkuchenmehl — das Paket zu 12c

N. R. G., die modernen Wäsche-Tabletten — das Paket zu 12½c

Kitchen Kleuzer, Scheuerpulver — morgen die Büchse zu 5c

Feiner B. F. Japan oder English Breakfast Tee, Pfund 52c

Pillsbury Health Bran, — Samstag das Paket zu 12½c

Spread Eagle feiner Chinook Lachs — die Büchse zu 33c

Diese Verkäufe für Samstag in beiden Läden.

Seid Ihr krank?

Vernachlässigung ist oft gefährlich!

Wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen Spezialisten bedürft, eines Doktors von 26jähriger Erfahrung, der Hunderte von Leuten geheilt hat, so liegt kein Grund vor, weshalb ich nicht dasselbe für Euch tun kann, was ich für Andere getan habe.

Dr. Whitney, Spezialist.

Wenn Ihr leidet an

Nervosität, Rheumatismus, Blutvergiftung, Schwäche, Magenleiden, Abflüssen, Blut- und Hautkrankheiten, Kopfschmerz, Halsleiden, steifen Gelenken, oder irgend welchen anderen chronischen oder hinschleppenden Krankheiten, kommt und besucht mich heute.

Ich weise Resultate auf

schnelle, dauernde und zu billigen Kosten, ohne Behinderung Eurer Arbeit. Meine Offices sind seit langer Zeit in demselben Gebäude und ich bin sehr gut bekannt als sorgsamer, gewissenhafter, erfolgreichen Spezialist. Ein Besuch in meiner Office und meine genaue Untersuchung wird Euch überzeugen, daß ich Euch auf den richtigen Weg zur Gesundheit bringen kann. Wenn Ihr an einem kürzlich aufgetretenen oder länger dauernden komplizierten Leiden krankt und der Dienste eines Spezialisten bedürft, kommt unverweilt zu mir, und was ich für andere getan habe, kann ich für Euch tun.

Wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, untersuche ich Euch kostenfrei und sage Euch genau, was ich für Euch tun kann, und bei jedem Besuch in meiner Office sehe ich Euch persönlich und Ihr werdet positiv sicher sein, daß Euer Fall nicht vernachlässigt und durchaus diskret behandelt wird.

Dies ist mein Bild, bringt das Bild bestimmt mit Euch nach meiner Office, damit Ihr wißt, daß Ihr von mir persönlich untersucht und behandelt werdet, da ich viele Patienten behandelt und ihre Gesundheit und Stärke wiederhergestellt habe.

Dr. WHITNEY, Spezialist,

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 nachm.

nv3momifrson*

Trauben Trauben

Trauben für den Tisch für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität: in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.

Tel. Main 2835 Fragt nach Dan Coin.

COYNE BROS.

119 W. South Water Str.

fp14sonmitr*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.